



SPIELJAHR 2023/2024

SPIELBETRIEB DER MÄNNER, FRAUEN UND JUGEND

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

VERBANDS- UND BEZIRKSEBENE – VERSION 1.0

[Autor: Axel Speidel]

HANDBALLBEZIRK ENZ-MURR – REFERENT FÜR SPIELTECHNIK

ÄNDERUNGSNACHWEIS

VERSION	AUTOR	DATUM	ÄNDERUNGEN BZW. AKTIVITÄTEN	STATUS
1.0	Axel Speidel	23.08. - 07.09.2023	Bereitstellung der Durchführungsbestimmungen	offiziell

MITGELTENDE RICHTLINIEN

AUTOR(EN)	DOKUMENT / ANLAGE (TITEL)
Michael Roll	Richtlinien für Hallenstandards im Verbandsspielbetrieb
Dirk Zeiher	Richtlinien für Hallenspiele für Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretäre und SR-Pate
Michael Roll	Richtlinien für Technische Delegierte im Verbands- und Bezirksspielbetrieb
Dirk Zeiher	Richtlinien für die Vereins-Schiedsrichterbeobachtung
Dirk Zeiher	Richtlinien für Videoaufnahmen im Verbandsspielbetrieb
Michael Roll	Richtlinien für Turniere und Freundschaftsspiele
Claudia Marczynski	Richtlinien für Kinderhandball (D- bis F-Jugend, Minihandball)

MITGELTENDE ANLAGEN

NR.	AUTOR(EN)	DOKUMENT / ANLAGE (TITEL)
01	Dirk Zeiher	Die Technische Besprechung
02a	Michael Roll	Auf- und Abstiegsregelung Frauen (HVW)
02b	Michael Roll	Auf- und Abstiegsregelung Männer (HVW)
02c	Michael Roll	Aufstiegsregelung Männer und Frauen – Bezirksliga
02d	Axel Speidel / Sabine Jaus	Auf- und Abstiegsregelung Männer und Frauen (Bezirk Enz-Murr)
03a	Michael Roll	Ermittlung von Auf- und Absteigern bei von Anlage 2a und 2b abweichender Regelzahl und -platzierung
03b	Michael Roll	Quotientenregelung Jugend gem. § 52 (a) Abs. (2) Satz 5 SpO DHB im Jugendspielbetrieb
03c	HBW	Auszug aus den Durchführungsbestimmungen von Handball Baden-Württemberg Aufstiegsregelung in die Baden-Württemberg-Oberliga
04	Michael Pfeffer	SR-Einteilungszuständigkeit Bezirk Enz-Murr
04a	Dirk Zeiher	SR-Einteilungszuständigkeit HVW
04b	Dirk Zeiher	Rückgabe von Spielaufträgen
04c	Dirk Zeiher	Auszug aus § 5 der Richtlinien für die Erstattung von Auslagen, Aufwendungen und Honoraren als Bestandteil der Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) HVW
04d	Dirk Zeiher	Einteilungszuständigkeit und finanzielle Entschädigung bei Turnieren / Freundschaftsspielen (FS) (Ziff. 1-3 – Festlegung SR-Ausschuss DHB)
05	Oliver Rossnagel / Stefan Helmer	Austragungsmodus Jugend

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	5
Auf- und Abstiegsregelung.....	5
Ansetzung von Spielen, Anspielzeiten.....	6
Altersklassen.....	7
Spielverlegungen, -absagen.....	8
Mannschaftsverantwortlicher/Mannschaftsoffizieller.....	9
Zeitnehmer (Z) und Sekretär (S).....	9
Bälle.....	9
Schiedsrichtereinteilung (siehe auch Anlagen 4/4a).....	10
Vergütung für Schiedsrichter (siehe Anlage 04c), SR-Kostenausgleich.....	10
Spielfläche und Auswechselfeld.....	10
Elektronischer Spielbericht (SBO) und Upload/Video.....	11
Spielausweise.....	13
Ausrüstung.....	13
Ergebnismeldung bei Ausfall/Nichtverwendung des elektronischen Spielberichts.....	14
Vereins-SR-Beobachtung.....	14
Nutzungsbestimmungen der Wettkampfstätten.....	15
Hallensprecher.....	15
Sanitätsdienst.....	16
Pokalspiele 2023/2024.....	16
Teilnehmer- bzw. Eintrittskarten.....	16
Getränke/Umkleideraum für Schiedsrichter.....	16
Abrechnung bei Neuansetzungen und Wiederholungsspielen, sowie Entscheidungs- und Ausscheidungsspielen in Hallen eines Heimvereins gemäß § 6 BGO HVW.....	17
Ergänzende Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb.....	17
Auswahlspieler/-spielerinnen im Spielbetrieb (zu § 82, Ziffer (8), SpO DHB).....	21
Sonderregelungen für grenzübergreifenden Spielbetrieb.....	22
Ordnungswidrigkeiten aus den DuFüBest und deren Ahndung.....	22
Salvatorische Klausel.....	23
Inkrafttreten.....	23

0 Vorbemerkung

Die Hallenmeisterschaften sind auf der Grundlage der Satzungen und Ordnungen des DHB und des HVW durchzuführen.

Die Spiele werden nach den derzeit gültigen Internationalen Handballregeln mit nachfolgenden Änderungen gemäß Beschluss des HVW-Präsidiums durchgeführt: Bezüglich der Dauer der Halbzeitpause und der Anzahl der Spieler gelten für den gesamten Verbands- und Bezirksspielbetrieb folgende Festlegungen:

- 1 Halbzeitpause (Regel 2:1 IHF): Diese beträgt 10 Minuten.
- 2 Anzahl der Spieler (Regel 4:1 IHF): Jede Mannschaft besteht aus bis zu 14 Spielern.
- 3 Ist in den Durchführungsbestimmungen der Bezirke nichts anderes geregelt so hat im Spielbetrieb des Handballverbandes Württemberg jede Mannschaft während der regulären Spielzeit Anspruch auf insgesamt drei Team-Time-Outs (Regel 2:10 IHF inkl. Erläuterung 3 und Hinweis).

Gem. § 13 Satzung HVW obliegt dem Verbandsausschuss Spieltechnik die verantwortliche Leitung des Spielbetriebs in allen Verbandsspielklassen.

Die entsprechenden Bezirkskommissionen oder der Bezirksvorstand regeln den Spielbetrieb auf Bezirksebene.

Spielleitende Stellen i.S. des § 1 Abs. 2 SpO DHB sind die Staffelleiter, soweit die Durchführungsbestimmungen im Einzelfall keine abweichende Bestimmung treffen.

Soweit diese Durchführungsbestimmungen die Bezirke zum Erlass abweichender oder zusätzlicher Bestimmungen ermächtigen, können jene entsprechende Regelungen festlegen. Diese sind entsprechend farblich oder durch ein separates Dokument hervorzuheben.

Die vom Handballbezirk Enz-Murr hinterlegten Zusätze sind in diesem Dokument und ggf. auch in den Anlagen und Richtlinien im Text kursiv und in grüner Farbe gekennzeichnet. Blau markiert sind solche Wörter, die in gleicher Bedeutung wie in den Vorgaben des HVW verwendet werden, allerdings zwecks einheitlicher Verwendung im Dokument oder ausgeschrieben verwendet werden und somit keine Änderung oder Erweiterung des ursprünglichen Sinns herbeiführen.

1 Auf- und Abstiegsregelung

Es wird auf die Auf- und Abstiegsregelungen im und zum Verbandsspielbetrieb hingewiesen (Anlage 2).

Über die Tabellenplätze entscheiden bei Punktgleichheit die Ergebnisse der von den betreffenden Mannschaften während der Saison gegeneinander ausgetragenen Spiele (direkter Vergleich); siehe § 43 SpO DHB in der zu Beginn des Spieljahres gültigen Fassung.

In Ergänzung dazu werden entsprechend § 43 Ziffer (3) SpO DHB und § 43 SpO HVW bei Punktgleichheit folgende Entscheidungskriterien festgelegt:

Die Wertung der gegeneinander ausgetragenen Spiele erfolgt gem. § 43 SpO HVW

- 1 nach Punkten,
- 2 bei Punktgleichheit nach der besseren Tordifferenz, es sei denn, dass § 43 Abs. 2 SpO DHB anzuwenden ist,

- 3 bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz nach der höheren Zahl der auswärts geworfenen Tore,
- 4 bei Punktgleichheit, gleicher Tordifferenz und gleicher Zahl der auswärts geworfenen Tore sind bei den Männern und Frauen Entscheidungsspiele gemäß § 44 SpO DHB durchzuführen. In der Jugend wird ein Spiel in neutraler Halle angesetzt, sofern sich beide Vereine nicht auf einen anderen Spielort einigen.

Verzichtet ein Staffelsieger und Direktaufsteiger der Landesliga freiwillig auf sein Aufstiegsrecht oder kann gemäß § 40 SpO DHB den Aufstieg nicht wahrnehmen, so verringert sich die Anzahl der Aufsteiger in die Verbandsliga.

Müssen aufgrund besonderer Umstände (Mannschaftsrückzüge, Reduzierung oder Aufstockung der Ligen, etc.) in Ligen des Verbandes und der Bezirke mit mehr als einer Staffel mehr bzw. weniger Auf- oder Absteiger ermittelt werden als in Anlage 2a bzw. 2b vorgegeben, so kommt die Regelung in Anlage 3a zur Anwendung.

Für den Aufstieg in die Landesliga bestätigt jeder Bezirk bis Montag nach dem letzten Spieltag der Bezirksliga seine Direktaufsteiger und Teilnehmer an einer möglichen Relegation wobei § 39 Ziffer 2. SpO HVW zu beachten ist.

Mannschaften im Verbands- und Bezirksspielbetrieb, die bis zum Meldetermin gem. § 40 [Ziffer 2.1 SpO HVW](#) ihre Meldung nicht abgeben bzw. ihren freiwilligen Teilnahmeverzicht an den Meisterschaftsspielen des kommenden Spieljahres schriftlich erklären sowie Mannschaften, die bis zu diesem Zeitpunkt auf ihr sportlich erworbenes Aufstiegsrecht als Direktaufsteiger freiwillig verzichten, werden gemäß § 39 [Ziffer 1. SpO HVW](#) behandelt.

Sollten nach Abgabe der Meldungen für das Spieljahr 2023/2024 hinsichtlich der Staffelgrößen in den Bezirken nicht vorhersehbare Unterschiede bestehen oder Veränderungen auftreten, behält es sich der Bezirksvorstand vor, diese durch einen nachträglichen Nichtabstieg oder Mehraufstieg auszugleichen.

1.a Saisonunterbrechung

Notwendige Änderungen des Spielsystems sowie eine zeitweise Aussetzung der Saison sind durch das HVW-Präsidium zulässig. Die Entscheidung trifft das HVW-Präsidium in Abstimmung mit dem Verbandsausschuss Spieltechnik.

1.b Saisonabbruch

Im Falle eines Saisonabbruchs findet die Quotientenregelung nach § 52a SpO DHB Anwendung (Anlagen 3a und 3b).

2 Ansetzung von Spielen, Anspielzeiten

Die Spielpläne und die angesetzten Anspielzeiten sind einzuhalten. Ist eine Mannschaft oder der Schiedsrichter zum festgesetzten Zeitpunkt nicht angetreten, müssen die anwesenden Mannschaften und Schiedsrichter im Verbandsspielbetrieb 30 Minuten, im Bezirksspielbetrieb 15 Minuten warten. Die Einspielzeit (siehe [Ziffer 15 dieser Durchführungsbestimmungen](#)) kann sich dadurch verkürzen.

Folgende Spiele können von der Spielleitenden Stelle kurzfristig angesetzt werden:

- 1 Entscheidungsspiele
- 2 Ausscheidungsspiele

3 Meisterschaftsspiele

4 Pokalspiele

Sämtliche unter Ziffer 2 der Durchführungsbestimmungen aufgeführten Spiele können von der Spielleitenden Stelle oder durch den Heimverein mit Zustimmung des Gegners auf einen Wochentag angesetzt werden.

Werden die Heimspieltermine für Pokalspiele nicht bis zum angesetzten Termin gemeldet, wechselt das Heimrecht auf den zweitgenannten Verein über.

2.a Anspielzeiten

SPIELTAGE	HVV-SPIELKLASSEN	BEZIRKS-SPIELKLASSEN
Samstag	11:00 – 20:30 Uhr	<i>A-Jugend: 13:00 – 20:30 Uhr</i> <i>B-Jugend: 13:00 – 19:00 Uhr</i> <i>C-Jugend: 13:00 – 18:00 Uhr</i> <i>D-Jugend: 12:00 – 18:00 Uhr</i>
Sonn- und Feiertag	11:00 – 18:00 Uhr 13:00 – 18:00 Uhr [Jugend C]	<i>Alle: 09:45 – 18:45 Uhr</i> <i>A-Jugend: 11:00 – 18:30 Uhr</i>
Wochentag	18:00 – 20:30 Uhr	<i>Alle: 18:00 – 20:30 Uhr **</i> <i>A-Jugend: 19:00 – 20.30 Uhr **</i>

* Frühere Termine sind bei m Rahmen der Online-Spielplanerstellung festgesetzten und akzeptierten Einzelspielen und bei Spielen, bei denen seitens des Bezirks keine Schiedsrichter eingeteilt werden, möglich.

** Das Einverständnis des Gegners vorausgesetzt

3 Altersklassen

- 1 Männer und Frauen: vor dem 31.12.2004 geboren
- 2 A-Jugend: ab dem 01.01.2005 und bis zum 31.12.2006 geboren
- 3 B-Jugend: ab dem 01.01.2007 und bis zum 31.12.2008 geboren
- 4 C-Jugend: ab dem 01.01.2009 und bis zum 31.12.2010 geboren
- 5 D-Jugend: ab dem 01.01.2011 und bis zum 31.12.2012 geboren
- 6 E-Jugend: ab dem 01.01.2013 und bis zum 31.12.2014 geboren
- 7 F-Jugend: ab dem 01.01.2015 geboren

Seniorinnen ab 30 Jahre, Jungsenioren ab 32 Jahre, Senioren ab 40 Jahre (Stichtag jeweils Geburtstag)

4 Spielverlegungen, -absagen

Anträge auf Spielverlegungen wegen Sportverletzungen und Erkrankungen sind nicht zulässig.

Nicht zulässig sind zudem Anträge auf terminliche und uhrzeitliche Verlegung von Spielen im Verbandsspielbetrieb und in der Bezirksliga, die für den letzten Spieltag der Runde angesetzt sind.

Spielverlegungsanträge sind i.d.R. gebührenpflichtig (s. § 4 BGO HVV) und unter Verwendung des aktuellen Spielverlegungsformulars mit der schriftlichen Stellungnahme des Gegners bis spätestens 10 Tage vor dem Spiel der Spielleitenden Stelle vorzulegen. Anträge, bei denen die Frist von 10 Tagen nicht eingehalten werden kann, bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Gegners. Anträge und Zustimmung müssen jedoch spätestens 3 Tage vor dem Spieltermin im Besitz der Spielleitenden Stelle/des Staffelleiters sein. *Im Bezirksspielbetrieb gilt: für die Verlegung von Einzelspielen (ausgenommen die männliche A-Jugend, ebenfalls die Spieltage im Bereich der E-Jugend und der Spielbetrieb der Senioren) wird auf die onlinebasierte Spielverlegung (SpvOnline) umgestellt. Entsprechende Dokumentationen sind auf der HBEM-Homepage bereitgestellt. Für die Verlegung eines Spieltags (E-Jugend und Senioren) ist unverändert das im Download-Bereich der HBEM-Homepage ([Link](#)) bereitgestellte Formular zu verwenden.*

Gem. § 82 Ziffer (6) i.V.m Ziffer (8) SpO DHB werden Spielverlegungen aufgrund von Maßnahmen im Jugendbereich nur in der Altersklasse genehmigt, der der/die eingeladene Jugendspieler/in angehört. § 20 Ziffer (2) SpO DHB gilt entsprechend.

Für Spielverlegungsanträge der Jugend im Verbandsspielbetrieb ist die HVV-Geschäftsstelle Spielleitende Stelle.

Spielverlegungsanträge, welche die o.g. Voraussetzungen nicht erfüllen, werden als Spielabsage oder ggf. Nichtantreten gemäß § 50 Ziffer (1) a) SpO DHB gewertet.

Spielverlegungen werden nur dann vorgenommen, wenn der neue Termin zum Zeitpunkt des Verlegungsantrags vorliegt, der zuständige Schiedsrichtereinteiler einen einteilbaren Schiedsrichter für den neuen Termin findet und alle in Absatz 3 enthaltenen Voraussetzungen erfüllt sind.

Kann ein Spiel wegen Nichtbesetzung mit Schiedsrichtern zum angesetzten Spieltermin nicht stattfinden, ist das Spiel gebührenfrei durch Antragstellung des Heimvereins mit dem dafür vorgesehenen Formular (Homepage) zu verlegen.

Die Absetzung eines Spieles infolge besonderer, kurzfristig eingetretener Umstände (z.B. Freistellung nach § 20 SpO DHB, Sportstättenperre wg. höherer Gewalt, ...) durch die Spielleitende Stelle ist gemäß § 46 SpO DHB zulässig. Über die Wertung oder Neuansetzung dieses Spieles entscheidet gemäß § 47 SpO DHB die Spielleitende Stelle.

Abgesetzte wie auch verlegte Spiele müssen im Verbandsspielbetrieb innerhalb von vier Wochen nach dem ursprünglich angesetzten Termin, nur in begründeten Ausnahmefällen spätestens bis zwei Spiele vor Rundenende durchgeführt werden. *Auch im Bezirksspielbetrieb ist eine zeitnahe Durchführung nach dem ursprünglich angesetzten Termin wünschenswert und sollte sich am o.g. Zeitraum von vier Wochen orientieren. Sollte dies nicht möglich sein, so muss das Spiel spätestens zwei Spiele vor Rundenende durchgeführt werden.*

Bei kurzfristigen, das Wochenende betreffenden Spielabsagen ist ab 12 Uhr am Freitag der zuständige Staffelleiter unverzüglich **telefonisch** zu informieren. Die entsprechenden Kontaktdaten werden den Vereinen zu Beginn der Spielsaison zur Kenntnis übermittelt bzw. auf die entsprechende Veröffentlichung der Informationen im Internet wird hingewiesen.

Entstehen einem Verein durch unverschuldete Spielverlegungen zeitliche Lücken im Spielplanprogramm eines Spieltages, so kann zur Schließung dieser Lücke innerhalb des Bezirksspielbetriebs eine gebührenfreie Verlegung

einer anderen Begegnung an diesem Spieltag beantragt werden. Bei Spielen in Turnierform werden Spielverlegungen grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Wird im Spieljahr 2023/2024 *bei den Spielen im Verbandsspielbetrieb* auf eine onlinebasierte Version der Spielverlegung (SpvOnline) umgestellt, werden die Vereine hierüber rechtzeitig informiert.

5 Mannschaftsverantwortlicher/Mannschaftsoffizieller

Der Mannschaftsverantwortliche wird im Spielbericht ([SBO](#) oder [pdf-Formular](#)) unter der Rubrik „Offizieller A(MV)“ als erste Person aufgeführt.

Die im Spielbericht eingetragenen Offiziellen haben im gesamten Verbandsspielbetrieb sowie im Bezirksspielbetrieb (ausgenommen D-Jugend und jünger) analog der Eintragung im Spielbericht die Buchstaben A bis D deutlich sichtbar zu tragen.

Verzichtet eine Mannschaft auf einen Mannschaftsverantwortlichen (kein Offizieller auf dem Spielbericht), so übernimmt ein Spieler dessen Aufgaben. Die Rückennummer dieses Spielers ist vor Spielbeginn in der Rubrik „Offizieller A(MV)“ einzutragen. Der Mannschaftsverantwortliche (MV) muss bei den Männern und Frauen das 16. Lebensjahr, bei der Jugend das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Im Verbandsspielbetrieb und in der Bezirksliga, *Bezirksklasse und Kreisliga A* (Frauen/Männer) müssen die Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretär, Amtliche Aufsicht/Technischer Delegierter (wenn angesetzt) sowie ein Offizieller von jeder Mannschaft 30 Minuten vor Spielbeginn an der Technischen Besprechung (Anlage 1) teilnehmen. *In Ligen auf Bezirksebene, in denen keine Technische Besprechung stattfindet und Schiedsrichter seitens des Bezirks eingeteilt werden, müssen Zeitnehmer und Sekretär zur erforderlichen Abstimmung mit dem/den Schiedsrichter/n 15 Minuten vor Spielbeginn anwesend sein.*

Die Mannschaftsoffiziellen müssen im Auswechselraum komplette Sport- oder Zivilkleidung tragen. Farben, die zu Verwechslungen mit den gegnerischen Feldspielern führen können, sind nicht erlaubt.

6 Zeitnehmer (Z) und Sekretär (S)

Die gültigen Bestimmungen zu Zeitnehmer (Z) und Sekretär (S) sind in den Richtlinien für Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretär im Verbands- und Bezirksspielbetrieb geregelt und haben uneingeschränkte Gültigkeit.

Bei allen Spielen des Verbandsspielbetriebes der Männer und Frauen dürfen außer aktiven Schiedsrichtern nur Personen mit gültiger ZS-Lizenz als Zeitnehmer und Sekretäre eingesetzt werden.

7 Bälle

In der Württemberg-Liga (Frauen und Männer) sind die Vereine verpflichtet, grundsätzlich einen Ball der Marke KEMPA als Spielball zu verwenden.

8 Schiedsrichtereinteilung (siehe auch Anlagen 4/4a)

Die Einteilung der Schiedsrichter erfolgt durch den zuständigen Schiedsrichtereinteiler. Einsprüche gegen Schiedsrichter-Ansetzungen sind nicht zulässig!

Beim Ausbleiben der eingeteilten Schiedsrichter gelten für sämtliche Spielklassen auf Verbandsebene die Bestimmungen des § 77 Abs. (1), (2), (5) und (6) SpO DHB sowie § 77 SpO HVW.

In den Bezirken müssen sich die Vereine in sämtlichen Spielklassen auf eine verfügbare Person als Schiedsrichter einigen.

Ist eine adäquate Schiedsrichteransetzung im Verbandsspielbetrieb der Frauen/Männer mit Schiedsrichtern des zuständigen oder darunterliegenden Schiedsrichterkaders nicht möglich, stellt der zuständige Schiedsrichtereinteiler einen Antrag auf Spielabsetzung mangels Schiedsrichter.

Das Spiel ist zu verlegen (siehe Ziffer 4 Spielverlegungen, -absagen [dieser Durchführungsbestimmungen](#)).

Verbandsspiele der Jugend sowie Spiele des Bezirksspielbetriebes haben grundsätzlich stattzufinden.

9 Vergütung für Schiedsrichter (siehe Anlage 04c), SR-Kostenausgleich

Die Vergütungen für die Schiedsrichter sind ausschließlich bis spätestens 20 Minuten nach Spielende in der SR-Kabine vom Heimverein auszuführen. Die Entschädigung richtet sich nach den aktuell gültigen Richtlinien für die Erstattung von Auslagen, Aufwendungen und Honoraren der Beitrags- und Gebührenordnung HVW.

Bei allen Meisterschaftsspielen (Frauen, Männer und Jugend), zu denen Schiedsrichter eingeteilt werden, werden die Kosten für die Schiedsrichter - für jede Spielklasse getrennt - am Ende des Spieljahres auf die beteiligten Vereine umgelegt. **Dies gilt im Bezirksspielbetrieb für alle Altersklassen der Männer, Frauen und Jugend, ausgenommen der männlichen und weiblichen C-Jugend.**

Die Rechnungsstellung erfolgt für alle Spielklassen durch den Verband. Für den Nachweis der Berechnung sind die dafür verantwortlichen Mitarbeiter der Bezirke (Bezirksspielbetrieb) bzw. der HVW-Geschäftsstelle (Verbandsspielbetrieb) zuständig.

Schiedsrichterteams haben zur Reduzierung der Reisekosten Fahrgemeinschaften zu bilden. Generell dürfen Reisekosten erst ab der zuständigen Grenze (Verbandsspielbetrieb = Verbandsgrenze, Bezirksspielbetrieb = Bezirksgrenze) berechnet werden. Die Berechnung erfolgt immer zwischen Spielort und Bezirksgrenze in Richtung Wohnort (siehe § 3 Ziff. 2.2. Richtlinien BGO HVW).

Ausgenommen von diesen Regelungen sind im Bezirksspielbetrieb die Hallen von Spielgemeinschaften, die sich in anderen Bezirken befinden. In diesem Fall sind die eingeteilten Schiedsrichter berechtigt, die Reisekosten vollständig bis zur Sportstätte abzurechnen.

10 Spielfläche und Auswechselbereich

Die Spielfläche für Spiele im Verbandsspielbetrieb sowie der Bezirksliga ist ein Rechteck von mindestens 40 m Länge und mindestens 20 m Breite.

Die Bezirke können in ihrem Bereich für die Spielklassen unterhalb der Bezirksliga abweichende Bestimmungen für die Größe der Spielfläche treffen.

Im Übrigen wird auf Regel 1:1 IHF-Regeln (inkl. Abbildungen) und die Richtlinien für Spielfläche, Tore, Auswechselbereich und Sicherheitszonen des DHB verwiesen. Jeder Mannschaft sind im Auswechselbereich jeweils zwei Langbänke oder ersatzweise 15 Stühle zur Verfügung zu stellen, die in Form und Design identisch sein müssen. Sondergenehmigungen sind von den Vereinen rechtzeitig beim Verbandsausschuss Spieltechnik zu beantragen.

Die Anwurfzone

Bereits vorhandene Kreise in der Mitte der Mittellinie, die einem Durchmesser von 3 m bis 4 m entsprechen, sind als Anwurfzone anzusehen. Bei nicht vorhandenen Kreisen ist eine entsprechende Fläche zu kennzeichnen (es ist kein vollständiger Kreis und keine vollständige Fläche erforderlich).

11 Elektronischer Spielbericht (SBO) und Upload/Video

Spielerliste und Ausfüllen des elektronischen Spielberichts (SBO)

Die Mannschaftsverwaltung ist im Vereinsaccount auf der HVW-Homepage zu finden. Dort müssen zuerst alle an SBO beteiligten Mannschaften angelegt und mit der zutreffenden Spielklasse verknüpft werden. Zudem ist pro Mannschaft eine PIN zu vergeben. Nähere Details sind den Schulungsunterlagen im Vereinsaccount unter <https://meinh4a.handball4all.de/> zu entnehmen.

Bis zur Technischen Besprechung haben Heim- und Gastverein ihre Spielerliste inkl. der Offiziellen durch PIN-Eingabe freizuschalten und ihre Spielerliste - gegebenenfalls manuell - zu aktualisieren.

Das Ausfüllen des Spielberichts (SBO) erfolgt in Abstimmung mit dem/den Schiedsrichter/n durch den Sekretär.

Technische Voraussetzungen für den elektronischen Spielberichts (SBO)

Für den elektronischen Spielbericht ist durch den Heimverein adäquate Hardware mit einem **mindestens 10 Zoll** großen Bildschirm/Display zur Verfügung zu stellen, auf dem die aktuelle Version von Google Chrome oder Mozilla Firefox installiert ist. Zudem ist **bei Nutzung eines Android-Systems und der hierfür verfügbaren App** eine Androidversion höher 5.0 erforderlich.

Vereine, die SBO als App verwenden, sind verpflichtet, immer die aktuellste zur Verfügung stehende App-Version zu nutzen. Die aktuellste Version kann immer über die Homepage <https://sbo.handball4all.de/> abgerufen werden. Vereinen, die mit der Browserversion von SBO arbeiten, steht immer die aktuellste Version zur Verfügung, sofern SBO über den o.g. Link aufgerufen wird.

Im Handballbezirk Enz-Murr kommt der elektronische Spielbericht (SBO) im laufenden Spieljahr in allen Ligen der Frauen, Männer, weiblichen und männlichen Jugend zum Einsatz, in denen Einzelspiele bestritten werden. Ausgenommen hiervon ist die Altersklasse der E-Jugend.

Bei normaler Verwendung des elektronischen Spielberichts (SBO) in Ligen mit Technischer Besprechung (Bezirksliga, Bezirksklasse und Kreisliga A) ist der vom Heimverein bearbeitete Spielbericht spätestens 45 Minuten vor Spielbeginn vom Heimverein an den Gastverein zur weiteren Bearbeitung auszuhändigen. Dieser hat ihn 30 Minuten vor Spielbeginn, ebenfalls bearbeitet, an den/die Schiedsrichter zu übergeben. In Ligen ohne technische

Besprechung erfolgt die Übergabe durch den Heimverein spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn, der Gastverein übergibt spätestens 20 Minuten vor Spielbeginn den nun von beiden Seiten (Heim und Gast) bearbeiteten elektronischen Spielbericht an den/die Schiedsrichter.

Ausfall des elektronischen Spielberichts (SBO)

Grundsätzlich ist bei einem Ausfall des elektronischen Spielberichts ein einfacher Spielbericht in Papierform (auf der Homepage eingestelltes pdf-Formular) zu verwenden.

Ist bis zu einer Stunde vor Spielbeginn bekannt, dass SBO nicht zur Verfügung steht, dann ist der Spielbericht in Papierform spätestens 45 Minuten (Männer/Frauen) bzw. 30 Minuten (Jugend) vor Spielbeginn vom Heimverein in Druckbuchstaben ausgefüllt an den Gastverein auszuhändigen. Dieser hat ihn 30 (Männer/Frauen) bzw. 20 Minuten (Jugend) vor Spielbeginn, ebenfalls in Druckschrift ausgefüllt, an die Schiedsrichter zu übergeben. Gleichzeitig erhalten die Schiedsrichter auf Verlangen von den Vereinen zusammenhängend und analog der Spielerliste sortiert die Spielausweise der Spieler, die im Spielbericht eingetragen sind. Die Spielernamen sind nach den Trikotnummern aufsteigend einzutragen.

Fällt SBO während des Spieles aus, dann ist ab diesem Zeitpunkt unbedingt ein Spielbericht in Papierform weiterzuführen. Spielrelevante Eintragungen, welche die Schiedsrichter selbst auch notieren, sind zu übernehmen. Der Spielbericht muss bis zum Ende des Spieles bzw. vor der endgültigen Unterzeichnung durch die Mannschaftsoffiziellen und Schiedsrichter vollständig ausgefüllt werden.

Einer der Mannschaftsoffiziellen hat die Kenntnisnahme aller im Schiedsrichter- und Spielbericht vermerkten Eintragungen in Gegenwart der/des Schiedsrichter/s bis spätestens 20 Minuten nach Spielende in der Schiedsrichterkabine unterschriftlich zu bestätigen.

Das Original des Spielberichts ist im Verbandsspielbetrieb von den Schiedsrichtern am ersten Werktag nach dem Spiel postalisch oder in elektronischer Form an die HVW-Geschäftsstelle zu senden. Diese ist verpflichtet eine Kopie des Papierspielberichtes in elektronischer Form an den zuständigen Staffelleiter sowie an den SR-Einteiler zu übermitteln.

Die Bezirke können eine hiervon abweichende Regelung erlassen.

Verwendung des Spielberichts in Papierform (Spielberichtsbogen)

Für alle Spieltage im Bereich Freizeitsport (Seniorinnen, Senioren) auf Bezirksebene ist ausnahmslos der Spielberichtsbogen zu verwenden, der auf der HVW- bzw. HBEM-Homepage als pdf-Formular veröffentlicht ist. Der Spielberichtsbogen ist spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn vom Heimverein (erstgenannten Verein) in Druckbuchstaben ausgefüllt an den Gastverein auszuhändigen. Dieser hat ihn 20 Minuten vor Spielbeginn, ebenfalls in Druckschrift ausgefüllt, an den/die Schiedsrichter zu übergeben.

Gleichzeitig erhalten die Schiedsrichter von den Vereinen die Spielausweise wie oben beschrieben.

Upload/Video

Die Vereine des Verbandsspielbetriebes der Männer und Frauen (ohne F-LL) sind verpflichtet, ihre Heimspiele nach den Vorgaben der Richtlinien für Videoaufnahmen auf den vorgegebenen Server von Handball4all zu laden (Upload/Video) und diese den Mannschaften zur Verfügung zu stellen. Spätestens 48 Stunden nach Spielende (§ 42 Abs. 5 RO DHB gilt entsprechend) muss die Heimmannschaft das Spiel in kompletter Länge auf den Server hochgeladen haben. Mit der Anerkennung der Durchführungsbestimmungen erteilen die Vereine ihr Einverständnis,

dass diese Videos von Schiedsrichtern und Vereinen zu Zwecken der Schulung und Spielanalyse weiterverwendet werden können.

12 Spielausweise

Grundsätzlich werden im gesamten Verbands- und Bezirksspielbetrieb mit Ausnahme des E-Jugend-Spielbetriebs durch die Schiedsrichter keine **Kontrollen der Spielausweise** mehr durchgeführt.

Manuell nachgetragene Spieler, deren elektronische Spielberechtigung nicht vorliegt, bestätigen die Teilnahme am Spiel in der entsprechenden Rubrik des Spielberichtes mit Angabe des Geburtsdatums (siehe § 81 SpO DHB).

Spielausweise sind Eigentum des HVW. Änderungen oder Eintragungen sind unzulässig.

Nach der Disqualifikation eines Spielers wird dessen Spielausweis vom Schiedsrichter nicht einbehalten.

Vorgehensweise bei Disqualifikation mit Bericht (Bezirksebene)

Nach Disqualifikation mit Bericht - Rote Karte und zusätzlich Blaue Karte - ist der fehlbare Spieler oder Mannschafts-offizielle vorläufig für das nächste Meisterschafts- oder Pokalspiel (in der Mannschaft, in der er fehlbar wurde), gesperrt, ohne dass es eines besonderen Verfahrens oder einer Benachrichtigung bedarf. Der Betroffene oder dessen Verein/Spielgemeinschaft kann nach dem betreffenden Spiel eine Stellungnahme gegenüber der Spielleitenden Stelle abgeben.

Die Adresse hierzu lautet im Bezirk: recht@hbem.de.

13 Ausrüstung

Spielkleidung

Alle Feldspieler einer Mannschaft müssen einheitliche Spielkleidung tragen. Es müssen auf der Trikotvorderseite mindestens 10 cm hohe und auf der Trikotrückseite mindestens 20 cm hohe sichtbare Ziffern vorhanden sein.

Jeder Verein ist verpflichtet, die Farbe seines 1. Trikots nach Aufforderung bis zum vorgegebenen Zeitpunkt zu melden. Wechselt ein Verein während der Spielsaison sein gemeldetes 1. Trikot, so hat er dies unverzüglich der zuständigen Spielleitenden Stelle (auf Verbandsebene der HVW-Geschäftsstelle) zur Bekanntgabe zu melden.

Hinweis:

Die Schiedsrichter auf Verbandsebene werden ab dieser Saison mit zwei Trikots in den Farben schwarz und hellgrün ausgestattet. In diesem Zusammenhang weist der Verbandsausschuss Schiedsrichter nochmals darauf hin, dass bei Kollision die Farbe schwarz den Schiedsrichtern vorbehalten ist.

§ 56 SpO HVW ist grundsätzlich anzuwenden. Der HVW nutzt die Öffnungsklausel des § 56 SpO DHB zur Regelung von Unterziehhosen. Spielerinnen ist es demnach im gesamten Verbands- und Bezirksspielbetrieb gestattet, lange Unterziehhosen in der Farbe der Trikothose oder aber hautfarben zu tragen.

Ergänzend ist zu beachten, dass die an die zuständige Stelle gemeldeten Trikotfarben für das aktuelle Spieljahr (1. Trikot Feldspieler und Torhüter) gegenüber den bei der Technischen Besprechung vorgezeigten Trikotfarben Vorrang haben.

Die gemeldeten Trikotfarben dienen als Basis für die nachfolgend aufgeführte Reihenfolge der Farbfestlegung für die Trikots.

1. Heimtrikot/Feldspieler, 2. Gasttrikot/Feldspieler, 3. Heimtrikot/Torhüter, 4. Gasttrikot/Torhüter, 5. SR. Gemäß Regelwerk bleibt die Farbe „schwarz“ den Schiedsrichtern vorbehalten.

Die Bezirke können eine ergänzende Regelung erlassen.

Wischer

Der Heimverein hat zu allen Spielen im Verbandsspielbetrieb (Männer und Frauen) und in der Bezirksliga (Männer und Frauen) mindestens eine geeignete Person als Wischer zur Verfügung zu stellen, der für die sichere Beschaffenheit des Hallenbodens während des Spiels verantwortlich ist und nicht zeitgleich eine andere offizielle Funktion ausübt.

Die Bezirke können eine ergänzende Regelung erlassen.

Ordner

Für Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär, Mannschaften, Technischen Delegierten und ggf. Spielaufsicht sind vom Heimverein genügend als Ordner gekennzeichnete Personen abzustellen. Ungeeignete Personen können von den Schiedsrichtern von ihrer Aufgabe entbunden werden. Sie müssen vom Heimverein durch eine andere Person ersetzt werden.

14 Ergebnismeldung bei Ausfall/Nichtverwendung des elektronischen Spielberichts

Jeder Heimverein ist verpflichtet, das Spielergebnis nach Spielende über die App ErgebnisseOnline zu melden. Die Ergebnisse aller Spiele sind innerhalb von 60 Minuten nach Spielende zu melden.

Zur Übermittlung ist eine vorherige Registrierung auf der Homepage des HVW erforderlich. Danach kann jeder angemeldete Vereinsmitarbeiter/Spieler, der von seinem Verein das Recht zur Meldung erhalten hat, das Spielergebnis melden.

Ergebnisse der E-Jugend-Spieltage sind am gleichen Tag bis 20:00 Uhr zu melden. Die weitere Ergebnismeldung in den Bezirken ist den Unterlagen der Bezirke zu entnehmen.

Das Handbuch zur ErgebnisseOnline-App ist auf <https://www.handball4all.de/home/portal/> im Menü „Produkte“ zu finden.

15 Vereins-SR-Beobachtung

Alle Vereine mit Mannschaften im Verbandsspielbetrieb Männer und Frauen (ohne F-LL) **sowie auf Bezirksebene Mannschaften in der Männer Bezirksliga und Männer Bezirksklasse** sind verpflichtet, bei jedem Meisterschaftsspiel ihrer Spielklasse eine Vereins-SR-Beobachtung nach Vorgabe des Verbandsausschusses Schiedsrichter über die dafür vorgesehene Internetseite abzugeben, selbst wenn nur ein Schiedsrichter eingeteilt ist. Die Abgabe der Beobachtung hat über den persönlichen Phoenix-Account des SR-Vereinsbeobachters mit der Rolle

„Vereinsbeobachtung“ zu erfolgen. Zudem hat jeder Verein einen Vertreter, der dann im Verein als Multiplikator fungiert, zu einer der jährlich angebotenen Vereins-SR-Beobachter Schulungen zu entsenden.

Nähere Informationen sind den Richtlinien für die Vereins-SR-Beobachtung zu entnehmen.

Die Regelungen für die Vereins-SR-Beobachtung in den Bezirken sind den Unterlagen der Bezirke zu entnehmen (Hinweis: diese wurden für den Bezirk in die entsprechende Richtlinie eingearbeitet).

16 Nutzungsbestimmungen der Wettkampfstätten

Im Verbandsspielbetrieb sind die Hallen mindestens 45 Minuten vor Spielbeginn zu öffnen und 30 Minuten (Männer und Frauen) bzw. 20 Minuten (Jugend) vor Spielbeginn uneingeschränkt zum Einspielen zur Verfügung zu stellen. Beiden Mannschaften ist 45 Minuten vor Spielbeginn jeweils eine freie Umkleidekabine zur Verfügung zu stellen.

Verstößt ein Verein gegen die Nutzungsbestimmungen, die der Eigentümer der Wettkampfstätte erlassen hat und die bekannt gegeben worden sind (insbesondere Haftmittelverbote), so hat er die sich daraus ergebenden Folgen zu tragen und ist zusätzlich entsprechend § 6 RO HVW von der Spielleitenden Stelle Recht zu bestrafen. Rechts- oder Regressansprüche, auch im Hinblick auf Vandalismus, gehen zu Lasten des verursachenden Vereins.

Haftmittel

Die Haftmittelverbote – absolut oder eingeschränkt – werden im aktuellen Hallenverzeichnis auf der Homepage veröffentlicht und sind bindend. Eine Änderung der Nutzungsbestimmungen – insbesondere Haftmittelverbote – ist vom Verein umgehend der Geschäftsstelle des HVW unter Vorlage der Bescheinigung des Halleneigentümers schriftlich anzuzeigen. Die Änderung wird erst mit Eingang der Änderungsanzeige bei der Geschäftsstelle des HVW wirksam.

Das Anbringen von Haftmitteldepots an Schuhen, Armen, u.a. ist nicht gestattet! Die Schiedsrichter sind verpflichtet, die durch eigene Wahrnehmung festgestellte Verwendung von Haftmitteln unter Angabe der dies betreffenden Mannschaft im Spielbericht zu dokumentieren.

Zuschauerbereich

Nicht erlaubt ist die Verwendung von Pfeifen oder verstärkten (pneumatisch, elektrisch, etc.) Lärminstrumenten und Zusatzmikrofonen im Zuschauerbereich.

Sonstiges

Blutet ein Spieler oder hat ein Spieler Blut am Körper bzw. an der Spielkleidung, muss er die Spielfläche umgehend und freiwillig verlassen, um die Blutung zu stoppen, die Wunde abzudecken und den Körper zu reinigen. Zudem sollte die mit Blut verunreinigte Kleidung gewechselt werden.

17 Hallensprecher

Der Hallensprecher darf nicht im Bereich des **Zeitnehmer-Tisches**, der Auswechsellzonen und der Coachingzone Platz nehmen. Die Äußerungen des Hallensprechers haben sich auf die für alle Beteiligten (Spieler, Schiedsrichter,

Offizielle, Presse, Zuschauer, usw.) notwendigen und gewünschten sachlichen Informationen (Nennung der Torschützen, aktueller Spielstand, Resultate anderer Spiele, Hinweise auf organisatorische Abläufe vor Ort, Vereinsveranstaltungen, Auswärtsspiele, Mitfahrgelegenheiten, Werbedurchsagen, etc.) zu beschränken. Unerwünscht sind jegliche Äußerungen und Kommentare zu Schiedsrichterentscheidungen, zum Verhalten und zu den Leistungen einzelner Spieler, aufputschende und anfeuernde Äußerungen, sowie Musikeinspielungen während des laufenden Spieles mit Ausnahme des Zeitrahmens zwischen einem Torerfolg und dem Wiederanpfiff durch die Schiedsrichter. Die Missachtung dieser Vorgaben, unsportliche Äußerungen und unsportliches Verhalten können zur Ablösung durch die Schiedsrichter und mit einer Bestrafung gemäß § 25 Abs. 4 RO DHB geahndet werden.

18 Sanitätsdienst

Der Heimverein muss dafür Sorge tragen, dass eine mindestens in Erster Hilfe ausgebildete Person mit unmittelbarem Zugang zum Spielfeld bei den Spielen anwesend ist.

19 Pokalspiele 2023/2024

Im Spieljahr 2023/2024 finden keine Verbands- und Bezirkspokalrunden statt.

Die Bezirke können eine ergänzende Regelung erlassen.

20 Teilnehmer- bzw. Eintrittskarten

Teilnehmerkarten

Jedem beteiligten Verein stehen für die Spiele im Verbandsspielbetrieb pro Mannschaft die benötigte Anzahl, jedoch maximal 19 Teilnehmerkarten zu, die als solche gekennzeichnet sein sollen. Zusätzlich sind jedem Gastverein drei Eintrittskarten zur Verfügung zu stellen. *Die zuletzt genannte Regelung gilt nicht für den Bezirksspielbetrieb.*

Freier Eintritt für Mitarbeiter/Schiedsrichter

Es gelten § 7 BGO HVW (gültig für HVW- und DHB-Mitarbeiter) und § 7 SrO HVW (gültig für Schiedsrichter).

Eintritt bei Jugendspielen

Gemäß § 7 Ziffer 2 BGO HVW darf bei Meisterschafts- und Qualifikationsspielen der Jugend kein Eintrittsgeld erhoben werden.

21 Getränke/Umkleideraum für Schiedsrichter

Der Heimverein stellt dem Schiedsrichter rechtzeitig vor Spielbeginn einen separaten und abschließbaren Umkleideraum mit Duschgelegenheit, mit mindestens drei Stühlen/Sitzgelegenheiten und einem Tisch sowie je Schiedsrichter zwei alkoholfreien Getränken zur Verfügung. Der Umkleideraum/Duschraum für die Schiedsrichter und den Technischen Delegierten (falls angesetzt) darf durch keinerlei abgestellte Gegenstände eingeschränkt

werden. Der dazugehörige Schlüssel ist den Schiedsrichtern/Technischen Delegierten beim Eintreffen auszuhändigen oder am [Zeitnehmer-Tisch](#) zur Abholung zu hinterlegen. Es können auch zwei getrennte Räume zur Verfügung gestellt werden (Umkleide/Technische Besprechung), sofern die Hallengegebenheiten dies erfordern.

Sollte keine abschließbare Kabine zur Verfügung stehen, so kann dies mithilfe eines Ordnungsdienstes gelöst werden. Zudem sollte ein abschließbarer Raum/Schrank für die Wertsachen zur Verfügung gestellt werden.

22 Abrechnung bei Neuansetzungen und Wiederholungsspielen, sowie Entscheidungs- und Ausscheidungsspielen in Hallen eines Heimvereins gemäß § 6 BGO HVW

Bei Neuansetzungen und Wiederholungsspielen, über die gemäß RO DHB entschieden wird, sind die finanziellen Regelungen durch die Rechtsinstanzen zeitgleich mit der Spielansetzung festzulegen.

Grundsätzlich gilt: Bei einem Spielausfall, der von keinem der beteiligten Vereine schuldhaft verursacht wurde, trägt jeder Verein seine Kosten zunächst selbst.

Diese Regelung findet auch bei einzelnen Entscheidungs- und Ausscheidungsspielen Anwendung.

23 Ergänzende Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb

Ergänzung zu § 55 SpO DHB – Einschränkung des Spielrechts in Meisterschaftsspielen

1 Nehmen mehrere Mannschaften einer Altersklasse am Spielbetrieb teil, so sind die Mannschaften von den Vereinen bzw. Spielgemeinschaften als 1., 2., 3., n-te Mannschaft zu bezeichnen (§ 7 Ziffer 2 SpO HVW). Die Mannschaft mit der niedrigeren Ziffer ist gegenüber der Mannschaft mit der höheren Ziffer jeweils die höhere Mannschaft i. S. des § 55 SpO DHB. Es ist dabei unerheblich, ob mehrere Mannschaften des Vereins bzw. der Spielgemeinschaft in der gleichen Spielklasse eingeordnet werden.

(2) Die Anwendung des § 55 SpO DHB bei der Meldung von gemischten Mannschaften in der D-Jugend:

Hat ein Verein oder eine Spielgemeinschaft Mannschaften in der gD-Jugend und in der wD-Jugend gemeldet, dann gelten alle Mannschaften in der gD-Jugend im Sinne des § 55 SpO DHB als höherklassig gegenüber den Mannschaften, die in der wD-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen.

Somit wird die Reihenfolge der Spielklassen in der Altersklasse der D-Jugend wie folgt definiert:

1. gem. D-Jugend (Reihenfolge: Bezirksliga – Bezirksklasse – Kreisliga A, B, etc.)

2. weibl. D-Jugend Reihenfolge: Bezirksliga – Bezirksklasse – Kreisliga A, B, etc.)

(3) § 55 SpO DHB kommt in der E- und F-Jugend nicht zur Anwendung.

A-, B- und C-Jugend

Für die Spielklassen im Verbandsspielbetrieb haben sich die Vereine über die BWOL- bzw. HVW-Qualifikationrunde des Spieljahres 2023/2024 qualifiziert.

Der Verbandsspielbetrieb wird in der männlichen A- und B-Jugend sowie in der weiblichen B-Jugend in zwei Staffeln, in der weiblichen A-Jugend in einer Staffel der Württemberg-Liga durchgeführt. Bei der C-Jugend gibt es eine Staffel der Württemberg-Oberliga und zwei Staffeln der Landesliga.

Der Staffelsieger der Württemberg-Oberliga der C-Jugend sowie der Württemberg-Liga der weiblichen A-Jugend ist Württembergischer Meister. Die Erstplatzierten der beiden Staffeln in der Landesliga der C-Jugend sind Sieger ihrer Staffel.

Für die Endspiele um die Württembergische Meisterschaft der männlichen A-Jugend sowie der B-Jugend, qualifizieren sich die jeweiligen Staffelsieger der Württemberg-Liga.

Geplant ist die Austragung jeweils eines Endspiels je Altersklasse am Wochenende 23./24.03.2024. Jeder Verein kann sich um die Ausrichtung seines Spiels oder auch aller Spiele bewerben. Ausrichtermeldungen für alle Spiele an einem Ort (mJA, mJB und wJB) haben Vorrang vor Bewerbungen um die Ausrichtung eines Einzelspiels.

Bei mehreren gleichen Bewerbungen entscheidet das Los.

In der C-Jugend ist der Württembergische Meister am Sonntag, 24.03.2024 zur Teilnahme am Pokalwettbewerb von Handball Baden-Württemberg berechtigt. Der HBW-Pokal findet zusammen mit den Vertretern aus Baden und Südbaden für die männliche und weibliche Jugend bei einem Vertreter aus Baden an einem Spielort statt.

Spieltage in den Bezirken

An Spieltagen in den Bezirken ist grundsätzlich der veranstaltende Verein für die Besetzung des **Zeitnehmer-Tisches** verantwortlich. *Ferner sind zum Jugendspielbetrieb im Bezirk die Regelungen der Richtlinie Kinderhandball (für die dort behandelten Altersklassen) sowie die Anlage 5 (Austragungsmodus Jugend) bindend.*

Inhalte der Anlage 5 (Austragungsmodus Jugend)

In der Anlage 5 erfolgt eine Zusammenfassung aller wichtigen Informationen für den Bezirksspielbetrieb der Jugend. Unter anderem sind dort enthalten:

- *Informationen zu den Staffelleitern*
- *Rundentermine und Termine etwaiger Zwischen- und Endrunden*
- *Spieltechnische Informationen zu den Spiel- und Altersklassen (Jahrgänge der Altersklassen, Spielzeiten, Anzahl der Team-Time-outs, SBO-Nutzung und Ballgröße)*
- *Spielformen im E-Jugend-Spielbetrieb*

In Bezug auf etwaige Zwischen- bzw. Endrunden wird ferner auf die Anlage 4e (SR-Einteilung) der Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb im Bezirk Enz-Murr für das laufende Spieljahr verwiesen.

Die im Rahmen von Zwischen- und Endrunden bereits festgelegten Auslosungen können nachträglich von der Spielleitenden Stelle/dem Staffelleiter noch geändert werden, insbesondere dann, wenn zwei Mannschaften eines Vereins auf Grund der bestehenden Auslosung in einer Gruppe spielen würden.

Spezielle Aufgaben bei Jugendspieltagen / Spielen ohne SR-Einteilung

Bei Spieltagen und bei Spielen, für die der ausrichtende Verein den/die SR stellt, ist der ausrichtende Verein für die komplette Durchführung verantwortlich (Bereitstellung von Spielberichtsbögen, der Turnierleitung und der Schiedsrichter, Durchführung der Spielausweis-Kontrollen, Ergebnisdienst, ggf. Versand der Spiel- und Spieltagsprotokolle, etc.).

Unter die komplette Durchführung an Spieltagen fällt u.a.

- *den ordnungsgemäßen Spielfeldaufbau und die Einhaltung der Spielformen,*
- *den evtl. notwendigen Aufbau der Koordinationsübungen (E-Jugend) und*
- *die Bereitstellung von Personen bei den einzelnen Stationen,*
- *die Bereitstellung des Elektronischen Spielberichts (SBO) bzw. von Spielberichtsbögen,*
- *die Turnierleitung (insbesondere Bereitstellung von Z und S),*
- *die Bereitstellung und Einteilung der eigenen Schiedsrichter,*
- *die Spielausweis-Kontrollen (Kontrollen beim Ausrichter siehe nachfolgender Absatz),*
- *die Hinterlegung der Schiedsrichter bzw. von Z und S auf dem (Online-)Spielbericht*
- *die Ergebnismeldung,*
- *den Versand der Spiel- und Spieltagsprotokolle und*
- *für eine ggf. gegenüber dem Bezirk notwendige Abrechnung des Spieltags*

Bei Spiel- und Altersklassen, in denen der Heimverein den oder die Schiedsrichter stellt, haben ferner die Betreuer oder Trainer der Gastmannschaften das Recht und die Aufgabe, beim Heimverein die Kontrolle der Spielausweise vorzunehmen.

Für die vom ausrichtenden Verein gestellten Schiedsrichter gilt: Die Spiele müssen in Sport- oder Schiedsrichter-Kleidung geleitet werden.

Einsatz von Jugendspielern, Doppelspielrecht

Die Jugendschutzbestimmungen sind in wesentlichen Teilen im § 22 SpO DHB, Ziffer 1 und 2 definiert. In einer Spielsaison darf der Einsatz (vgl. § 19, Ziffer 1 SpO DHB) jedoch in höchstens zwei Altersklassen gemäß § 37, Ziffer 2 und 3 SpO DHB erfolgen. Im Jugendbereich gehören die Qualifikationsspiele zum neuen Spieljahr.

Nach § 19 der SpO DHB können Jugendliche, die das 16. (weiblich) bzw. 17. (männlich) Lebensjahr vollendet haben, auf Antrag das Doppelspielrecht Jugend/Aktive erhalten. Dieses Doppelspielrecht wird im Spielausweis dokumentiert.

Ein- und Austreten der Auswechselspieler im Jugendbereich

Bitte beachten!! Im Jugendbereich ist ein Wechsel von Spielern nur dann möglich, wenn sich die eigene Mannschaft in Ballbesitz befindet oder während eines Time-out (auch Team-Time-out)!! Dies gilt nicht für die Altersklassen der E- und der A-Jugend. Zudem ist ein Torwartwechsel auch bei einem 7-Meter möglich.

Zulassungskriterien zur BWOL/JBLH-Qualifikation 2024

männliche A-Jugend

Vereine bzw. Spielgemeinschaften, die im Spieljahr 2023/2024

- 1 in der betreffenden Altersklasse
 - in der JBLH oder BWOL spielen oder
 - in der Württemberg-Liga am Ende der Spielsaison Tabellenplatz 1 bis 4 belegen oder

- 2 in der Altersklasse darunter
 - in der BWOL spielen oder
 - in der Württemberg-Liga am Ende der Spielsaison Tabellenplatz 1 oder 2 belegen.
- 3 Vereine, die in der JBLH bzw. BWOL mJA **und** in der BWOL mJB jeweils mit mind. einem Team spielen, dürfen auch zwei Teams zu dieser Qualifikation melden.

weibliche A-Jugend

Vereine bzw. Spielgemeinschaften, die im Spieljahr 2023/2024

- 1 in der betreffenden Altersklasse
 - in der JBLH oder BWOL spielen oder
 - in der Württemberg-Liga am Ende der Spielsaison Tabellenplatz 1 bis 4 belegen oder
- 2 in der Altersklasse darunter
 - in der BWOL spielen oder
 - in der Württemberg-Liga am Ende der Spielsaison Tabellenplatz 1 bis 4 belegen.
- 3 Pro Verein bzw. Spielgemeinschaft kann nur eine Mannschaft gemeldet werden.

männliche und weibliche B-Jugend

Vereine bzw. Spielgemeinschaften, die im Spieljahr 2023/2024

- 1 in der betreffenden Altersklasse
 - in der BWOL spielen oder
 - in der Württemberg-Liga am Ende der Spielsaison Tabellenplatz 1 bis 6 belegen oder
- 2 in der Altersklasse darunter
 - in der Württemberg-Oberliga am Ende der Spielsaison Tabellenplatz 1 bis 6 belegen.
- 3 Pro Verein bzw. Spielgemeinschaft kann nur eine Mannschaft gemeldet werden.

Sofern aufgrund der Neueinführung der Jugendbundesliga der B-Jugend bzw. der zweiten Jugendbundesliga der A-Jugend seitens des DHB gesonderte Qualifikationsbestimmungen definiert werden, muss der HVW seine Kriterien ggf. anpassen.

Zulassungskriterien zur HVW-Qualifikation 2024

Nachfolgende Zulassungsvoraussetzungen für die HVW-Qualifikation wurden durch den Verbandsausschuss Spieltechnik im HVW festgelegt:

A- und B-Jugend

Zugelassen werden Meldungen von Vereinen bzw. Spielgemeinschaften, die im Spieljahr 2023/2024

- 1 in der betreffenden Altersklasse
 - auf bzw. über Verbandsebene am Spielbetrieb teilnehmen oder
 - am Ende der Spielsaison in der Bezirksliga Tabellenplatz 1 oder 2 belegen oder
- 2 in der Altersklasse darunter
 - auf bzw. über Verbandsebene am Spielbetrieb teilnehmen oder
 - am Ende der Spielsaison in der Bezirksliga Tabellenplatz 1 oder 2 belegen.
- 3 Es können zwei Teams pro Verein und Altersklasse gemeldet werden sofern mindestens ein Kriterium je Mannschaft erfüllt werden kann und keine Mannschaft zur BWOL-/JBLH-Qualifikation gemeldet wird.

C-Jugend

Zugelassen werden Meldungen von Vereinen bzw. Spielgemeinschaften, die im Spieljahr 2023/2024

- 1 in der C-Jugend
 - auf Verbandsebene am Spielbetrieb teilnehmen oder
 - am Ende der Spielsaison in der Bezirksliga Tabellenplatz 1 oder 2 belegen oder
- 2 in der D-Jugend in der Bezirksliga Tabellenplatz 1 bis 4 belegen.

Es können zwei Teams pro Verein und Altersklasse gemeldet werden sofern mindestens ein Kriterium je Mannschaft erfüllt werden kann.

24 Auswahlspieler/-spielerinnen im Spielbetrieb (zu § 82, Ziffer (8), SpO DHB)

Am ersten Tag eines mehrtägigen Lehrgangs dürfen Auswahlspieler/-innen in keinem Spiel ihres Vereins zum Einsatz kommen.

Am letzten Tag eines mehrtägigen Lehrgangs dürfen Auswahlspieler/-innen frühestens an einem drei Stunden nach Lehrgangsende angesetzten Spiel ihres Vereins teilnehmen.

An den beiden Tagen vor Beginn sowie am Finaltag der DHB-Sichtung und des Deutschland-Cups dürfen die für diese Maßnahmen nominierten Auswahlspieler/-innen nicht an Spielen ihres Vereins mitwirken.

25 Sonderregelungen für grenzübergreifenden Spielbetrieb

Vereinbarungen und Sonderregelungen für einen grenzübergreifenden Spielbetrieb (z. B. mit Vorarlberg und Schwaben, etc.), die von diesen Durchführungsbestimmungen abweichen, sind dem Verbandsausschuss Spieltechnik vorzulegen und von diesem zu genehmigen.

26 Ordnungswidrigkeiten aus den DuFüBest und deren Ahndung

Gemäß § 6 Ziff. 1a) Rechtsordnung HVW werden folgende Verstöße gegen die Durchführungsbestimmungen von der Spielleitenden Stelle Recht (SpStR) geahndet:

- (1) Ziffer 5. Dfb
 - a) Nichtverwenden der A-B-C-D-Karten bei Offiziellen
 - b) Nichtanwesenheit bzw. verspätete Anwesenheit bei der Techn. Besprechung
- (2) Ziffer 6. Dfb
 - a) Einsatz von Z/S ohne gültige Lizenz
 - b) Nicht rechtzeitige Unterrichtung durch den Gastverein bei fehlendem Z/S im Jugendbereich
- (3) Ziffer 7. Dfb Nichtverwendung eines KEMPA-Spielballs in der M-WL bzw. F-WL
- (4) Ziffer 9. Dfb Verspätete Auszahlung der SR-Entschädigung
- (5) Ziffer 10 Fehlende Kennzeichnung der Anwurfzone
- (6) Ziffer 11. Dfb
 - a) nicht fristgerechte (zeitliche) Vorlage des SBO bzw. Papierspielberichts
 - b) mangelnde Vorbereitung der Vereine für die Verwendung von SBO
 - c) Verweigerung der PIN-Eingabe/Unterschrift im Spielbericht
 - d) Heimspiel wird auf der Videodatenbank verspätet oder nicht bzw. nicht in kompletter Länge gem. den Vorgaben eingestellt
- (7) Ziffer 13. Dfb
 - a) keine gemäß der IHF-Regel 4:8 angebrachten Ziffern auf den Spieltrikots
 - b) Nichtbekanntgabe des Austausches des 1. Spieltrikots
 - c) Fehlende Person als Wischer
- (8) Ziffer 14. Dfb Nichtmelden oder verspätetes Melden von Ergebnissen bei Ausfall von SBO
- (9) Ziffer 15. Dfb
 - a) Nichtabgabe bzw. verspätete Abgabe der Vereins-SR-Beobachtung
 - b) Nichtentsendung eines Vertreters zu einer Multiplikatorenschulung
- (10) Ziffer 16. Dfb
 - a) Verstoß gegen die Vorgaben für die zeitliche Abfolge von Spielansetzungen und dadurch entstandene Spielverzögerungen
 - b) Verstoß gegen das Haftmittelverbot lt. Hallenverzeichnis
 - c) Verstoß gegen das Haftmittelverbot an Armen und Schuhen
 - d) Verstoß durch Benutzung von verstärkten Lärminstrumenten
- (11) Ziffer 17. Dfb
 - a) Unsportliche Äußerungen und unsportliches Verhalten des Hallensprechers

- b) Aufenthalt des Hallensprechers im nichterlaubten Spielbereich
- (12) Ziffer 18. Dfb Fehlen einer mindestens in Erster Hilfe ausgebildeten Person
- (13) Ziffer 20. Dfb Erhebung von Eintrittsgeld bei Meisterschafts- und Qualifikationsspielen der Jugend
- (14) Ziffer 21. Dfb a) Umkleieraum für SR nicht abschließbar und keine Ersatzlösung
b) kein Tisch / keine Sitzgelegenheit in der Umkleidekabine für SR vorhanden
- (15) Anlage 4b a) Unbegründete Rückgabe eines Spielauftrags durch SR
b) Abtretung eines Spielauftrags ohne Zustimmung des SR-Einteilers
- (16) Richtl. Tur/Fs a) keine oder verspätete Anzeige des Fs/Turniers oder Anforderung von Schiedsrichtern
b) Nichteinsenden von Spielberichten gem. Ziff. 1. (3)
c) Einsatz von Gastspielern ohne Vorlage der Freigabe gem. Ziff. 1. (2)
- (17) Richtl. Hallenst. Verstöße gegen Bestimmungen der Hallenstandards
- (18) Richtl. SR/Z/S a) Nicht neutrales bzw. unsportliches Verhalten von Z/S
b) Fehlende Unterlagen am Zeitnehmertisch
c) Nicht ordnungsgemäßes Ausfüllen des SBO, mangelnde Kontrolle durch SR
- (19) Richtl. VerBeo a) Fehlerhaft ausgefüllte Vereins-SR-Beobachtung
b) Fehlende Korrektur einer Vereins-SR-Beobachtung
- (20) Richtl. Video Das Video entspricht nicht den genannten Voraussetzungen

27 Salvatorische Klausel

Notwendige Ergänzungen oder Korrekturen dieser Durchführungsbestimmungen können jederzeit durch den Verbandsausschuss Spieltechnik unter Berücksichtigung von sportlichen Gesichtspunkten beschlossen werden.

28 Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen und ihre Bestandteile treten zum 01.08.2023 in Kraft und gelten bis zum Inkrafttreten neuer Durchführungsbestimmungen für das nachfolgende Spieljahr.

gez. Michael Roll

gez. Axel Speidel

Vorsitzender Verbandsausschuss Spieltechnik

Referent für Spieltechnik - Handballbezirk Enz-Murr

Anlage 1: Die Technische Besprechung

Es muss gewährleistet sein, dass bei der Technischen Besprechung Platz für sechs Personen (sieben Personen bei Anwesenheit einer Spielaufsicht/Technischem Delegierten) vorhanden ist. Der Raum für die Technische Besprechung muss nicht zwingend gleichzeitig der SR-Umkleideraum sein.

Die Technische Besprechung hat im Verbandsspielbetrieb und in der Bezirksliga, **Bezirksklasse und Kreisliga A** (Frauen/Männer) folgende Inhalte:

- (1) Ausrüstung der Spieler/Trikotabgleich bzgl. Farben und Umhängekarten der Offiziellen (IHF-Regeln 4:7 - 4:9, § 56 SpO DHB)
- (2) Vorlage/Kontrolle des elektronischen bzw. Papier-Spielberichts
- (3) Abfrage der Verfügbarkeit der offiziellen TTO-Karten pro Verein und Hinweise zum TTO
- (4) Ablauf der Einlaufprozedur (Verlassen der Spielfläche, Einlaufen beider Mannschaften und der Schiedsrichter, Spielervorstellung, Ehrungen, Gedenkminute etc.)
- (5) Genaue Anspielzeit
- (6) Anwurf oder Platzwahl
- (7) Auswahl der Spielbälle (IHF-Regel 3:3)
- (8) Funktion der Zeitmessanlage
- (9) Einhalten des Auswechselreglements/Coachingzone
- (10) Sicherheitsbelange/Anzahl und Position der Ordnungskräfte
- (11) Hinweise für den Hallensprecher
- (12) Wischer: Anzahl und Positionen
- (13) Ausstattung des **Zeitnehmer-Tisches**
- (14) Hinweise zum technischen Delegierten, sofern angesetzt.
- (15) Besprechung von Mängeln am Spielfeldaufbau (Anwurfkreis bzw. generelle Markierungen, Netze, etc.)
- (16) Sonstiges

Die Bezirke können für die Spielklassen unterhalb der Bezirksliga (Frauen/Männer) eine abweichende Regelung festlegen.

Anlage 2a: Auf-/Abstiegsregelung Frauen

Württemberg-Liga

Ausgangslage 2023/2024: 12 Mannschaften – Regel: 12 Mannschaften

Die Württemberg-Liga besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind, im Spieljahr 2024/2025 aus 12 bis 13 Mannschaften zusammen.

Württemberg-Liga 2024/2025					
Anzahl Teams	Zusammensetzung aus				
	BWOL	BWOL	WL	VL 1-2	VL 1-2*
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)	zus. Aufst. Platz (Anz.)
12	0	0	1-10 (10)	1 (2)	-
12	1	0	1/2-10 (9)	1 (2)	2 (1)*
12	2	0	3-10 (8)	2 (4)	-
13	0	1	1-10 (10)	1 (2)	-
12	1	1	1/2-10 (9)	1 (2)	-
12	2	1	3-10 (8)	1 (2)	2 (1)*
12	0	2	1-8 (8)	1 (2)	-
12	1	2	1/2-9 (8)	1 (2)	-
12	2	2	3-10 (8)	1 (2)	-
12	0	3	1-7 (7)	1 (2)	-
12	1	3	1/2-7 (6)	1 (2)	2 (1)*
12	2	3	3-9 (7)	1 (2)	-
13	0	4	1-7 (7)	1 (2)	-
12	1	4	1/2-7 (6)	1 (2)	-
12	2	4	3-8 (6)	1 (2)	-
13	0	5	1-6 (6)	1 (2)	-
13	1	5	1/2-7 (6)	1 (2)	-
12	2	5	3-7 (5)	1 (2)	-
13	0	6	1-6 (6)	-	1 (1)*
13	1	6	1/2-6 (5)	1 (2)	-
12	2	6	3-6 (4)	1 (2)	-
13	0	7	1-5 (5)	-	1 (1)*
13	1	7	1/2-6 (5)	-	1 (1)*
13	2	7	3-6 (4)	1 (2)	-

Die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 spielen eine Relegation um den Aufstieg in die Baden-Württemberg-Oberliga (siehe auch Anlage 3c). Daher kann es am Ende der Runde zu 0 bis 2 Aufsteigern kommen.

Ziff. 1. dieser Durchführungsbestimmungen gilt entsprechend.

*Ein (zusätzlicher) Aufsteiger wird gem. Anlage 3a zwischen den Erst- oder Zweitplatzierten der VL ermittelt.

Verbandsliga

Ausgangslage 2023/2024: 20 Mannschaften – Regel: 20 Mannschaften

Die Verbandsliga besteht aus zwei Staffeln und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind, im Spieljahr 2024/2025 aus 20 bis 21 Mannschaften zusammen.

Verbandsliga 2024/2025					
Anzahl Teams	Zusammensetzung aus				
	BWOL	BWOL	WL	VL 1-2	LL 1-4
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)
20	0	0	11-12 (2)	2-8 (14)	1 (4)
21	1	0	11-12 (2)	2/3-9 (15)	1 (4)
20	2	0	11-12 (2)	2-8 (14)	1 (4)
21	0	1	11-12 (2)	2/3-9 (15)	1 (4)
20	1	1	11-12 (2)	2-8 (14)	1 (4)
20	2	1	11-12 (2)	2-8 (14)	1 (4)
20	0	2	9-12 (4)	2-7 (12)	1 (4)
21	1	2	10-12 (3)	2-8 (14)	1 (4)
20	2	2	11-12 (2)	2-8 (14)	1 (4)
21	0	3	8-12 (5)	2-7 (12)	1 (4)
20	1	3	8-12 (5)	2/3-7 (11)	1 (4)
21	2	3	10-12 (3)	2-8 (14)	1 (4)
21	0	4	8-12 (5)	2-7 (12)	1 (4)
21	1	4	8-12 (5)	2-7 (12)	1 (4)
20	2	4	9-12 (4)	2-7 (12)	1 (4)
20	0	5	7-12 (6)	2-6 (10)	1 (4)
21	1	5	8-12 (5)	2-7 (12)	1 (4)
21	2	5	8-12 (5)	2-7 (12)	1 (4)
21	0	6	7-12 (6)	1/2-6 (11)	1 (4)
20	1	6	7-12 (6)	2-6 (10)	1 (4)
20	2	6	7-12 (6)	2-6 (10)	1 (4)
22	0	7	6-12 (7)	1/2-6 (11)	1 (4)
21	1	7	7-12 (6)	1/2-6 (11)	1 (4)
20	2	7	7-12 (6)	2-6 (10)	1 (4)

Landesliga

Ausgangslage 2023/2024: 40 Mannschaften – Regel: 40 Mannschaften

Die Landesliga besteht aus vier Staffeln und setzt sich im Spieljahr 2024/2025 aus 40 Mannschaften zusammen.

Landesliga 2024/2025							Bezirksliga 2024/2025
Anzahl Teams	Zusammensetzung aus						
	BWOL Aufsteiger	BWOL Absteiger	VL 1-2 Plätze (Anz.)	LL 1-4 Plätze (Anz.)	Bezirke Platz (Anz.)	Bezirke zus. Aufst. Platz (Anz.)	LL 1-4 Plätze (Anz.)
40	0	0	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	1	0	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	2	0	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	0	1	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	1	1	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	2	1	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	0	2	8-10 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	1	2	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	2	2	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	0	3	8-10 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	1	3	8-10 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	2	3	9-10 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	0	4	8-10 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	1	4	8-10 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	2	4	8-10 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	0	5	7-10 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	7-10 (16)
40	1	5	8-10 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	2	5	8-10 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	0	6	7-10 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	7-10 (16)
40	1	6	7-10 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	7-10 (16)
40	2	6	7-10 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	7-10 (16)
40	0	7	7-10 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	7-10 (16)
40	1	7	7-10 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	7-10 (16)
40	2	7	7-10 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	7-10 (16)

*In diesen Konstellationen werden weitere Aufsteiger aus den Bezirken gem. Anlage 3a ermittelt.

Anlage 2b: Auf-/Abstiegsregelung Männer

Württemberg-Liga

Ausgangslage 2023/2024: 14 Mannschaften – Regel: 14 Mannschaften

Die Württemberg-Liga besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind, im Spieljahr 2024/2025 aus 14 Mannschaften zusammen.

Württemberg-Liga 2024/2025					
Anzahl Teams	Zusammensetzung aus				
	BWOL	BWOL	WL	VL 1-2	VL 1-2*
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)	zus. Aufst. Platz (Anz.)
14	0	0	1-12 (12)	1 (2)	-
14	1	0	1/2-12 (11)	1 (2)	2 (1)*
14	2	0	3-12 (10)	2 (4)	-
14	0	1	1-10 (10)	1 (2)	2 (1)*
14	1	1	1/2-12 (11)	1 (2)	-
14	2	1	3-12 (10)	1 (2)	2 (1)*
14	0	2	1-10 (10)	1 (2)	-
14	1	2	1/2-11 (10)	1 (2)	-
14	2	2	3-12 (10)	1 (2)	-
14	0	3	1-9 (9)	1 (2)	-
14	1	3	1/2-9 (8)	1 (2)	2 (1)*
14	2	3	3-11 (9)	1 (2)	-
14	0	4	1-8 (8)	1 (2)	-
14	1	4	1/2-9 (8)	1 (2)	-
14	2	4	3-10 (8)	1 (2)	-
14	0	5	1-7 (7)	1 (2)	-
14	1	5	1/2-8 (7)	1 (2)	-
14	2	5	3-8 (6)	1 (2)	2 (1)*
14	0	6	1-7 (7)	-	1 (1)*
14	1	6	1/2-7 (6)	1 (2)	-
14	2	6	3-8 (6)	1 (2)	-
14	0	7	1-6 (6)	-	1 (1)*
14	1	7	1/2-7 (6)	-	1 (1)*
14	2	7	3-7 (5)	1 (2)	-

Die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 spielen eine Relegation um den Aufstieg in die Baden-Württemberg-Oberliga (siehe auch Anlage 3c). Daher kann es am Ende der Runde zu 0 bis 2 Aufsteigern kommen.

Ziff. 1. dieser Durchführungsbestimmungen gilt entsprechend.

*Ein (zusätzlicher) Aufsteiger wird gem. Anlage 3a zwischen den Erst- oder Zweitplatzierten der VL ermittelt.

Verbandsliga

Ausgangslage 2023/2024: 25 Mannschaften – Regel: 24 Mannschaften

Die Verbandsliga besteht aus zwei Staffeln und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind, im Spieljahr 2024/2025 aus 24 bis 25 Mannschaften zusammen.

Verbandsliga 2024/2025					
Anzahl Teams	Zusammensetzung aus				
	BWOL	BWOL	WL	VL 1-2	LL 1-4
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)
24	0	0	13-14 (2)	2-10 (18)	1 (4)
25	1	0	13-14 (2)	2/3-11 (19)	1 (4)
24	2	0	13-14 (2)	2-10 (18)	1 (4)
25	0	1	11-14 (4)	2/3-10 (17)	1 (4)
25	1	1	13-14 (2)	2/3-11 (19)	1 (4)
24	2	1	13-14 (2)	2-10 (18)	1 (4)
24	0	2	11-14 (4)	2-9 (16)	1 (4)
25	1	2	12-14 (3)	2-10 (18)	1 (4)
24	2	2	13-14 (2)	2-10 (18)	1 (4)
25	0	3	10-14 (5)	3-10 (16)	1 (4)
24	1	3	10-14 (5)	2/3-9 (15)	1 (4)
25	2	3	12-14 (3)	2-10 (18)	1 (4)
24	0	4	9-14 (6)	3-9 (14)	1 (4)
25	1	4	10-14 (5)	2-9 (16)	1 (4)
24	2	4	11-14 (4)	2-9 (16)	1 (4)
25	0	5	8-14 (7)	2-8 (14)	1 (4)
24	1	5	9-14 (6)	2-8 (14)	1 (4)
25	2	5	9-14 (6)	2/3-9 (15)	1 (4)
24	0	6	8-14 (7)	1/2-7 (13)	1 (4)
25	1	6	8-14 (7)	2-8 (14)	1 (4)
24	2	6	9-14 (6)	2-8 (14)	1 (4)
25	0	7	7-14 (8)	1/2-7 (13)	1 (4)
24	1	7	8-14 (7)	1/2-7 (13)	1 (4)
25	2	7	8-14 (7)	2-8 (14)	1 (4)

Landesliga

Ausgangslage 2023/2024: 40 Mannschaften – Regel: 40 Mannschaften

Die Landesliga besteht aus vier Staffeln und setzt sich im Spieljahr 2024/2025 aus 40 Mannschaften zusammen.

Landesliga 2024/2025							Bezirksliga 2024/2025
Anzahl Teams	Zusammensetzung aus						
	BWOL Aufsteiger	BWOL Absteiger	VL 1-2 Plätze (Anz.)	LL 1-4 Plätze (Anz.)	Bezirke Platz (Anz.)	Bezirke zus. Aufst. Platz (Anz.)	LL 1-4 Plätze (Anz.)
40	0	0	11-12 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	1	0	12 (2)	2-8 (28)	1 (8)	2 (2)*	9-10 (8)
40	2	0	11-12 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	0	1	11-12 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	1	1	12 (2)	2-8 (28)	1 (8)	2 (2)*	9-10 (8)
40	2	1	11-12 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	0	2	10-12 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	1	2	11-12 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	2	2	11-12 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	0	3	11-12 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	1	3	10-12 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	2	3	11-12 (4)	2-8 (28)	1 (8)	-	9-10 (8)
40	0	4	10-12 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	1	4	10-12 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	2	4	10-12 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	0	5	9-12 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	8-10 (12)
40	1	5	9-12 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	8-10 (12)
40	2	5	10-12 (6)	2-7 (24)	1 (8)	2 (2)*	8-10 (12)
40	0	6	8-12 (10)	2-6 (20)	1 (8)	2 (2)*	7-10 (16)
40	1	6	9-12 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	8-10 (12)
40	2	6	9-12 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	8-10 (12)
40	0	7	8-12 (10)	2-6 (20)	1 (8)	2 (2)*	7-10 (16)
40	1	7	8-12 (10)	2-6 (20)	1 (8)	2 (2)*	7-10 (16)
40	2	7	9-12 (8)	2-7 (24)	1 (8)	-	8-10 (12)

*In diesen Konstellationen werden weitere Aufsteiger aus den Bezirken gem. Anlage 3a ermittelt.

Anlage 2c: Aufstiegsregelung Männer und Frauen – Bezirksliga

Die Anzahl der Aufsteiger ist der jeweiligen Tabelle im Bereich „Landesliga“ zu entnehmen. Müssen Entscheidungsspiele durchgeführt werden finden diese gem. Anlage 3a statt.

Ziffer 1. dieser Durchführungsbestimmungen ist zu beachten.

Anlage 2d: Auf-/Abstiegsregelung (Bezirk)

Frauen

Bezirksliga

Ausgangslage 2023/2024: 10 Mannschaften – Regel: 10 Mannschaften

Die Bezirksliga besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind – im Spieljahr 2024/2025 aus 10-11 Mannschaften zusammen.

Bezirksliga 2024/2025					
Anzahl Teams 24/25	Zusammensetzung aus				
	in LL	aus LL 1	BL	aus BK	in BK
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)	Platz (Anz.)
10	1	0	2-9 (8)	1-2 (2)	10 (1)
10	1	1	2-8 (7)	1-2 (2)	9-10 (2)
10	1	2	2-7 (6)	1-2 (2)	8-10 (3)
11	1	3	2-7 (6)	1-2 (2)	8-10 (3)
11	1	4	2-6 (5)	1-2 (2)	7-10 (4)
10	2	3	3-8 (6)	1 (1)	9-10 (2)

Lt. Aufstiegsregelung des HVW (siehe Anlage 2a) steigt bei den Frauen immer eine Mannschaft je Bezirk aus der Bezirksliga auf. Für den Fall, dass je Landesliga-Staffel drei Teams absteigen (das könnten dann theoretisch auch drei Teams aus dem Bezirk Enz-Murr sein), ist es möglich, dass über die Relegation eine zweite Mannschaft aus der Bezirksliga in die Landesliga aufsteigt.

Die genannten Konstellationen sind oben in der Tabelle berücksichtigt.

Bezirksklasse

Ausgangslage 2023/2024: 9 Mannschaften – Regel: 10 Mannschaften

Die Bezirksliga besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind – im Spieljahr 2024/2025 aus 10-11 Mannschaften zusammen.

Bezirksklasse 2024/2025					
Anzahl Teams 24/25	Zusammensetzung aus				
	in BL	aus BL	BK	aus KLA	in KLA
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)	Platz (Anz.)
10	2	1	3-8 (6)	3 (3)	9 (1)
10	2	2	3-8 (6)	2 (2)	9 (1)
10	2	3	3-8 (6)	1 (1)	9 (1)
10	2	3	3-8 (6)	1 (1)	9 (1)
11	2	4	3-7 (5)	2 (2)	8-9 (2)
10	1	2	2-8 (7)	1 (1)	9 (1)

Die denkbaren Auf- und Absteiger wurden aus der Tabelle der Bezirksliga entnommen. Anhand dieser leitet sich der Auf- und Abstieg in der Bezirksklasse ab.

Kreisliga A

Ausgangslage 2023/2024: 10 Mannschaften – Regel: 10 Mannschaften

Die Kreisliga A besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind – im Spieljahr 2024/2025 aus 8-10 Mannschaften zusammen.

Kreisliga A 2024/2025			
Anzahl Teams 24/25	Zusammensetzung aus		
	in BK	aus BK	KLA
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)
8	3	1	4-10 (7)
9	2	1	3-10 (8)
10	1	1	2-10 (9)
10	1	1	2-10 (9)
10	2	2	3-10 (8)
10	1	1	2-10 (9)

Die denkbaren Auf- und Absteiger wurden aus der Tabelle der Bezirksklasse entnommen. Anhand dieser leitet sich der Auf- und Abstieg in der Bezirksklasse ab.

Männer

Bezirksliga

Ausgangslage 2023/2024: 11 Mannschaften – Regel: 10 Mannschaften

Die Bezirksliga besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind – im Spieljahr 2024/2025 aus 11 Mannschaften zusammen.

Bezirksliga 2024/2025					
Anzahl Teams 24/25	Zusammensetzung aus				
	in LL	aus LL 1	BL	aus BK	in BK
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)	Platz (Anz.)
11	1	2	2-8 (7)	1-2 (2)	9-11 (3)
11	2	2	3-9 (7)	1-2 (2)	10-11 (2)
12	1	3	2-9 (8)	1 (1)	10-11 (2)
12	2	3	3-9 (7)	1-2 (2)	10-11 (2)
12	1	4	2-8 (7)	1 (1)	9-11 (3)
12	2	4	3-8 (6)	1-2 (2)	9-11 (3)

Lt. Aufstiegsregelung des HVW (siehe Anlage 2b) steigt bei den Männern immer eine Mannschaft je Bezirk aus der Bezirksliga auf. Je Landesliga-Staffel können zwei bis vier Teams absteigen (das könnten dann theoretisch auch zwei bis vier Teams aus dem Bezirk Enz-Murr sein). In allen Konstellationen ist es möglich, dass über die Relegation eine zweite Mannschaft aus der Bezirksliga in die Landesliga aufsteigt.

Die genannten Konstellationen sind oben in der Tabelle berücksichtigt.

Bezirkklasse

Ausgangslage 2023/2024: 12 Mannschaften – Regel: 10 Mannschaften

Die Bezirkklasse besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind – im Spieljahr 2024/2025 aus 11 Mannschaften zusammen.

Bezirkklasse 2024/2025					
Anzahl Teams 24/25	Zusammensetzung aus				
	in BL	aus BL	BK	aus KLA	in KLA
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)	Platz (Anz.)
11	2	3	3-9 (7)	1 (1)	10-12 (3)
11	2	2	3-9 (7)	1-2 (2)	10-12 (3)
11	1	2	2-9 (8)	1 (1)	10-12 (3)
11	2	2	3-9 (7)	1-2 (2)	10-12 (3)
12	1	3	2-8 (7)	1-2 (2)	9-12 (4)
11	2	3	3-9 (7)	1 (1)	10-12 (3)

Die denkbaren Auf- und Absteiger wurden aus der Tabelle der Bezirksliga entnommen. Anhand dieser leitet sich der Auf- und Abstieg in der Bezirkklasse ab.

Kreisliga A

Ausgangslage 2023/2024: 12 Mannschaften – Regel: 10 Mannschaften

Die Kreisliga A besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind – im Spieljahr 2024/2025 aus 11 Mannschaften zusammen.

Kreisliga A 2024/2025					
Anzahl Teams 24/25	Zusammensetzung aus				
	in BK	aus BK	KLA	aus KLB	in KLB
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)	Platz (Anz.)	Platz (Anz.)
11	1	3	2-8 (7)	1 (1)	9-12 (4)
11	2	3	3-8 (6)	1-2 (2)	9-12 (4)
11	1	3	2-8 (7)	1 (1)	9-12 (4)
11	2	3	3-8 (6)	1-2 (2)	9-12 (4)
11	2	4	3-8 (6)	1 (1)	9-12 (4)
11	1	3	2-8 (7)	1 (1)	9-12 (4)

Die denkbaren Auf- und Absteiger wurden aus der Tabelle der Bezirkklasse entnommen. Anhand dieser leitet sich der Auf- und Abstieg in der Kreisliga A ab.

Kreisliga B

Ausgangslage 2023/2024: 8 Mannschaften – Regel: 10 Mannschaften

Die Kreisliga B besteht aus einer Staffel und setzt sich – in Abhängigkeit der jeweiligen Szenarien, die im Auf- und Abstieg denkbar sind – im Spieljahr 2024/2025 aus 8-10 Mannschaften zusammen.

Kreisliga B 2024/2025			
Anzahl Teams 24/25	Zusammensetzung aus		
	in KLA	aus KLA	KLB
	Aufsteiger	Absteiger	Plätze (Anz.)
11	1	4	2-8 (7)
10	2	4	3-8 (6)
11	1	4	2-8 (7)
11	2	4	2-8 (7)
11	1	4	2-8 (7)
11	1	4	2-8 (7)

Die denkbaren Auf- und Absteiger wurden aus der Tabelle der Kreisliga A entnommen. Anhand dieser leitet sich der Aufstieg in der Kreisliga B ab.

gez. Axel Speidel

*Referent für Spieltechnik
Handballbezirk Enz-Murr*

Anlage 3a: Ermittlung von Auf- und Absteigern bei von Anlage 2a und 2b abweichender Regelzahl und Platzierung

Müssen aufgrund besonderer Umstände (Mannschaftsrückzüge, Reduzierung oder Aufstockung der Ligen, etc.) in Ligen mit mehr als einer Staffel mehr bzw. weniger Auf- oder Absteiger ermittelt werden als in Anlage 2a bzw. 2b vorgegeben, so finden Entscheidungsspiele statt.

Verzichten Mannschaften auf die Teilnahme an Entscheidungsspielen ist deren Aufstiegsrecht verwirkt. Zudem können keine weiteren Mannschaften nachrücken.

Ermittlung eines weiteren Auf- oder Absteigers bei zwei Staffeln (Verbandsliga):

Entscheidungsspiele zwischen zwei Mannschaften werden in Hin- und Rückspiel ausgetragen.

Spieltermine:	09.05.2024 (Himmelfahrt)	Heimspiel Staffel 1
	11./12.05.2024 (Pfingsten)	Heimspiel Staffel 2

Die detaillierten Bestimmungen werden zu gegebener Zeit in ergänzenden Durchführungsbestimmungen veröffentlicht.

Ermittlung weiterer Auf- oder Absteiger bei mehr als zwei Staffeln (Landesliga):

Entscheidungsspiele zwischen drei und mehr Mannschaften werden in Turnierform ausgetragen. Beteiligte Vereine können sich bis zu einem vorgegebenen Termin um die Ausrichtung bewerben. Bei mehreren Bewerbern entscheidet das Los.

Die Spielzeit beträgt mind. 2 x 20 Minuten.

Spieltermin: 09.05.2024 (Himmelfahrt)

Die detaillierten Bestimmungen werden zu gegebener Zeit in ergänzenden Durchführungsbestimmungen veröffentlicht.

Ermittlung von zusätzlichen Aufsteigern aus den Reihen der Bezirksweiten:

Auslosung der Gruppen für Runde 1:

Gruppe 1: B4-ET, B2-EM, B3-RS, B5-SL

Gruppe 2: B1-HF, B8-BD, B7-NZ, B6-AN

Die Spielzeit beträgt mind. 2 x 20 Minuten.

Zur Ermittlung eines Rankings 1 bis 8 spielen die Gleichplatzierten der beiden Gruppen noch gegeneinander.

Die detaillierten Bestimmungen werden zu gegebener Zeit in ergänzenden Durchführungsbestimmungen veröffentlicht.

Melden nicht alle Bezirke werden die Gruppen ggf. neu eingeteilt.

Anlage 3b: Quotienten-Regelung gem. § 52a Abs. (2) Satz 5 SpO DHB im Jugendspielbetrieb

Für die Jugend gilt gem. § 52a Abs. (2) Satz 5:

Kommt es in der Jugend zu einer Saisonunterbrechung, so wird unabhängig von der Anzahl der ausgetragenen bzw. gewerteten Spiele gem. § 50 SpO DHB die Quotienten-Regelung für die Berechnung der Tabellenplätze herangezogen.

Die Endrundenspiele um die Württembergische Meisterschaft finden in diesem Fall nicht statt.

**Anlage 3c: Auszug aus den Durchführungsbestimmungen von Handball Baden-Württemberg
Aufstiegsregelung in die Baden-Württemberg-Oberliga**

In die BWOL der Männer und Frauen steigen zwei Vereine der Landesverbände Baden, Südbaden und Württemberg auf. Die beiden Aufsteiger werden in einer Aufstiegsrelegation ermittelt.

Die Partien finden wie folgt statt:

HWV 1 – BHV

HWV 2 – SHV

Das Hinspiel findet am Donnerstag, 09.05.2024 (Christi Himmelfahrt) statt, das Rückspiel am Sonntag, 12.05.2024.

Anlage 4a: Einteilungszuständigkeit

	Spielklassen	Besetzung	Einteiler
Männer	Württemberg-Liga	Team	VASR
	Verbandsliga	Team	VASR
	Landesliga	Team	VASR
	Pokal	Team	VASR
	Relegations- u. Aufstiegsspiele	Team	VASR
Frauen	Württemberg-Liga	Team	VASR
	Verbandsliga	Team	VASR
	Landesliga	Team sofern möglich	BSRW
	Pokal	Team	VASR
	Entscheidungs- und Ausscheidungsspiele	Team	VASR
Jugend	Qualifikationsspiele für Verbandsspielklassen	Team sofern möglich	BSRW
	Qualifikationsspiele für JBLH bzw. BWOL	Team	VASR
	HBW-Pokal	Team	VASR
	Endspiele WÜM	Team	VASR
	Jugend BWOL (m/w A u. B)	Team	VASR
	Jugend Verband (m/w A-C)	Team sofern möglich	BSRW

Im Bereich der C-Jugend können im Bezirksspielbetrieb auch Jugendhandball-Spielleiter anstelle von Schiedsrichtern angesetzt werden.

Im Bereich der D-Jugend sollten im Bezirksspielbetrieb ausschließlich Kinder- oder Jugendhandballspielleiter angesetzt werden. Die Ansetzung kann von den Bezirken an den ausrichtenden Verein delegiert werden.

Ist eine adäquate Schiedsrichteransetzung im Verbandsspielbetrieb der Frauen/Männer mit Schiedsrichtern des zuständigen oder darunterliegenden Schiedsrichterkaders nicht möglich, stellt der zuständige Schiedsrichtereinteiler einen Antrag auf Spielabsetzung mangels Schiedsrichter.

Verbandsspiele der Jugend sowie Spiele des Bezirksspielbetriebes haben grundsätzlich stattzufinden.

Die Einteilungszuständigkeit bei Freundschaftsspielen und Turnieren sind in Anlage 4c sowie in den Richtlinien für Turniere und Freundschaftsspiele geregelt.

Anlage 4b: Rückgabe von Spielaufträgen

In begründeten Fällen kann ein Schiedsrichter einen Spielauftrag zurückgeben (siehe § 5 Ziffer 3 SrO DHB). Rückgaben für Spiele mit Zuständigkeit Einteiler VASR sind bis 48 Stunden vor Spielbeginn ausschließlich an sre@hvw-online.org zu senden. Bei kurzfristigeren Rückgaben (< 48 Stunden) muss der zuständige Einteiler telefonisch informiert werden. Eine Abtretung von Spielen ohne Zustimmung des zuständigen Einteilers ist nicht möglich.

Rückgaben für Freundschaftsspiele und Turniere mit Einteilung durch den VASR sind bis 48 Stunden vor Spielbeginn ausschließlich an sre-fs@hvw-online.org zu richten. Bei kurzfristigeren Rückgaben (< 48 Stunden) muss der zuständige Einteiler telefonisch informiert werden.

Solange keine Bestätigung einer Rückgabe seitens des SR-Einteilers erfolgt, gilt das Spiel als Einzelansetzung weiterhin angesetzt und muss vom nicht ausfallenden Schiedsrichter alleine geleitet werden.

Die Rückgabe von Spielen ist gebührenfrei. Strafen für Verstöße bleiben davon unberührt.

Die Rückgabeformalitäten mit Einteilungszuständigkeit BSRW regelt der jeweilige Bezirk selbst.

Anlage 4c: Vergütung für Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretär, SR-Beobachter, SR-Coach, SR-Pate sowie Amtliche Spielaufsicht und Technischen Delegierten

Teil A – Meisterschafts- und Pokalspiele

(siehe Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) HVW – Richtlinien für die Erstattung von Auslagen, Aufwendungen und Honoraren).

Die Ziff. 1 bis 5 des § 5 der Richtlinien für die Erstattung von Auslagen, Aufwendungen und Honoraren sind der BGO HVW zu entnehmen.

§ 5 Ziffer 6 Meisterschafts- und Pokalspiele

Es gelten folgende Entschädigungssätze

6.1 Schiedsrichter im Verbandsspielbetrieb	
Männer – Württemberg-Liga	65,00 €
Männer – Verbandsliga	55,00 €
Männer – Landesliga	45,00 €
Männer – Verbandspokal	45,00 €
Frauen – Württemberg-Liga	55,00 €
Frauen – Verbandsliga	48,00 €
Frauen – Landesliga	40,00 €
Frauen – Verbandspokal	40,00 €
A-Jugend/mB-Jugend – Verbandsspielbetrieb/Einzelspiele	35,00 €
wB-Jugend/C-Jugend – Verbandsspielbetrieb/Einzelspiele	30,00 €
Turniere und Jugendspieltage (ab Abwesenheit vom Wohnort)	10,00 €/Stunde
6.2 Schiedsrichter im Bezirksspielbetrieb	
Männer – Bezirksspielklassen mit Einzelspielen	30,00 €
Frauen – Bezirksspielklassen mit Einzelspielen	30,00 €
A-Jugend – Bezirksspielklassen mit Einzelspielen	28,00 €
Jugend (ohne A-Jugend) – Bezirksspielklassen mit Einzelspielen	22,00 €
Turniere und Jugendspieltage (ab Abwesenheit vom Wohnort; siehe auch § 5 Ziff. 4)	10,00 €/Stunde
Richtwert für Kinderhandball-Spielleiter	10,00 €
Richtwert für Jugendhandball-Spielleiter	15,00 €
6.3 Wochentagzuschlag pro Schiedsrichter	
Verbandsspielbetrieb (Mo-Fr, ausgen. gesetzl. Feiertage)	20,00 €
Bezirksspielbetrieb (Mo-Fr, ausgen. gesetzl. Feiertage)	12,00 €
6.4 Neutrale Zeitnehmer und Sekretäre	
Verbandsspielbetrieb	25,00 €
6.5 Neutraler SR-Beobachter, SR-Coach, Amtl. Spielaufsicht, Techn. Delegierter	
Verbandsspielbetrieb	40,00 €
Bezirksspielbetrieb	30,00 €
6.6 Schiedsrichterpate im Bezirksspielbetrieb	
Einzelspiele	20,00 €
Spieltage (ab Abwesenheit vom Wohnort)	10,00 €/Stunde

* Bei Turnieren und Jugendspieltagen ist eine zeitanteilige, auf 15 Minuten aufgerundete Abrechnung des Entschädigungssatzes/Stunde vorzunehmen.

Teil B – Freundschaftsspiele und Turniere

§ 5 Ziffer 7 Freundschaftsspielen und Turnieren

Es gelten folgende Entschädigungssätze

- | | |
|--|--------------------|
| 7.1. Internationale und nationale Freundschaftsspiele
mit Beteiligung der 3. Liga und tiefer | 40,00 € |
| 7.2. Internationale Freundschaftsspiele
mit Beteiligung der 4. Liga (BWOL) und tiefer | 35,00 € |
| 7.3. Nationale Freundschaftsspiele
mit Beteiligung 4. Liga (BWOL), 5. Liga (WL) und 6. Liga (VL) und tiefer
mit Beteiligung 7. Liga (LL) und tiefer | 35,00 €
25,00 € |
| 7.4. Für alle Freundschaftsspiele entfällt der Wochentagzuschlag. | |
| 7.5. Nationale Turnieren mit Beteiligung von 3. Liga und tiefer sowie Freundschaftsspiele der Jugend sind nach 6.1 Turniere und Jugendspieltage (ab Abwesenheit vom Wohnort) abzurechnen. | |

Nachfolgende Entschädigungssätze für Freundschaftsspiele und Turniere legt der DHB fest.

Finanzielle Entschädigung bei Turnieren/ Freundschaftsspielen (Fs) mit Beteiligung von Mannschaften der Liga-Verbände (HBL/HBF)

1. Turniere mit Beteiligung von Mannschaften der 1. Liga der Liga-Verbände und Turniere mit Beteiligung von internationalen Mannschaften sowie Mannschaften der Liga-Verbände

SR-Einteilungszuständigkeit:	DHB
SR-Entschädigung – mit Beteiligung HBL:	Euro 300,00 pro SR/Tag - mind. 120 Minuten Einsatzzeit
SR-Entschädigung – mit Beteiligung HBL:	Euro 150,00 pro SR/Tag - bei unter 120 Minuten Einsatzzeit
SR-Entschädigung – mit Beteiligung HBF:	Euro 150,00 pro SR/Tag - bei mind. 120 Minuten Einsatzzeit
SR-Entschädigung – mit Beteiligung HBF:	Euro 75,00 pro SR/Tag - bei unter 120 Minuten Einsatzzeit

2. Freundschaftsspiele 1. Liga der Liga-Verbände untereinander, Freundschaftsspiele der Liga-Verbände gegen internationale Mannschaften sowie Freundschaftsspiele von Mannschaften der 1. Liga gegen Mannschaften der 2. Ligen der Liga-Verbände

SR-Einteilungszuständigkeit:	DHB
<u>Öffentliche Spiele mit Zuschauer</u>	
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 1. Liga HBL:	Euro 200,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 2. Liga HBL:	Euro 100,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 1. Liga HBF:	Euro 100,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 2. Liga HBF:	Euro 50,00 pro SR und Spiel
<u>Nicht öffentliche Spiele ohne Zuschauer</u>	
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 1. Liga HBL:	Euro 100,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 2. Liga HBL:	Euro 50,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 1. Liga HBF:	Euro 50,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 2. Liga HBF:	Euro 35,00 pro SR und Spiel

3. Freundschaftsspiele von Mannschaften der 1. Liga der Liga-Verbände so sie gegen Mannschaften der 3. Liga oder tiefer spielen und Freundschaftsspiele von Mannschaften der jeweils 2. Liga der Liga-Verbände so sie gegen Mannschaften der 2. oder 3. Liga spielen

SR-Einteilungszuständigkeit:	DHB
<u>Öffentliche Spiele mit Zuschauer</u>	
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 1. Liga HBL:	Euro 200,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 2. Liga HBL:	Euro 100,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 1. Liga HBF:	Euro 100,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 2. Liga HBF:	Euro 50,00 pro SR und Spiel
<u>Nicht öffentliche Spiele ohne Zuschauer</u>	
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 1. Liga HBL:	Euro 100,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 2. Liga HBL:	Euro 50,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 1. Liga HBF:	Euro 50,00 pro SR und Spiel
SR-Entschädigung – mit Beteiligung 2. Liga HBF:	Euro 35,00 pro SR und Spiel

Anlage 4d: Auszug aus der §5 BGO HBW für BWOL-Jugendspiele mit Ansetzungszuständigkeit HVW**5.1 Schiedsrichter**

Jugend A männlich	50,00 €
Jugend A weiblich	40,00 €
Jugend B männlich/weiblich	40,00 €
HBW-Pokal Jgd. C	25,00 €
Turniere und Jugendspieltage (ab Abwesenheit vom Wohnort)	10,00 €/Stunde

5.2 Wochentagzuschlag pro Schiedsrichter, neutraler SR-Beobachter, SR-Coach, Amtl. Spielaufsicht, Techn. Delegierter

Mo-Fr, ausgen. gesetzl. Feiertage	25,00 €
-----------------------------------	---------

Anlage 5: Austragungsmodus Jugend

Spielwarte Jugend

Für den weiblichen und männlichen Jugendbereich gelten im Bezirk Enz-Murr die folgenden Personen Ansprechpartner (Spielwarte) für den gesamten Bereich der weiblichen und männlichen Jugend.

HBEM-SPIELWARTE				
ALTERSKLASSE	STAFFELLEITER	SPIELKLASSE	TELEFON	E-MAIL
mJugend	Oliver Rossnagel	alle	+49 177 7363939	oliver.rossnagel@hbem.de
wJugend	Stefan Helmer	alle	+49 7144 819707	stefan.helmer@hbem.de

Staffelleiter Jugend

Für den weiblichen und männlichen Jugendbereich gelten im Bezirk Enz-Murr die folgenden Personen Ansprechpartner (Staffelleiter) für den gesamten Bereich der weiblichen und männlichen Jugend und Altersklasse. Bitte beachten: für die weibliche und männliche Jugend besteht ein gemeinsamer Spielbetrieb mit dem Bezirk Heilbronn-Franken.

HBEM-STAFFELLEITER - MÄNNLICHE JUGEND				
ALTERSKLASSE	STAFFELLEITER	SPIELKLASSE	TELEFON	E-MAIL
mA-Jugend	Uwe Strebel	alle	-	strebeluwe@web.de
mB-Jugend	Rudi Wintterle	alle	+49 178 5674581	rudolf.wintterle@hbem.de
mC-Jugend	Oliver Rossnagel	alle	+49 177 7363939	oliver.rossnagel@hbem.de
gD-Jugend	Jürgen Weller	alle	+49 7193/3989881	juergen.weller@hbem.de
gE-Jugend	Rudi Wintterle	alle	+49 178 5674581	rudolf.wintterle@hbem.de

HBEM-STAFFELLEITER - WEIBLICHE JUGEND				
ALTERSKLASSE	STAFFELLEITER	SPIELKLASSE	TELEFON	E-MAIL
wA-Jugend	Andreas Schaaf	alle	+49 7143 585440	andreas.schaaf@hbem.de
wB-Jugend	Heiko Schwarz	alle	+49 1573 5166272	heiko.schwarz@hbem.de
wC-Jugend	Stefan Helmer	alle	+49 7144 819707	stefan.helmer@hbem.de
wD-Jugend	Klaus Konrad	alle	+49 7191 72755	klaus.konrad@hbem.de
wE-Jugend	Christina Manassis	alle	+49 170 2744823	christina.manassis@hbem.de

Spiel- und Altersklassen (inklusive Spieltechnik)

Für die Spiel- und Altersklassen der Jugend gelten im Handballbezirk Enz-Murr die folgenden spieltechnischen Regelungen.

MÄNNLICHE JUGEND							
ALTERSKLASSE	JAHRGANG	SPIELZEIT	PAUSE	SPIELKLASSE	TTO	BALLGRÖSSE	SBO
mA-Jugend	2005/2006	2 x 30 min	10 min	alle	max. 3	3 (58-60 cm)	ja
mB-Jugend	2007/2008	2 x 25 min	10 min	alle	max. 3	2 (54-56 cm)	ja
mC-Jugend	2009/2010	2 x 25 min	10 min	alle	max. 3	2 (54-56 cm)	ja
gD-Jugend	2011/2012	2 x 20 min	10 min	alle	max. 3	1 (50-52 cm)	ja

WEIBLICHE JUGEND							
ALTERSKLASSE	JAHRGANG	SPIELZEIT	PAUSE	SPIELKLASSE	TTO	BALLGRÖSSE	SBO
wA-Jugend	2005/2006	2 x 30 min	10 min	alle	max. 3	2 (54-56 cm)	ja
wB-Jugend	2007/2008	2 x 25 min	10 min	alle	max. 3	2 (54-56 cm)	ja
wC-Jugend	2009/2010	2 x 25 min	10 min	alle	max. 3	1 (50-52 cm)	ja
wD-Jugend	2011/2012	2 x 20 min	10 min	alle	max. 3	1 (50-52 cm)	ja

INFORMATIONEN GEMISCHTE UND WEIBLICHE E-JUGEND / MINIS						
ALTERSKLASSE	JAHRGANG	SPIELZEIT	SPIELFORMEN	BALLGRÖSSE	SPIELPROTOKOLL	
E-Jugend	2013/2014	1 x 25 min 1 x 20 min 1 x 20 min	6+1 – Handball 4+1 – Handball Funino	0 (48 cm)	Einfach	
F-Jugend	2015/2016	Gesonderter Spielbetrieb				
Minis	2017 und jünger	Gesonderter Spielbetrieb				

Die jeweils Erstplatzierten in der D- bis A-Jugend der im Bezirk Enz-Murr verwendeten Spielklassen sind nach Abschluss der Spielrunde

- in der Bezirksliga: Bezirksmeister
- in der Bezirksklasse: Meister der Bezirksklasse
- in der Kreisliga A: Meister der Kreisliga A

In den genannten Spielklassen wird (mindestens) eine Hin- und Rückrunde, ggf. auch eine mehrfache Runde gespielt. Dies ist abhängig von der Anzahl der für diese Altersklasse gemeldeten Mannschaften und der daraus resultierenden Staffeleinteilung.

In der aktuellen Hallenrunde finden für die Jugend-Spielklassen des Handballbezirks Enz-Murr keine Endrunden statt. Dies gilt auch für solche Spielklassen, für die mehrere Staffeln existieren.

Rundeninformationen (inklusive Zeitnehmer-Tisch und Schiedsrichter-Einteilung)

Für die Spiel- und Altersklassen der Jugend gelten im Handballbezirk Enz-Murr die folgenden spieltechnischen Regelungen. Hierzu ist auch die Anlage 4 der Durchführungsbestimmungen (Schiedsrichtereinteilung Bezirk) zu beachten.

RUNDENBEGINN UND -ENDE, ZWISCHEN- UND ENDRUNDEN, SCHIEDSRICHTER					
ALTERSKLASSE	SPIELKLASSE	RUNDENBEGINN	RUNDENENDE	ZEITNEHMER-TISCH	SR GESTELLT VOM
mA-Jugend	Bezirksliga	16.09.2023	17.03.2024	Heim/Gast	Bezirk
	Bezirksklasse				
wA-Jugend	Bezirksliga	16.09.2023	17.03.2024	Heim/Gast	Bezirk
	Bezirksklasse	16.09.2023	24.03.2024		
mB-Jugend	Bezirksliga	16.09.2023	17.03.2024	Heim/Gast	Bezirk
	Bezirksklasse				
wB-Jugend	Bezirksliga	16.09.2023	17.03.2024	Heim/Gast	Bezirk
	Bezirksklasse				
mC-Jugend	Bezirksliga	16.09.2023	17.03.2024	Heim/Gast	Bezirk *
	Bezirksklasse	16.09.2023	24.03.2024		
	Kreisliga A	16.09.2023	17.03.2024		
wC-Jugend	Bezirksliga	16.09.2023	17.03.2024	Heim/Gast	Bezirk *
	Bezirksklasse				
gD-Jugend	Bezirksliga	16.09.2023	17.03.2024	Heim/Gast	Ausrichter (Heim)
	Bezirksklasse				
	Kreisliga A – Staffel 1				
	Kreisliga A – Staffel 2	16.09.2023	24.03.2024		
wD-Jugend	Bezirksliga	16.09.2023	17.03.2024	Heim/Gast	Ausrichter (Heim)
	Bezirksklasse				
	Kreisliga A				
E-Jugend	6+1 – Staffeln	16.09.2023	17.03.2024	Ausrichter (Heim)	Ausrichter (Heim)
	Kombi-Staffeln				
	4+1 - Staffeln				

* Spielleitung in der C-Jugend durch Jugendhandball-Spielleiter (JuHaSl) des Heimvereins oder durch Einzel-SR

Regelungen für die D-Jugend

Sämtliche Informationen zum Austragungsmodus in der D-Jugend sind in der Richtlinie „Ergänzende Durchführungsbestimmungen im Kinderhandball“ unter der Altersklasse der D-Jugend aufgeführt.

Die genannte Richtlinie ist Bestandteil dieser Durchführungsbestimmungen und für alle bindend.

Regelungen für die E-Jugend

Sämtliche Informationen zum Austragungsmodus in der E-Jugend sind in der Richtlinie „Ergänzende Durchführungsbestimmungen im Kinderhandball“ unter der Altersklasse der E-Jugend aufgeführt.

Die genannte Richtlinie ist Bestandteil dieser Durchführungsbestimmungen und für alle bindend.

Im Handballbezirk Enz-Murr werden auch in der Hallenrunde 2023/2024 sämtliche Staffeln für die weibliche und gemischte E-Jugend angeboten.

STAFFELN	HANDBALL-SPIELFORM	ZWEITES SPIEL	KOORD.-MOTOR. WETTKAMPF
6+1 - Staffeln	6+1 - Handball	-	3 Übungen (HVW-Übungskatalog)
Kombi-Staffel	4+1 – Handball und 6+1 - Handball	Funino	3 Übungen (HVW-Übungskatalog)
4+1 - Staffeln	4+1 - Handball	Funino	3 Übungen (HVW-Übungskatalog)

Alle weiteren Informationen sind der genannten Richtlinie zu entnehmen. Weiterführende Informationen finden sich ebenfalls in den DHB-Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball.

Sämtliche Wertungen werden nur über Punkte im Internet dargestellt. Tore und Torschützen werden zur Ergebnisermittlung multipliziert, aber nicht veröffentlicht. Zudem werden für den Bereich der E-Jugend gemäß Beschluss des Verbandsausschusses Jugend, Schule und Bildung (VAJSB) keine Tabellen angezeigt. Im Bereich der E-Jugend werden ferner keine Staffelsieger-Ehrungen mehr durchgeführt, es gibt eine Urkunde pro Mannschaft, die beim Talentiade-Spieltag mit einem Geschenk übergeben wird. In der Qualifikationsrunde findet keine Ehrung mehr statt.

Die Koordination (koordinativ-motorischer Wettkampf) muss in jeder Spielform (siehe Tabelle oben) abgefragt werden. Es müssen drei Übungen aus dem HVW-Übungskatalog (eine pro Schwierigkeitsgrad) auf dem Spieltag durchgeführt werden. Auf den Spieltagen ist auf eine korrekte Ausführung der Übungen zu achten. Diesbezüglich sind auch die erweiterten Ausführungen in den Durchführungsbestimmungen zu den Aufgaben des Ausrichters zu beachten.

Die Anzahl der Spieler:innen im Bereich Kraftschulung/Koordination wird nicht begrenzt, es kommen alle Spieler:innen in die Wertung, von denen der Schnitt ausgerechnet wird. Die „Ergebnisse“ aus dem Bereich Kraftschulung/Koordination werden nach Abschluss des Spieltags durch den Ausrichter an den jeweiligen Staffelleiter übermittelt.

gez.

Axel Speidel
Referent für Spieltechnik
Handballbezirk Enz-Murr

Oliver Rossnagel
Spielwart männliche Jugend
Handballbezirk Enz-Murr

Stefan Helmer
Spielwart weibliche Jugend
Handballbezirk Enz-Murr

Richtlinien für Turniere und Freundschaftsspiele

1. Allgemeines

- (1) Sowohl bei Freundschaftsspielen wie auch bei Turnieren können nur Spieler teilnehmen, die für die beteiligten Vereine eine Spielberechtigung besitzen. Entsprechend sind zwingend [Kontrollen der Spielausweise](#) durchzuführen.
- (2) § 73 SpO DHB (Gastspieler) ist zu beachten. Zudem gilt:
Nehmen an einem Freundschaftsspiel oder Turnier Mannschaften teil, an denen mehr als drei Gastspieler gem. § 73 SpO DHB mitwirken, dürfen diese nicht unter ihrem Vereinsnamen, sondern müssen als Allstar-Team angemeldet und im Spielbericht geführt werden. Für jeden Spieler ist eine Freigabe des Vereins einzuholen, für den er eine Spielberechtigung besitzt. Diese Freigabe/n sowie die Anzeige des Turniers/Freundschaftsspiels sind ausnahmslos der HVW-Geschäftsstelle zur Bestätigung vorzulegen. Die HVW-Geschäftsstelle prüft in diesem Fall vorab die Spielberechtigungen.
- (3) Nur bei Freundschaftsspielen und Turnieren mit Beteiligung von Mannschaften der Bundesliga und der 3. Liga ist ein elektronischer Spielbericht zu fertigen. In allen anderen Fällen ist ein einfacher Spielbericht in Papierform (auf der Homepage eingestelltes pdf-Formular) zu verwenden.
- (4) Grundsätzlich dürfen Jugendliche nur gegen Männer- oder Frauenmannschaften spielen bzw. in Männer- oder Frauenmannschaften eingesetzt werden, wenn sie ein Doppelspielrecht besitzen oder als Kaderspieler eine entsprechende Erklärung beim Ressort Leistungssport vorgelegt wurde.
- (5) Hinweis auf § 19a Ziff. (2) sowie § 19b Ziff. (2) SpO DHB – Beachtung beim Einsatz in Freundschaftsspielen bzw. Turnieren:
Es ist zu beachten, dass Sonderspielrechte gem. § 19a bzw. 19b SpO DHB nur bis zum Ende der Spielsaison gelten (Definition Spielsaison: siehe § 9 Ziff. (1) SpO DHB).
- (6) Turniere/Freundschaftsspiele der D-, E- und F-Jugend sowie Minis:
Turniere/Freundschaftsspiele (keine Qualifikationen bzw. Bezirksspielfeste) der D-, E- und F-Jugend sowie der Minis müssen zwischen Oktober und März gemäß den aktuellen Durchführungsbestimmungen - Sonderspielformen ausgetragen werden.
Abweichungen hiervon sind nur in der Zeit von April bis September (sog. Sommerturniere) zulässig.
- (7) Die Entschädigung der Schiedsrichter, Neutralen Zeitnehmer/Sekretäre oder sonstigen offiziell angesetzten Funktionären erfolgt grundsätzlich nach den aktuellen Spielleitungsentschädigungen bzw. den Regularien der Durchführungsbestimmungen.

2. Turniere

Der Ausrichter ist **verpflichtet**, die Anzeige eines Turniers spätestens 6 Wochen vor Durchführung wie folgt einzureichen:

- (1) Vorlage bei der HVW-Geschäftsstelle bei Beteiligung internationaler Mannschaften der Männer, Frauen oder Jugend bzw. bei Teilnahme von Teams der 1.-3. Liga der Männer oder Frauen oder Mannschaften gem. Ziff. 1 (2) dieser Richtlinien.
- (2) Vorlage beim zuständigen Bezirk in allen anderen Fällen.

Der Antragsteller erhält von der zuständigen Stelle eine Bestätigung der Spielanzeige.

3. Freundschaftsspiele

Der Ausrichter/Heimverein ist **verpflichtet** die Anzeige eines Freundschaftsspiels spätestens 14 Tage vor Durchführung wie folgt einzureichen:

- (1) Vorlage bei der HVW-Geschäftsstelle bei internationalen Begegnungen bzw. bei nationalen Spielen mit Beteiligung von Teams der 1.-5. Liga der Männer und Frauen oder von Mannschaften gem. Ziff. 1 (2) dieser Richtlinien.
- (2) Vorlage beim zuständigen Bezirk in allen anderen Fällen.

Der Antragsteller erhält von der zuständigen Stelle bis spätestens 10 Tage vor Durchführung eine Bestätigung der Spielanzeige.

4. Schiedsrichteransetzung

- (1) Schiedsrichter für Freundschaftsspiele mit Mannschaften der 1.-5. Liga bzw. Turniere mit Beteiligung der 1.-3. Liga oder internationalen Mannschaften müssen mittels der bestätigten Spielanzeige beim Verband über die Mailadresse sre-fs@hvw-online.org angefragt werden.
Bei Turnieren ist grundsätzlich der Turnierplan (Zeitplan) beizufügen.
- (2) Nationale Spiele mit Beteiligung von Mannschaften ab der 6. Liga (Verbandsliga) sowie nationale Turniere ohne die Beteiligung von Mannschaften der 1.-3. Liga sind dem Schiedsrichterwart/-einteiler des Bezirkes anzuzeigen.
- (3) Der Ausrichter/Heimverein ist berechtigt Schiedsrichter zu benennen, wenn ihm dessen/deren Zusage vorliegt. Wird die Anfrage später als 10 Tage vor geplanter Durchführung an die zuständige Stelle gem. Ziff 4. (1) bzw 4. (2) übermittelt, dann ist er hierzu sogar verpflichtet, andernfalls kann das Spiel nicht durchgeführt werden.
- (4) Schiedsrichter welche vom Ausrichter benannt sind, gelten automatisch als angesetzt, sollte die Einteilung durch den zuständigen Schiedsrichtereinteiler nicht widerrufen werden. Die Entscheidung muss dabei nicht begründet werden.
- (5) Bezirke können innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs ergänzende Regelungen beschließen. **Hinweis: die für den Handballbezirk Enz-Murr aktuell gültigen Regelungen sind auf der HBEM-Homepage unter der jeweiligen Spielrunde veröffentlicht.**

gez. Michael Roll

Vorsitzender Verbandsausschuss Spieltechnik

Richtlinien für Hallenstandards im Verbandsspielbetrieb

Für den vom Handballverband Württemberg (Verbandsspielklassen) geleiteten Spielbetrieb gelten als Anhang zu den Durchführungsbestimmungen nachfolgende Hallenstandards.

1. Sporthalle

Die Spiele müssen in geschlossenen Sportstätten ausgetragen werden und somit jeglichen Witterungseinflüssen resistent sein. Fenster müssen ggf. verdunkelbar sein, um eine Blendung durch das Sonnenlicht zu vermeiden.

Hallenabnahme

Hallen, die bisher weder vom DHB noch von den Regional- und Landesverbänden abgenommen sind oder in denen nach der letzten Abnahme bauliche Veränderungen vorgenommen wurden, sind der HVW-Geschäftsstelle zu melden. Eine eventuell notwendige Hallenabnahme wird von dieser veranlasst und vom Bezirk durchgeführt.

Für die Abnahme von Hallen der Aufsteiger aus den Bezirken ist der jeweilige Bezirk zuständig. Er legt zusammen mit der Meldung seiner Teilnehmer/Aufsteiger/Qualifikanten einen Hallenabnahmebericht vor.

Kontrolle

Vor dem Einspielen führen die Schiedsrichter bzw. die Spielaufsicht die Kontrollen nach Regel 1, 3 und 18:2 sowie §§ 56 und 81 SpO DHB durch und veranlassen, soweit möglich, die Behebung von Mängeln.

Der Heimverein haftet dafür, dass alle am Spiel Beteiligten die Halle ungehindert betreten können und sorgt für ungehinderten Zu- und Abgang auf dem Weg zu den Kabinen und der Spielfläche.

Lichtstärke

Die Lichtstärke, gemessen 1,5m horizontal über der Spielfläche, muss mindestens 300 Lux betragen.

Anzeige-Systeme

Das Anzeige-System in der Spielstätte muss eine öffentliche Zeitmessanlage sein, die von den Zuschauerplätzen und insbesondere vom [Zeitnehmer-Tisch](#) ohne Einschränkungen eingesehen werden kann. Werden auf der Anzeigetafel Zeitstrafen angezeigt, so müssen mindestens zwei Hinausstellungen pro Verein inkl. Spielernummer und Strafzeit (siehe Abbildung 1) angezeigt werden können. Sollte dies nicht möglich sein, so ist bei Hinausstellungen die Zeit des Wiedereintritts inkl. Spielernummer jeweils auf einem Vordruck in Papierform einzutragen und sichtbar anzubringen.



Abbildung 1: Beispiel Anzeigetafel

In allen Hallen ist für den Notfall eine vorwärtslaufende Tischstoppuhr mit einem Mindestdurchmesser des Ziffernblattes von 21 cm oder eine digitale Tischstoppuhr mit einer Mindestgröße von 175 x 130 mm bereitzuhalten. Die Spielzeit sollte von Minute 00 bis Minute 60 hochlaufen. Bei Verwendung der öffentlichen Zeitmessanlage hat das Automatikhorn absolute Priorität.

Umkleidekabine Gast und Raum für die Technische Besprechung

Die Umkleidekabine der Gastmannschaft muss abschließbar sein. Sollte keine abschließbare Kabine zur Verfügung stehen, so kann dies mithilfe eines Ordnungsdienstes gelöst werden. Zudem sollte ein abschließbarer Raum/Schrank für die Wertsachen zur Verfügung gestellt werden.

Der Raum für die Technische Besprechung muss nicht zwingend gleichzeitig der SR-Umkleideraum sein. Es muss gesichert sein, dass dieser Raum Platz für sechs Personen (bei Einsatz eines Technischen Delegierten sieben Personen) bietet.

2. Spielfläche und Auswechselbereich

Die Spielfläche, einschl. der Sicherheitszonen und Position des **Zeitnehmer-Tisches**, hat den "Internationalen Handballregeln" (IHF-Regel 1, Abbildungen 1 und 3) zu entsprechen. Am **Zeitnehmer-Tisch** muss Platz für mindestens drei Personen sein. Die Personen am **Zeitnehmer-Tisch** müssen dabei hinter dem Tisch sitzen!

Boden

Für die sachgemäße Verwendbarkeit und eventuelle Verlegung von Böden ist der Heimverein verantwortlich.

Insbesondere ist zu gewährleisten, dass auf dem Spielfeld alle Markierungen vollständig vorhanden und sichtbar sind, welche die Spielregeln vorgeben (IHF-Regel 1, Abbildung 1). Werbung auf dem Spielfeld muss sich sichtbar vom Spielboden abgrenzen, so dass eine klare Unterscheidung zwischen Werbefläche und Spielboden zu erkennen ist.

Notwendige Spielfeldmarkierungen (Anwurfkreis, Coachingzone, etc.), welche nicht fest in der Halle vorhanden sind, müssen eigenständig vom Veranstalter angebracht werden.

Tore

Die Tore müssen fest verankert im Boden stehen. Weitere Vorschriften bezüglich des Tores sind den „Internationalen Handballregeln“ der IHF (IHF-Regel 1, Abbildungen 2a und 2b) zu entnehmen.

Auswechselbereich

Die Auswechselbereiche haben den "Internationalen Handballregeln" (IHF-Regel 1, Abbildung 3) zu entsprechen. Auf Anforderung ist ein weiterer Platz für den Technischen Delegierten einzurichten.

Sind hinter dem Auswechselbereich und/oder **Zeitnehmer-Tisch** Zuschauerplätze vorgesehen, so ist ein Sicherheitsabstand von einem Meter einzuhalten.

Sicherheitszonen und **ZeitnehmerTisch** im Verbands- und Bezirksspielbetrieb (Mindestmaße)

- (1) Zwischen Torauslinie und Wand: mind. 1,30 m
- (2) Zwischen Seitenauslinie und Wand außerhalb der Auswechsel-/Coachingzone: mind. 0,50 m
- (3) Zwischen Seitenauslinie und Wand im Bereich der Auswechsel-/Coachingzonen: mind. 0,80 m
- (4) Der Z/S-Bereich ist Teil der Auswechselzone. Es ist darauf zu achten, dass der Tisch einen möglichst großen Abstand zur Seitenauslinie hat. Mindestens aber muss dieser Abstand so groß sein, dass ein Ball in diesem Bereich zweifelsfrei als „Aus“ zu werten wäre. Die Tiefe des Tisches sollte bei nur 0,80 m Abstand von der Seitenauslinie zur Hallenwand so schmal wie möglich sein, darf dabei aber die Arbeit von Zeitnehmer/Sekretär nicht behindern. D.h., es muss ausreichend Platz für adäquate Hardware mit einem mind. 10 Zoll großen Bildschirm/Display, die elektronische Zeitmessanlage, TTO-Ständer, eine Ersatzuhr und Schreibmöglichkeiten gewährleistet sein. Unter Umständen ist ein entsprechender Tisch anzufertigen.
- (5) Empfohlene Maße des rechteckigen **Zeitnehmer-Tisches**: Länge: 1,20 m bis 4,00 m, Breite: 0,30 m bis 0,80 m

3. Werbung am **Zeitnehmer-Tisch**

Auf der Vorderseite und den Seitenflächen des **Zeitnehmer-Tisches** ist Werbung zugelassen. Diese Werbung darf über die Abmessung des Tisches nicht hinausgehen und ist an allen Seiten bündig anzubringen.

4. Ordnungsdienst

Die Sicherheitszonen (vgl. 2.4), die Umkleidebereiche und die Laufwege der am Spiel beteiligten Personen sind durch Ordner zu überwachen. Es ist stets sicher zu stellen, dass Personen, die nicht am Spiel beteiligt sind, ohne Einverständnis keinen Zugang zum Umkleidebereich haben.

5. Elektronischer Spielbericht

Für die technischen Belange bei der Umsetzung des elektronischen Spielberichts (SBO) ist der Heimverein verantwortlich. Dieser muss sich insbesondere mit der Hardware und den Internetverbindungen auskennen und ist dafür zuständig, dass alle Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Ablauf des elektronischen Spielberichts erfüllt sind.

Zu auftretenden Problemen sollte am nächsten Werktag ein kurzer Bericht mit Fehleranalyse an die Spielleitende Stelle, den Schiedsrichterwart und an den HVW-Verbandsmanager geschickt werden. In dieser Mail sollen möglichst Screenshots der aufgetretenen Probleme integriert sein.

6. Allgemeine Bestimmungen

Verkehrssicherungspflicht und Auflagenerfüllung der Vereine

Für sämtliche in diesen Richtlinien nicht geregelte Angelegenheiten trägt der Heimverein die tatsächliche und rechtliche Verantwortung für die zivilrechtliche Verkehrssicherungspflicht und die Erfüllung verwaltungsrechtlicher oder ordnungsbehördlicher Auflagen (z.B. aufgrund der Versammlungsstättenverordnung des jeweiligen Bundeslandes). Daneben bleibt die Verkehrssicherungspflicht des Halleneigentümers unberührt.

Zuständigkeiten und Überwachung

Für die Überwachung dieser Hallenstandards ist der VA Spieltechnik zuständig. Bauliche Veränderungen in den Hallen sind unverzüglich der HVW-Geschäftsstelle zu melden.

Bei allen Spielen kann der Verbandsausschuss Spieltechnik Spielaufsichten/Technische Delegierte ansetzen. Diese können auch Verstöße gegen diese Hallenstandards anmahnen. Anweisungen der Spielaufsichten/Technischen Delegierten ist Folge zu leisten.

Bei Verstößen, die zu Strafzahlungen führen, können weitere Prüfungen, ebenfalls zu Lasten der Vereine, angesetzt werden.

7. Verstöße

Allgemein: Bei Verstößen gegen diese Hallenstandards haften die Vereine.

Sie können mit

- (1) einer Geldbuße von 5,00 – 500,00 € gemäß § 6.1 a) RO HVW,
- (2) einer Spielaufsicht (§ 80 SpO DHB) und
- (3) einer Hallensperre (§ 3 (1) e) RO DHB

belegt werden.

gez. Michael Roll

Vorsitzender Verbandsausschuss Spieltechnik

Hinweis:

Kann eine Halle auf Grund von baulichen Gegebenheiten diese Hallenstandards in einem oder mehreren Bereichen nicht erfüllen, hat der Verein die Möglichkeit, zusammen mit der Abgabe des Meldebogens eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. Die endgültige Entscheidung über die Zulassung der Halle für das folgende Spieljahr trifft dann der VA Spieltechnik.

Richtlinien für Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretär im Verbands- und Bezirksspielbetrieb

1. Grundsatz

Für Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretär gelten die Internationalen Hallenhandball-Spielregeln, die gültigen IHF-Guidelines, sowie die für das Spieljahr 2023/2024 gültigen Durchführungsbestimmungen mit sämtlichen Anlagen und Bestandteilen.

Im Verbands- und Bezirksspielbetrieb werden geeignete Zeitnehmer (Z) und Sekretär (S) von den beteiligten Vereinen gestellt. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nicht eingesetzt werden. Ausnahme: Im Bezirksspielbetrieb der Jugend können unterhalb der A-Jugend auch geeignete Jugendliche ab 14 Jahren eingesetzt werden.

Zeitnehmer/Sekretäre im Verbandsspielbetrieb der Aktiven müssen eine gültige Lizenz besitzen. Im Bereich des Verbandsspielbetriebs der Jugend, sowie im gesamten Bezirksspielbetrieb erfolgt die Unterweisung durch die Vereinsmultiplikatoren.

Bei der Technischen Besprechung wird das Tätigkeitsfeld festgelegt.

Zeitnehmer/Sekretäre sind Gehilfen der Schiedsrichter. Sich nicht neutral oder sich unsportlich verhaltende Zeitnehmer und Sekretäre werden ihrer Aufgaben entbunden und der Spielleitenden Stelle Recht gemeldet. Der Verein muss mit dem Einsatz Neutraler Zeitnehmer/Sekretäre auf seine Kosten rechnen. Gleichzeitig behält sich der VASR vor, einzelne Z/S-Lizenzen bei fachlichen Mängeln abzuerkennen bis diese abgestellt sind (z.B. Nachschulung).

Der Verbandsausschuss Schiedsrichter behält sich vor, im Falle von Verstößen, Vorkommnissen oder anderer Beeinträchtigungen, die erteilte Lizenz als Zeitnehmer/Sekretär auszusetzen oder zu widerrufen.

2. Materialien und Technik von Zeitnehmer / Sekretär

Der Heimverein hat dem Zeitnehmer oder Sekretär zwei Spielbälle gemäß IHF-Regel 3, eine Stoppuhr, mind. 30 offizielle DIN-A-4-Vordrucke für Zeitstrafen in Papierform (kein abwischbarer Folienvordruck), eine Pfeife, pro Mannschaft drei grüne DIN-A5-Karten (Team-Time-out-Karten), eine Aufstellvorrichtung für die Team-Time-out-Karten und zwei Aufstellvorrichtungen für Zeitstrafen, eine Ersatzuhr sowie Schreibzeug zur Verfügung zu stellen. Ein Spielprotokoll in Papierform ist für den Notfall (Ausfall des SBO) vorzuhalten.

Die Verwendung einer öffentlichen Zeitmessaanlage ist wünschenswert. Sie darf allerdings nur benutzt werden, wenn sie vom [Zeitnehmer-Tisch](#) aus zu bedienen ist. Sonst bedient sich der Zeitnehmer einer Tischstoppuhr (Zifferblatt soll einen Mindestdurchmesser von 21 cm haben), einer Tischtimer-Großstoppuhr oder einem vom DHB zugelassenen Handball-Timer. Die Uhren sind möglichst vorwärts laufen zu lassen. Bei Verwendung einer öffentlichen Zeitmessaanlage ist das automatische Signal zu nutzen.

Es ist der elektronische Spielbericht (SBO) zu verwenden. Bei dessen Ausfall ist auf den Papierspielberichtsbogen auszuweichen.

3. Zusammenwirken und Tätigkeitsfeld

Zeitnehmer/Sekretär führen die Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem/den Schiedsrichter/n durch. Dabei sind die erlernten Kenntnisse umzusetzen und die Anweisungen der Schiedsrichter zu befolgen. Die aktuellen Lehrunterlagen sind im Service-Bereich der HVW-Homepage erhältlich.

Sämtliche Unterbrechungen der Spielzeit sind durch den Zeitnehmer ausschließlich via Pfeife anzuzeigen. Ausgenommen davon sind die automatischen Schlussignale.

4. Zusammenarbeit mit Schiedsrichterbetreuer / Technische Ausstattung der Schiedsrichter

Dem Schiedsrichter ist der Einsatz technischer Hilfsmittel (bzw. Headset, elektronisch Spielnotizkarte, o.ä.) erlaubt. Das jeweilige Gerät bedarf einer Freigabe durch den Verbandsschiedsrichterwart.

Vom VASR angesetzte Schiedsrichterbeobachter können als Schiedsrichterbetreuer agieren. Diese können in Absprache mit der jeweiligen Spielleitenden Stelle die Aufgabe eines Technischen Delegierten im jeweiligen Spiel übernehmen. Die Kosten trägt in diesem Fall generell der HVW im Rahmen der Schiedsrichterbetreuung.

Von diesen Richtlinien abweichende Regelungen sind nicht zulässig!

gez. Dirk Zeiher

Vorsitzender Verbandsausschuss Schiedsrichter

Richtlinien für die Vereins-SR-Beobachtung

- (1) Zur Durchführung der Vereins-SR-Beobachtung erhält jeder Verein über den Phönix Vereinsaccount die Möglichkeit, geeignete Personen die Funktion „SR-Vereinsbeobachter“ zuzuordnen, die dazu berechtigt, die Vereins-SR-Beobachtung online durchzuführen. Diese Personen müssen vorab durch den Verein-SR-Beobachter-Multiplikator unterwiesen werden. Die Durchführung hat grundsätzlich vom persönlichen Phönix Personenaccount zu erfolgen. Als Nachweis für die rechtzeitig abgegebene Vereins-SR-Beobachtung ist einzig der Zeitstempel in Phönix gültig.
- (2) Sinn und Zweck der Vereins-SR-Beobachtung ist die stetige Beurteilung der Schiedsrichterleistungen aller Schiedsrichter während einer gesamten Saison. Die abgegebenen Beurteilungen sind für die Entscheidung über Aufstieg oder Abstieg eines Schiedsrichters ein wesentlicher Bestandteil.
- (3) Grundsätzlich haben Vereins-SR-Beobachtungen nach den Vorgaben des Verbandsausschuss Schiedsrichter zu erfolgen. Die Vorgaben werden in den jährlichen Multiplikatoren-Schulungen mitgeteilt und sind über die HVW-Homepage abrufbar.
- (4) Die Vereins-SR-Beobachtung muss spätestens sieben Tage nach dem Spiel im System eingegeben sein. Liegen Vereins-SR-Beobachtungen später als sieben Tage nach dem Spiel oder gar nicht vor, so werden die entsprechenden Vereine zur Bestrafung weitergemeldet.
- (5) Sofern eine Vereins-SR-Beobachtung aufgrund von Mängeln an den Vereins-SR-Beobachter zurückgegeben wird, muss dieser innerhalb von sieben Tagen ab Rückgabe die Beobachtung korrigieren und erneut einreichen.
- (6) Wird festgestellt, dass die Vereins-SR-Beobachtung missbräuchlich verwendet wird, um Schiedsrichtern zu schaden oder entsprechen die Bewertungen nicht den Vorgaben, behält sich der Verbandsausschuss Schiedsrichter bzw. die Bezirkskommission Schiedsrichter vor, diese Vereins-SR-Beobachtung zu streichen oder alle Beobachtungen dieser Mannschaft des betreffenden Vereins komplett aus der Wertung zu nehmen. Zudem wird der entsprechende Verein zur Bestrafung weitergemeldet.
- (7) Sofern möglich, sollte es sich beim SR-Vereinsbeobachter um eine am Spiel unbeteiligte Person handeln, welche ohne zusätzliche Aufgaben das Spiel für die Schiedsrichter analysieren kann.
- (8) Bei Fragen, Problemen oder Unklarheiten zu den Vereins-SR-Beobachtungen ist bei Beobachtungen auf Verbandsebene eine E-Mail an vsrw@hvw-online.org zu senden. Im Bezirksspielbetrieb ist diese Anfrage an die E-Mail-Adresse vsrbeo@hbem.de zu richten.
- (9) Bezirke können für Vereins-SR-Beobachtungen auf ihrer Ebene ergänzende Regelungen beschließen. Seitens des Bezirks Enz-Murr werden die folgenden Punkte ergänzt:
- (10) Vereins-Sr-Beobachtungen sind auf Bezirksebene für die Spielklassen der Männer Bezirksliga und Bezirksklasse durchzuführen.
- (11) Grundsätzlich sollte während einer Saison immer die gleiche Person die Vereins-SR-Beobachtung bei den Spielen einer Mannschaft durchführen. Dabei sollte es sich um regelkundige und möglichst sachliche Sportkameraden handeln, um ein objektives Ergebnis zu gewährleisten.
- (12) Bei der Fertigung der Vereins-SR-Beobachtung ist zu beachten, dass die Ziffern A.1 bis A.8 (den Feststellungen zur Regelauslegung), die Ziffern B.1 bis B.3 (den Feststellungen zum Auftreten und zum Verhalten der Schiedsrichter) sowie die Ziffer B.4 (dem spieltechnischen Gesamteindruck) und somit der komplette Bogen vollständig ausgefüllt werden. Eine ausschließlich bearbeitete Vorderseite gilt dabei als unvollständig und wird dem Verein zur Korrektur wieder zurückgegeben.

gez. Dirk Zeiher

Vorsitzender Verbandsausschuss Schiedsrichter

gez. Michael Pfeffer

Schiedsrichterwart Handballbezirk Enz-Murr

Richtlinien für Videoaufnahmen im Verbandsspielbetrieb

Bei Spielen des Verbandsspielbetriebes der Männer und Frauen (außer F-LL) muss der Heimverein grundsätzlich bei jedem Meisterschaftsspiel ein Video erstellen und dieses binnen 48 Stunden nach Ende des Spiels (§ 42 Abs. 5 RO DHB gilt entsprechend) in Phönix hochladen.

Jeder Verein kann über den Vereinsaccount entsprechende Rechte über die Zuordnung der Funktion „Videoportal (upload)“ an geeignete Personen vergeben.

- (1) Die Heimmannschaft ist dafür verantwortlich, dass das aufgenommene Spiel in kompletter Länge und mit Ton an den Server übermittelt wird. Es darf keine Veränderung am Video vorgenommen werden (z.B. nicht schneiden!) und die Aufnahme muss auch bei Spielunterbrechungen (Ausnahme Halbzeit) weiterlaufen.
- (2) Zur Positionierung der Videokamera wird ein Standort auf Höhe der Mittellinie empfohlen.
- (3) Weitere Video-Parameter:
- (4) Format: mp4 (MPEG-4)
- (5) Auflösung: min. 1280x720, empfohlen 1920 x 1080
- (6) Video Codec: x264
- (7) Video Bitrate: min. 2500 kb/s empfohlen 5.000 kb/s
- (8) Framerate: min. 30 fps empfohlen 60 fps
- (9) Es sollen beide Schiedsrichter auf dem Video erkennbar sein.
- (10) Es müssen beide Seitenauslinien sowie die jeweilige Torauslinie auf dem Video sichtbar sein.
- (11) **GoPros oder andere 360°-Kameras sind unzulässig.** Es darf immer maximal eine Spielhälfte sichtbar sein.
- (12) Die Distanz der Kamera (bzw. des Zoom) sollte so gewählt sein, dass die Agierenden klar erkennbar sind.
- (13) Bei schweren/mehrfachen Verstößen gegen die Richtlinien von Videoaufnahmen kann eine Person auf Kosten des verursachenden Vereins beauftragt werden, das Video aufzunehmen.
- (14) Bezirke können für den Bezirksspielbetrieb anderslautende Regelungen erlassen.

gez. Dirk Zeiher

Vorsitzender Verbandsausschuss Schiedsrichter

Richtlinien für Kinderhandball (D- bis F-Jugend und Minihandball)

Die Richtlinien für Kinderhandball sowie die ergänzenden Durchführungsbestimmungen im Kinderhandball sind Bestandteil dieser Durchführungsbestimmungen und für alle bindend.

Sie stehen auf der Homepage des HVW im Bereich Spielbetrieb zum Download zur Verfügung.

gez. Claudia Marczyński

Vorsitzende Verbandsausschuss Jugend, Schule und Bildung

Richtlinien für Videoaufnahmen im Verbandsspielbetrieb

Bei Spielen des Verbandsspielbetriebes der Männer und Frauen (außer F-LL) muss der Heimverein grundsätzlich bei jedem Meisterschaftsspiel ein Video erstellen und dieses binnen 48 Stunden nach Ende des Spiels (§ 42 Abs. 5 RO DHB gilt entsprechend) in Phönix hochladen.

Jeder Verein kann über den Vereinsaccount entsprechende Rechte über die Zuordnung der Funktion „Videoportal (upload)“ an geeignete Personen vergeben.

- (1) Die Heimmannschaft ist dafür verantwortlich, dass das aufgenommene Spiel in kompletter Länge und mit Ton an den Server übermittelt wird. Es darf keine Veränderung am Video vorgenommen werden (z.B. nicht schneiden!) und die Aufnahme muss auch bei Spielunterbrechungen (Ausnahme Halbzeit) weiterlaufen.
- (2) Zur Positionierung der Videokamera wird ein Standort auf Höhe der Mittellinie empfohlen.
- (3) Weitere Video-Parameter:
- (4) Format: mp4 (MPEG-4)
- (5) Auflösung: min. 1280x720, empfohlen 1920 x 1080
- (6) Video Codec: x264
- (7) Video Bitrate: min. 2500 kb/s empfohlen 5.000 kb/s
- (8) Framerate: min. 30 fps empfohlen 60 fps
- (9) Es sollen beide Schiedsrichter auf dem Video erkennbar sein.
- (10) Es müssen beide Seitenauslinien sowie die jeweilige Torauslinie auf dem Video sichtbar sein.
- (11) **GoPros oder andere 360°-Kameras sind unzulässig.** Es darf immer maximal eine Spielhälfte sichtbar sein.
- (12) Die Distanz der Kamera (bzw. des Zoom) sollte so gewählt sein, dass die Agierenden klar erkennbar sind.
- (13) Bei schweren/mehrfachen Verstößen gegen die Richtlinien von Videoaufnahmen kann eine Person auf Kosten des verursachenden Vereins beauftragt werden, das Video aufzunehmen.
- (14) Bezirke können für den Bezirksspielbetrieb anderslautende Regelungen erlassen.

gez. Dirk Zeiher

Vorsitzender Verbandsausschuss Schiedsrichter

Richtlinien für Kinderhandball (D- bis F-Jugend und Minihandball)

Die Richtlinien für Kinderhandball sowie die ergänzenden Durchführungsbestimmungen im Kinderhandball sind Bestandteil dieser Durchführungsbestimmungen und für alle bindend.

Sie stehen auf der Homepage des HVW im Bereich Spielbetrieb zum Download zur Verfügung ([Link](#)).

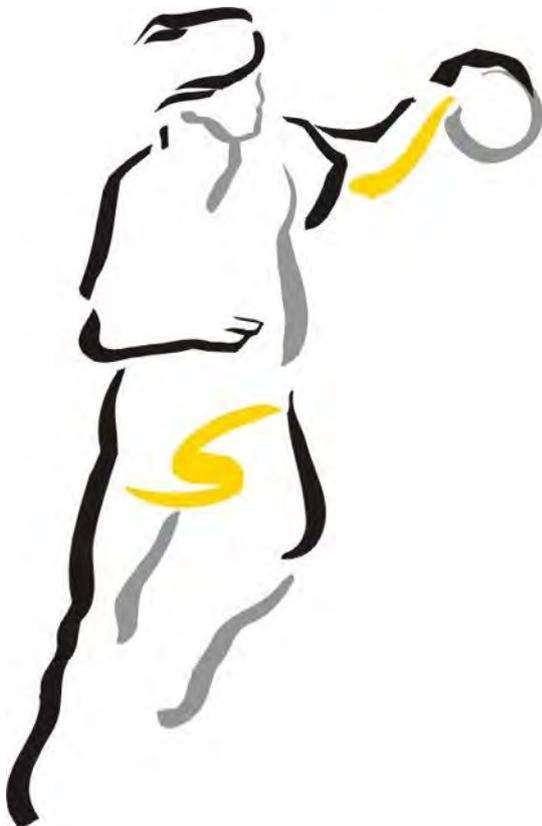
gez. Claudia Marczynski

Vorsitzende Verbandsausschuss Jugend, Schule und Bildung

**Ergänzende
Durchführungsbestimmungen
für den Kinderhandball-Spielbetrieb
Spieljahr 2023/2024**

(gültig ab 01.07.2023*)

*inklusive Qualifikation für das Spieljahr



Inhalt

1	GÜLTIGKEIT DER ERGÄNZENDEN DFB FÜR QUALIFIKATIONSSPIELE	3
2	EINLEITUNG.....	4
3	ALTERSKLASENEINTEILUNG UND SPIELFORMEN	5
4	VR-TALENTIAD E.....	6
5	D-JUGEND (BIS 12 JAHRE).....	7
6	E-JUGEND (BIS 10 JAHRE)	10
7	F-JUGEND (BIS 8 JAHRE)	17
8	SPIELFORMEN MINIHANDBALL (BIS 6 JAHRE).....	23

Literatur / Materialien

[DHB](#) Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball (DHB, Dortmund September 2016)

HVV Die Kinderhandballkonzeption des Handballverbandes Württemberg (HVW)

Pabst & Scherbaum (2018). Kinderhandball: Von den Minis bis zur D-Jugend – ein Leitfaden für Trainer. Philippka-Sportverlag: Münster.

[HVW](#) Übungskatalog der koordinativ-motorischen Wettkampfübungen der E-Jugend

[HVW](#) Hinweise zur Sicherung der Tore bei 4+1 quer

Mobile App für den E-Jugend-Koordinations-Übungskatalog: Die App unterstützt die Durchführung und Ergebnisermittlung der koordinativ-motorischen Wettkampfübungen des HVW im E-Jugend-Spielbetrieb und ist unter dem Namen „HVW Wettkampfübungen E-Jugend“ kostenlos für iOS im [AppStore](#) oder für Android im [Play Store](#) zum Download verfügbar (Suche nach „HVW“ reicht normalerweise).

Legende

	Angreifer mit Blickrichtung		Teppichfliese
	Angreifer mit Ball		Kleiner Kasten mit Bällen
	Abwehrspieler mit Blickrichtung		Reifen
	Malstange		Passweg
	Turnmatte		Laufweg

1 Gültigkeit der ergänzenden DfB für Qualifikationsspiele

Alle Spiele und Turniere, die im Kinderhandballbereich zur Qualifikation für das jeweilige Spieljahr durchgeführt werden, gehören gemäß §9 Ziffer 2 SpO des DHB zum Spieljahr. Deren Durchführung muss demnach auf der Grundlage der ergänzenden Durchführungsbestimmungen des Kinderhandballs des HVW für das betreffende Spieljahr erfolgen. Dies betrifft derzeit Bezirksspielfeste, Sommerspielrunden, Qualifikationsturniere und die Bezirksentscheide der VR-Talentiade.

2 Einleitung

Der Deutsche Handballbund (DHB) hat im November 2014 Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball beschlossen ([Link](#), Stand 27.12.2017). Für den Bereich des Handballverbandes Württemberg (HVW) wurden diese Bestimmungen durch den zuständigen Fachausschuss Jugend, Schule, Bildung (VAJSB) beraten, präzisiert und im Sinne der Kinderhandballkonzeption des HVW ergänzt.

Für das Spieljahr 2018/2019 wurden diese Ergänzungen auf Basis umfangreicher Erfahrungen und Rückmeldungen aus Vereinen und Bezirken noch einmal umfassend überarbeitet. Dabei wurde besonderen Wert auf klare und verbindliche Regelungen gelegt. Zudem wurde das systematische Vorgehen zwischen den einzelnen Altersbereichen neu abgestimmt und in seiner Handhabung deutlich vereinfacht. Für die Spieljahre 2019/2020 und 2020/2021 wurden jeweils einige Fehler korrigiert und auf Basis der Rückmeldungen aus dem Spielbetrieb kleinere Anpassungen vorgenommen.

Die folgenden Ausführungen sind für das gesamte Verbandsgebiet des HVW **verbindlich**. Die Bezirke, die mit der Durchführung des Spielbetriebs beauftragt sind, müssen diese Ausführungen und Vorgaben als Bestandteil der Durchführungsbestimmungen umsetzen. Dabei ist es möglich, gegebene Spielräume zu nutzen.

Über die verbindlichen Vorgaben hinaus ist es uns aber wichtig, die Beweggründe dafür verständlich zu machen, die den vorliegenden Bestimmungen zugrunde liegen. Dies erleichtert das Verständnis für die Vorgaben und erhöht die Akzeptanz und die Qualität der Umsetzung.

Wir haben bei der Erstellung dieser Durchführungsbestimmungen die folgenden Kernprinzipien zugrunde gelegt. Ausführlichere Informationen hierzu finden sich in der Kinderhandballkonzeption des HVW:

- **Entwicklungsgerechte Spielformen:** Kinder sollen im Wettkampf Spiele spielen, die sie fordern, aber nicht überfordern. Große Spielfelder und viele Spieler auf dem Feld können Kinder nur eingeschränkt wahrnehmen.
- **Systematischer Aufbau:** Kinder entwickeln sich wesentlich schneller als Jugendliche. Die Anforderungen durch den Wettkampf müssen sich daher ebenfalls schrittweise und systematisch erhöhen. Dabei soll jede Form auf dem zuvor Erlebten aufbauen.
- **Handballnahe Spielformen:** Kinder kommen in unsere Vereine, um Handball zu spielen. Daher soll die zentrale Spielform in jedem Alter das Handballspiel in seiner Idee abbilden, um den Kindern das Gefühl eines „richtigen“ Handballspiels zu geben.
- **Flexibilität für Anfänger und Fortgeschrittene:** Im Kinderhandball kommen noch verhältnismäßig viele Quereinsteiger mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Vereine. Zudem ist die Leistungsfähigkeit der Spieler meist sehr unterschiedlich. Schwächere oder neue Spieler sollen durch vereinfachte Spielformen an das Spiel herangeführt werden können.
- **Einfache Umsetzung:** Durchführungsbestimmungen sind nur dann sinnvoll, wenn sie auch in der Praxis umgesetzt werden können. Eine hohe Verständlichkeit und Klarheit der Formulierungen ist ebenso wichtig wie sich wiederholende Grundprinzipien in den Wettkampfformen.
- **Klare und einfache Regeln:** Die in diesen Durchführungsbestimmungen vorgegebenen Regeln sind elementar dafür, dass die Ausbildungsziele der Spielformen wirklich erreicht werden können. Diese müssen von Schiedsrichtern und Kinderhandballspielleitern umgesetzt werden, die nur unregelmäßig Spiele pfeifen. Regeln müssen daher klar formuliert und einfach verständlich sein.
- **Abwechslung über die Altersklassen hinweg:** Kinder, die bereits bei den Minis mit dem Handballspielen beginnen, durchlaufen acht oder mehr Jahre im Kinderhandball und müssen regelmäßig neue Impulse im Wettkampf erhalten. Dadurch wird langfristig die Freude am Handball aufrechterhalten.

gez. *Claudia Marczyński*

Vorsitzender Verbandsausschuss Jugend, Schule und Bildung

3 Altersklasseneinteilung und Spielformen

Die nachfolgend benannten Altersklassen (Minis, F-Jugend, E-Jugend, D-Jugend) stellen den Kinderhandball (Stichtag jeweils 01.01. des Geburtsjahres) dar. In diesem Bereich sollen Spielanfänger, aber auch schon fortgeschrittene Kinder, durch ein freudbetontes Spielen für den Handball begeistert werden und ihre Spielfähigkeit durch alters- und entwicklungsgemäße Trainingsinhalte und -methoden gefördert werden.

Um eine alters- und entwicklungsgemäße Förderung auch durch den Wettkampfbetrieb zu gewährleisten wurden seitens des VAJSB Spielformen erarbeitet, die in der jeweiligen Altersklasse einzusetzen sind. Wichtig ist dabei, dass dem Entwicklungsstand der Kinder Rechnung getragen wird und die Spielformen dafür adäquat eingesetzt werden. Die nachfolgende Übersicht dokumentiert die jeweils möglichen Spielformen, nicht genannte Spielformen sind für die jeweilige Spielklasse ausgeschlossen.

		Anfänger			Fortgeschrittene			Koordinati- on	Wertung der Spiel- formen
		Zielspiel Handball	Ab- wehr	Neben- spielform	Zielspiel Handball	Ab- wehr	Neben- spielform		
D- Jugend (bis 12 Jahre)	Position- spiel auf dem Handball- feld	6+1 frei	6gg6	-	6+1 frei	6gg6	-	-	Handball 100%
E- Jugend (bis 10 Jahre)	Übergang Gleichzahl und auf das Handball- feld	4+1	4gg4	FuNino 3gg3 mit Überzahl	6+1 mit 3 mal Prellen	6gg6	-	3 Stationen aus HVW- Übungs- katalog	jeweils zu gleichen Teilen
F- Jugend (bis 8 Jahre)	Überzahl- spiel auf dem Kleinfeld	3+1 mit fliegen- dem TW	4gg3	Turmball 5gg5 mit 2 Turm- wächtern	4+1	4gg4	Aufsetzer- handball 5gg5 mit Überzahl	Bewegungs- landschaft	Zielspiel und Nebenpiel- form 50:50
Minis (bis 6 Jahre)	Vielfältiges Spielen auf kleinen Feldern	Aufsetzer- handball 3gg3	3gg1	Indiball Nummern- ball	Aufsetzer- handball 4gg4 ÜZ	4gg2	Nummern- ball, Fliesenball	Bewegungs- landschaft	keine

Erläuterung: Durch die Vorgabe der Zielspiele bewegt sich ein Kind von kleineren zu größeren Gruppen, von kleineren auf größere Räume und vom Überzahlangriff zum Gleichzahlangriff. Gleichzeitig wird durch eigene Spiele in jeder Altersklasse sowie Nebenspielformen mit anderen Schwerpunkten Abwechslung erzeugt und Flexibilität gefördert. Einerseits kann hierdurch im „Optimalfall“ eine schrittweise Entwicklung der Kinder von Stufe zu Stufe erfolgen, andererseits bieten die Spiele genug Flexibilität, um talentierte Kinder entsprechend fördern zu können.

Weitergehende und detaillierende Erläuterungen zu den jeweiligen Altersklassen und Spielformen finden sich im weiteren Verlauf dieses Dokuments.

Im Spielbetrieb gilt für alle im Folgenden beschriebenen Spiele:

- Die erstgenannte Mannschaft hat in der ersten Hälfte Anspiel und stellt den Spielball (der den jeweils beschriebenen Anforderungen genügen soll).
- Bei den Kleinfeldspielen und Nebenspielformen gibt es kein Team-Timeout. Beim 6+1 ist ein Team-Timeout pro Halbzeit und Mannschaft zugelassen.

4 VR-Talentiade

Erläuterung: Die VR-Talentiade ist ein Programm der Volksbanken und Raiffeisenbanken zur Talentsuche und Talentförderung in Baden-Württemberg. Für die Sportart Handball fokussiert sich die Talentiade auf den älteren E-Jugend-Jahrgang. Der Wettbewerb findet in drei Stufen statt: Bezirksvorentscheid, Bezirksentscheid und Verbandsentscheid. Die jeweils besten Jungs und Mädchen einer Stufe qualifizieren sich für die nächste Ebene. Die Sieger der Bezirksentscheide müssen von den Bezirken zudem in die jeweiligen Bezirksfördergruppen integriert werden. Da die VR-Talentiade mit seinen einzelnen Stufen den Beginn des dynamischen Sichtungssystems des HVW bildet, sind die Eckpunkte der VR-Talentiade in die Durchführungsbestimmungen integriert und müssen von den Bezirken und Vereinen entsprechend umgesetzt werden.

4.1 Bezirksvorentscheid

Der Bezirksvorentscheid der VR-Talentiade ist in den E-Jugend-Spielbetrieb eingebunden. Die Teilnahme an der VR-Talentiade ist daher für alle am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften im Verbandsgebiet verpflichtend. Jeder Spielerin und jedem Spieler des jeweils älteren E-Jugend-Jahrgangs soll die Möglichkeit zu einer Teilnahme an der VR-Talentiade bekommen. Das gilt insbesondere für Spielerinnen und Spieler, die schon am Spielbetrieb der D-Jugend teilnehmen. Die Vereine sind angehalten, diese Spieler beim Bezirksvorentscheid entsprechend für die Mannschaften zu berücksichtigen. Welcher E-Jugend-Spieltag als Bezirksvorentscheid der VR-Talentiade dient, wird vom Bezirk im Rahmen der Spielplanerstellung festgelegt und mit den Ausrichtern abgestimmt. Die Bezirksvorentscheide müssen im Zeitraum 2. bis 15. Kalenderwoche des Jahres stattfinden. Die Bezirke schicken jeweils einen Sichter zu jedem Bezirksvorentscheid, der talentierte Kinder zum Bezirksentscheid einlädt.

Unabhängig vom Bezirksvorentscheid sollen Vereine auffällige Spieler und Spielerinnen, die nicht daran teilnehmen konnten oder z.B. durch Verletzung oder Krankheit stark eingeschränkt waren, den Bezirken für den Bezirksentscheid zu empfehlen. Die Entscheidung über eine Teilnahme fällt der Bezirk.

4.2 Bezirksentscheid

Der Bezirksentscheid wird von jedem Bezirk im Zeitraum 18. bis 23. Kalenderwoche durchgeführt. Es sollen etwa gleich viele Jungs und Mädchen am Bezirksentscheid teilnehmen. Der Bezirksentscheid besteht aus einem Koordinationswettbewerb mit 6-10 Stationen und einem Handballturnier im 6+1-Spiel. Die Übungen für den Koordinationswettbewerb stellt der HVW den Bezirken zur Verfügung. Dieser muss exakt umgesetzt werden. Die Ergebnislisten müssen an den HVW geschickt werden. Die Platzierungen im Koordinationswettbewerb werden einfach und die von den Sichtern festgelegten Platzierungen im Handball doppelt gewertet. Jungs und Mädchen spielen getrennt und werden jeweils getrennt gewertet. Die jeweils 5 besten Mädchen und 5 besten Jungs mit der niedrigsten Summe der Platzziffern nehmen als Talenteteam des Bezirks am Verbandsentscheid teil.

4.3 Verbandsentscheid

Der Verbandsentscheid wird vom HVW im Zeitraum 39. bis 40. Kalenderwoche durchgeführt. Derzeit findet die Veranstaltung jeweils am 3. Oktober statt. Der Ausrichter des Verbandsentscheids wird vom HVW festgelegt und den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt. Der Verbandsentscheid besteht aus einem Koordinationswettbewerb mit 8 Stationen, die in einem Übungskatalog festgelegt sind, und einem Handballturnier im 6+1-Spiel. Dabei werden die Platzierungen im Koordinationswettbewerb einfach und die von den Sichtern festgelegten Platzierungen im Handball doppelt gewertet. Jungs und Mädchen spielen getrennt und werden jeweils getrennt gewertet. Die jeweils 5 besten Mädchen und 5 besten Jungs sind das Talenteteam des HVW.

5 D-Jugend (bis 12 Jahre)

Erläuterung: In der D-Jugend wird erstmals ohne Einschränkung des Prellens auf das große Feld gespielt. Hauptziel in dieser Altersklasse ist die individuelle Entwicklung der Spieler. Dies soll vor allem durch möglichst viele 1-gegen-1-Situationen erreicht werden. Da die Spieler hier noch nicht geübt sind, soll dies im großen Raum geschehen. Dafür sollen möglichst große Räume in Breite und Tiefe ermöglicht werden. Einzelaktionen sind jetzt möglich, allerdings sollten die Spieler nun in der Lage sein, ihren Mitspielern im Bedarfsfall zu helfen.

5.1 Spielform

Spielform in der D-Jugend ist 6+1 Handball. **Es besteht Passpflicht.**

5.2 Spielzeit und Organisation

Die Spiele können als Einzelspiele oder in Turnierform durchgeführt werden, wobei die Gesamtspielzeit pro Mannschaft und Einzelspiel/Spieltag mindestens 40 Minuten betragen muss. Bei Einzelspielen werden zweimal 20 Minuten gespielt. Für ein Spiel ist ein Team-Timeout pro Halbzeit und Mannschaft zugelassen.

5.3 Wertung der Spiele

Die Spiele werden anhand der erzielten Tore gewertet. Es gibt keinen Multiplikator.

Erläuterung: Das individuelle Spiel steht im Vordergrund, um jedem Spieler entsprechend zu entwickeln. Einzelaktionen sind möglich. Allerdings sind in der D-Jugend die Abwehrspieler in der Lage, diese durch Helfen zu unterbinden und damit wieder ein Zusammenspiel zu erzwingen.

5.4 Strafen

Bei einer Zeitstrafe gegen einen Spieler darf dieser sofort durch einen anderen Spieler seiner Mannschaft ergänzt werden. Zeitstrafen gegen die Bank werden mit einem 7-Meter-Strafwurf geahndet.

Erläuterung: In der D-Jugend soll durch eine offensive Abwehr eine optimale individuelle Entwicklung der Spieler erreicht werden. Bei Über-/Unterzahlsituationen ist ein offensives Spiel nicht mehr erfolgsversprechend. Die Gleichzahlsituation soll daher immer erhalten bleiben.

5.5 Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 1 (50 -52 cm Umfang und 290-330 g Gewicht) gespielt.

Erläuterung: Im Kinderhandball ist es für das Erlernen einer korrekten Wurftechnik unerlässlich, dass alle Kinder den Ball gut greifen können. Es ist von Seiten der Trainer und Spielleiter auf die korrekte Ballgröße zu achten. Außerdem sollen die Bälle nicht zu hart sein. Es soll nur so viel Luft im Ball sein, dass Prellen problemlos möglich ist.

5.6 Spielregeln D-Jugend

(1) Offene Abwehrformation

Die Mannschaften müssen in der Abwehr offensiv agieren: Unabhängig von der Abwehrformation muss jeder gegnerische Spieler in Ballbesitz unter Druck gesetzt (d.h. aktiv angegriffen) werden – spätestens, wenn er die Mittellinie überschritten hat.

Alle Abwehrspieler müssen sich deutlich auf ihren Gegenspieler zu bewegen. Läuft ein Angreifer in die Nahwurfzone ein, darf er vom Abwehrspieler begleitet werden. Stehen alle sechs Angreifer in der Nahwurfzone, so können sich auch sechs Verteidiger in der Nahwurfzone aufhalten.

Bei Nichteinhaltung der offenen Abwehrformation weist der Schiedsrichter mit zwei erhobenen Händen auf den Fehler der abwehrenden Mannschaft hin (wie bei Torgewinn – nur beide Hände). Wenn diese auf das Warnzeichen nicht „reagiert“, erhält die angreifende Mannschaft einen Strafwurf (7-Meter) zugesprochen.

Offensive Abwehrformationen können sein (jeweils über das ganze Feld oder in der eigenen Hälfte):

- Manndeckung (Grundprinzip: Gegenspieler werden immer begleitet)
- Sinkende Manndeckung (Grundprinzipien: kein Abwehrspieler verteidigt vor dem Ball; im Spiel 1:1 ohne Ball auf Ballhöhe absinken)
- 1:5-Abwehr (Grundprinzipien: Übergeben/Übernehmen vor der Abwehr, in die Tiefe begleiten), die bei Position der Außenangreifer in den Ecken in eine 3:3-Abwehr übergeht.
- eine Einzelmanndeckung ist verboten

Stehen einer Mannschaft weniger als sieben Spieler zur Verfügung oder kann eine Mannschaft des Feldes verwiesene Spieler nicht ersetzen, müssen trotzdem mindestens zwei Spieler deutlich außerhalb der Freiwurflinie agieren und versuchen, den Ball zu erobern.

***Erläuterung:** Für die individuelle Entwicklung der Spieler im Kinderhandball sollen viele Zweikampfsituationen erzeugt werden. Da die Spieler noch nicht geübt sind, sollen dafür große Räume in die Breite und in die Tiefe geschaffen werden. Die Trainer und Spieler sollen dadurch motiviert werden, an individuellen Defiziten im Zweikampf zu arbeiten und diese nicht durch taktische Maßnahmen (enge Räume, Unterbrechungs Fouls etc.) zu kompensieren.*

***Beobachtungshinweise für den Schiedsrichter:** Für die Beurteilung einer zu defensiven oder passiven Deckung durch den Schiedsrichter/Kinderhandballspielleiter oder auch den Trainer sind zwei Beobachtungspunkte entscheidend:*

- *Wo beginnen die Abwehrspieler zu Spielbeginn oder nach einem Abschluss ihre Abwehraktion: Wenn eine Mannschaft geschlossen zum eigenen 9m-Raum oder gar Torraum zurückläuft, wird sie mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht mehr regelgerecht decken.*
- *Können die Angriffsspieler in der gegnerischen Hälfte ungestört Pässe spielen oder den Ball auf der Stelle prellen, agiert die Abwehr mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht regelgerecht.*

(2) Passives Spiel

Passives Spiel ist auch in der D-Jugend grundsätzlich möglich, kommt aber in diese Altersklasse tatsächlich äußerst selten vor. Sollte allerdings die Abwehr längere Zeit aktiv und offensiv „den Ball jagen“ und nur deshalb nicht an den Ball kommen, weil der Angriff z.B. vom Tor weg prellt oder nach hinten spielt, kann der Schiedsrichter nach Vorwarnung durch das entsprechende Handzeichen entsprechend der Regel (nach 4 Pässen oder weiterhin klar passivem Verhalten) auf Freiwurf für die abwehrende Mannschaft entscheiden.

***Erläuterung:** Spieler in diesem Alter versuchen praktisch immer ein Tor zu erzielen. Taktisch passives Spiel ist ihnen in der Regel fremd. Wenn die Mannschaften wie oben beschrieben offensiv verteidigen, sollte passives Spiel kaum auftreten. Wenn der Angriff passiv erscheint, liegt dies meist an einer zu passiv/defensiv spielenden Abwehr, die beim Angriff zu Hilflosigkeit führt. Der Schiedsrichter soll daher hier primär das fehlerhafte Abwehrverhalten ahnden.*

(3) Torwart

Der Torwart darf den Torraum nur zum Ein- und Auswechsell verlassen. Er darf den Ball nicht außerhalb des Torraums berühren. Berührt der Torwart den Ball außerhalb des eigenen Torraums, entscheidet der Schiedsrichter auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, an der der Torwart den Ball gespielt berührt hat (aber außerhalb des 9m Raums). Verhindert der Torwart eine klare Torchance, indem er z.B. einen langen Ball außerhalb seines Torraums abfängt, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafwurf für die gegnerische Mannschaft. Bei wiederholtem Vorkommen soll zunächst die Regel erläutert werden und danach progressiv bestraft werden.

Erläuterung: In der D-Jugend soll durch eine offensive Abwehr eine optimale individuelle Entwicklung der Spieler erreicht werden. Bei Über-/Unterzahlsituationen ist ein offensives Spiel nicht mehr erfolgsversprechend. Die Gleichzahlsituation soll daher immer erhalten bleiben.

(4) Abwurf nach Torerfolg

Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, ohne Anpfiff, wieder ins Spiel. Beim Torabwurf nach Torerfolg darf sich kein gegnerischer Spieler innerhalb der gestrichelten Freiwurflinie befinden. Es kann und soll aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung wird entsprechend der Abstandsregel beim Anwurf verfahren. Diese Regel gilt allerdings nur nach Torerfolg (also bei einem „Anwurf“), nicht bei einem normalen Abwurf vom Torwart.

Erläuterung: Die Spielfortsetzung durch einen Abwurf vom Torhüter soll das Spiel beschleunigen. Das Umschaltverhalten (von Abwehr zum direkten Angriff) soll geschult werden. Dabei sollen allerdings auch unsicherer Spieler im Tor den Ball ins Spiel bringen können, um die Möglichkeit eines Zweikampfes mit Pellen als zusätzliche Option zu haben.

6 E-Jugend (bis 10 Jahre)

Erläuterung: In der E-Jugend steht das Spielen in der Manndeckung für Abwehr und Angriff im Mittelpunkt. Dabei soll das Zusammenspiel sowohl aus taktischer Sicht als auch in sozialer Hinsicht gefördert werden. Die zentrale Spielform wird durch FuNino als Nebenspielform in Überzahl ergänzt, um die taktische Flexibilität und die Ballorientierung zu fördern.

6.1 Spielform

Spielform in der E-Jugend ist 6+1 Handball, die Kombination aus 4+1- und 6+1 Handball und 4+1 Handball. Eine derartige Abstufung der einzelnen Spielformen wird daher als zielführend erachtet, da man so dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder in dieser Altersklasse gerecht wird. Aufgrund von oftmals großen individuellen Lernfortschritten in der E-Jugend sollte der Spielbetrieb durchlässig sein und einen Wechsel zwischen den einzelnen Entwicklungsstufen innerhalb des Spieljahres ermöglichen.

6.2 Spielzeit und Organisation

In der Altersklasse der E-Jugend können die Bezirke folgende Staffeln anbieten:

Staffel	Handball-Spielform	Koordinativ-motorischer Wettkampf	Weitere Spielform
6+1 Handball	6+1 Handball (für Fortgeschrittene)	An jedem Spieltag 3 Übungen aus dem HVW-Übungskatalog	Keine
Kombination 6+1- und 4+1 Handball	6+1 Handball 4+1 Handball	Mindestens bei 4+1 Spieltagen: An jedem Spieltag 3 Übungen aus dem HVW-Übungskatalog	Bei 4+1 Spieltagen: - FuNino 3 gegen 3
4 + 1 Handball	4+1 Handball	An jedem Spieltag 3 Übungen aus dem HVW-Übungskatalog	- FuNino 3 gegen 3

Durch einen gemeinsamen Beschluss haben sich alle Bezirke dazu verpflichtet, einen Sommerspielbetrieb durchzuführen (sogenannte Orientierungsrunde zwischen April und Juli eines Jahres). Dieser kann beispielsweise aus einer Sommerrunde oder zumindest aus einem Bezirksspielfest bestehen. Die Organisation dieses Spielbetriebs ist erforderlich, damit der jeweilige Entwicklungsstand der Mannschaften berücksichtigt wird. Vereine, die in der darauffolgenden Hallenrunde am E-Jugend-Spielbetrieb mit der Spielform 6+1 Handball bzw. der Kombination 4+1 und 6+1 Handball teilnehmen wollen, müssen an dieser Orientierungsrunde teilnehmen.

Im Rahmen dieses Sommerspielbetriebs werden die Vereine durch kompetente Vertreter aus den Bezirken beraten, welche Spielform sie vor dem Hintergrund ihres Entwicklungsstandes spielen sollten. Die Beratung durch die Bezirke ist aus Entwicklungsgründen verpflichtend. Das Ergebnis der Beratung ist durch den Bezirk schriftlich festzuhalten und dem zuständigen Verbandsausschuss Jugend, Schule, Bildung zu übermitteln.

Die Spielzeit beträgt minimal 20 Minuten, maximal 30 Minuten pro Spiel. Während der Hallenrunde müssen mindestens 6 Spieltage durchgeführt werden. Empfohlen werden mehr. Es besteht Passpflicht.

Das Spielfeld ist beim 6+1 Handball ein Handball-Spielfeld (Maße: 40 x 20 Meter), beim 4+1 Handball ein Hallendrittel (Maße: 20 x 13 Meter). Beim 4+1 Handball ist der Wurfkreis ein Halbkreis mit einem Radius von fünf Metern um den Mittelpunkt der Torlinie. Die Torhöhe beträgt 1,60 m. Dazu müssen Minihandballtore oder Vorrichtungen zum Abhängen der normalen Tore auf die Höhe von 1,60 m verwendet werden.

Erläuterung: Das Reduzieren der Torhöhe ist ein wesentliches Element des Spiels in der E-Jugend, da eine korrekte Wurfausführung am besten bei Wüfen von oben nach unten erlernt wird. 2 Meter hohe Tore verleiten zu hohen Wüfen, da die Torhüter diese in der Regel nicht abwehren können. Dadurch verinnerlichen die Spieler sehr oft eine falsche Technik.

Sollte es nicht möglich sein, das Tor im Hallenboden zu verankern, so ist es gemäß der HVW-Beschreibung zur Torsicherung ([Link](#)) gegen das Umfallen bzw. Umkippen zu sichern.

Die Testung der Koordination (koordinativ-motorischer Wettkampf) ist in jeder Staffel ebenfalls ein fester Bestandteil des E-Jugend-Spielbetriebes (siehe vorherige Tabelle) und muss durchgeführt werden. Dafür **müssen drei Übungen aus dem HVW-Übungskatalog** (eine pro Schwierigkeitsgrad) **an jedem Spieltag** (bei Kombination aus 4+1 und 6+1 mindestens an 4+1-Spieltagen) durchgeführt werden. Die Übungen dürfen sich bei den folgenden Spieltagen nicht wiederholen, bevor alle Übungen einmal durchgeführt wurden. Es liegt in der Verantwortung des jeweiligen Bezirkes, die bereits abgeforderten Übungen zu veröffentlichen.

Auf einem 4+1 Spieltag muss zudem für jede Mannschaft eine weitere Spielform (siehe vorherige Tabelle) angeboten werden.

6.3 Wertung der Spiele

Sämtliche Wertungen der Spiele werden nur über Punkte dargestellt. Tore und Torschützen werden in den Handball-Spielformen (4+1 Handball und 6+1 Handball) jeweils multipliziert, wobei die Endergebnisse nicht veröffentlicht werden dürfen (u.a. im Internet).

Erläuterung: *In der E-Jugend sollen alle Spieler ins Spiel eingebunden werden. In der Regel ist in diesem Alter die spätere Entwicklung noch nicht vorhersehbar. Alle sollen eine Chance haben sich zu entwickeln. Zudem soll der soziale Aspekt betont und der Zusammenhalt in der Mannschaft gefördert werden.*

Durch die Multiplikation können sehr hohe Ergebnisse entstehen, die für die Kinder demotivierend wirken und für die Öffentlichkeit wenig verständlich sind, werden Ergebnisse in der Altersklasse der E-Jugend nicht veröffentlicht.

6.4 Strafen

Bei einer Zeitstrafe gegen einen Spieler darf dieser sofort durch einen anderen Spieler seiner Mannschaft ergänzt werden. Zeitstrafen gegen die Bank werden mit einem Penalty (Ausführung siehe Kapitel 4.6 Punkt (5)) geahndet.

Erläuterung: *In der E-Jugend ist Manndeckung vorgeschrieben. Bei Über- oder Unterzahlsituationen ist dies nicht mehr sinnvoll möglich. Die Gleichzahlsituation soll daher immer erhalten bleiben.*

6.5 Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 0 (46-48 cm Umfang, bis 290 g Gewicht) gespielt.

Erläuterung: *Im Kinderhandball ist es für das Erlernen einer korrekten Wurftechnik unerlässlich, dass alle Kinder den Ball gut greifen können. Es ist von Seiten der Trainer und Spielleiter auf die korrekte Ballgröße zu achten. Außerdem sollen die Bälle nicht zu hart sein. Es soll nur so viel Luft im Ball sein, dass Pellen problemlos möglich ist. Dass Kinder bereits in E-Jugend mit Ballgröße 1 spielen oder auch trainieren sollte unbedingt vermieden werden.*

6.6 Spielregeln E-Jugend

(1) Torwart

Der Torwart darf den Torraum nur zum Ein- und Auswechseln verlassen. Er darf den Ball nicht außerhalb des Torraums berühren. Berührt der Torwart den Ball außerhalb des eigenen Torraums, entscheidet der Schiedsrichter auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, an der der Torwart den Ball gespielt berührt hat (aber außerhalb des 9m Raums). Verhindert der Torwart eine klare Torchance, indem er z.B. einen langen Ball außerhalb seines Torraums abfängt, entscheidet der Schiedsrichter auf **Penalty** für die gegnerische Mannschaft. Bei wiederholtem Vorkommen soll zunächst die Regel erläutert werden und danach progressiv bestraft werden.

Erläuterung: In der E-Jugend ist Manndeckung vorgeschrieben. Bei Über- oder Unterzahlsituationen ist dies nicht mehr sinnvoll möglich. Die Gleichzahlsituation soll daher immer erhalten bleiben.

(2) Abwurf – auch nach Torerfolg

Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, ohne Anpfiff, wieder ins Spiel. Beim Torabwurf nach Torerfolg darf sich kein gegnerischer Spieler innerhalb der gestrichelten Freiwurflinie befinden (bei 4+1: innerhalb von zwei Metern um die Torraumlinie) befinden. Es kann und soll aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung wird entsprechend der Abstandsregel beim Anwurf verfahren. Diese Regel gilt allerdings nur nach Torerfolg (also bei einem „Anwurf“), nicht bei einem normalen Abwurf vom Torwart.

Erläuterung: Die Spielfortsetzung durch einen Abwurf vom Torhüter soll das Spiel beschleunigen. Das Umschaltverhalten soll geschult werden. Dabei sollen allerdings auch unsichere Spieler im Tor den Ball ins Spiel bringen können, um die Möglichkeit eines Zweikampfs mit Prellen als zusätzliche Option zu haben. Beim 4+1 ist zu beachten, dass diese Option wegfällt, und der Pass vom TW in der Regel ohne Druck durch einen Gegenspieler leichter zu spielen ist.

Beim 6+1 auf das Handballfeld (40 x 20 Meter) darf der Abwurf vom Torwart von einem Mitspieler nicht in der gegnerischen Hälfte angenommen werden. Überquert ein Abwurf die Mittellinie, ohne dass ihn ein Mitspieler berührt hat, entscheidet der Schiedsrichter auf Freiwurf an der Mittellinie für die gegnerische Mannschaft.

Erläuterung: Durch das große Spielfeld und Manndeckung als Vorgabe kommt es in der E-Jugend häufig vor, dass die Spieler sich beim Abwurf alle in der Nähe des abwerfenden Torwarts aufhalten und dann ein weiter Wurf nach vorne erfolgt. Die Spieler laufen dann „um die Wette“ nach dem Ball und der schnellste gewinnt. Ein Zusammenspiel kommt so nicht zustande. Der kurze Abwurf in der eigenen Hälfte soll das Zusammenspiel fördern.

(3) Prellen/Tippen

Im 6+1 Handball darf max. dreimal geprellt werden. Im 4+1 Handball darf weder geprellt noch getippt werden.

Erläuterung: In der E-Jugend soll das Zusammenspiel und insbesondere „Give & Go“ als erste kooperative Basistaktik geschult werden („Give & Go“ stellt eine einfache Angriffsmöglichkeit für den Kinderhandball aus passen (give), freilaufen (go), anbieten und zurückpassen dar – im Prinzip ein direktes Doppelpassspiel zwischen zwei Angreifern). Durch die Regeln zur Einschränkung des Prellens müssen sich Spieler ohne Ball ständig bewegen, um anspielbar zu sein. Der ballführende Spieler muss die ihm zur Verfügung stehenden drei Schritte optimal nutzen. Zudem wird der soziale Aspekt („Handball geht nur gemeinsam“) unterstützt.

(4) Abwehr

Es muss Manndeckung gespielt werden.

Erläuterung: Das Spiel 1 gegen 1 ist das zentrale Element im Kinderhandball und soll in der E-Jugend gezielt gefördert werden. Zudem sind Tiefenräume essentiell für das Zusammenspiel auf dem kleineren Spielfeld.

(5) Penalty statt 7-Meter-Strafwurf

Zur Ausführung des Penalty-Wurfs die folgenden Hinweise: In einem zentralen Spielstreifen (etwa Breite der Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung (sinnvoll sind ca. 9 Meter) und **wirft nach maximal drei Schritten Anlauf ohne Tippen und Pellen mit einem Schlagwurf auf das Tor.**

Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Streifens befinden.

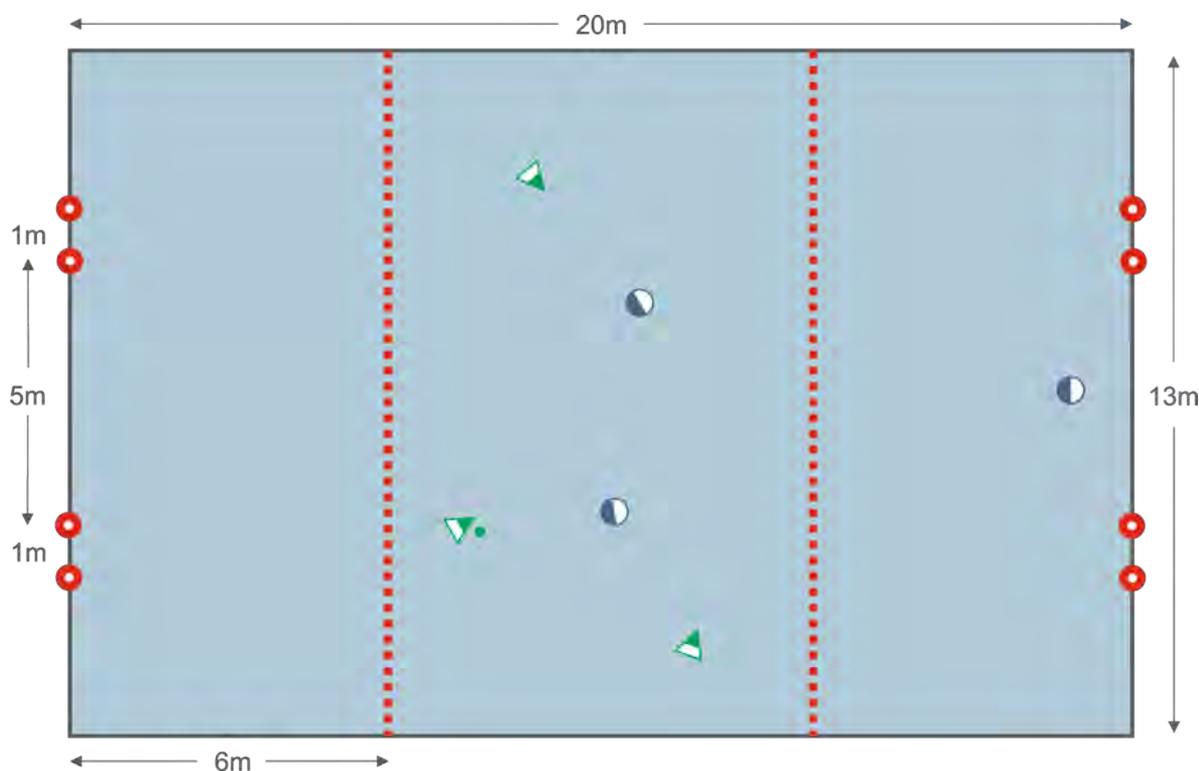
Wehrt der Torwart den Ball ins Spielfeld ab, oder prallt der Ball von Pfosten oder Latte ins Spielfeld zurück, wird weitergespielt.

***Erläuterung:** Ein Strafwurf wird beim Handball als „Ausgleich“ für die Verhinderung einer klaren Torgelegenheit zugesprochen. Da für viele F- oder E-Jugendliche ein 7-Meter-Strafwurf nur schwer zu verwandeln ist, ist das absichtliche Verhindern einer klaren Torchance (z.B. durch Festhalten von hinten oder Betreten des Torraums) im Allgemeinen „ein guter Deal“. Daher wird der Strafwurf als Penalty ausgeführt.*

6.7 Nebenspielform „FuNino 3 gegen 3“

Spielfeld

In einem Hallendrittel stehen an der Stirnseite jeweils zwei Stangentore, die ca. 1 Meter breit sind. Die beiden Tore sollen nicht mehr als 5 Meter voneinander entfernt stehen (siehe Abbildung). Vor den Toren befindet sich eine Wurflinie im Abstand von ca. 6 Metern zu den Torlinien (Torraum).



Organisation

Zwei Mannschaften spielen 3 gegen 3 gegeneinander. Die ballbesitzende Mannschaft hat drei Angreifer, die abwehrende Mannschaft zwei Abwehrspieler im Feld und einen Torhüter im Torraum, der beide Tore verteidigt.

Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten.

Spielregeln

Die ballbesitzende Mannschaft versucht, aus dem Feld heraus ein Tor zu erzielen. Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball nach dem Aufsetzen die Torlinie zwischen den Torbegrenzungen in maximal 1,60 Meter Höhe überschreitet. **Dabei darf der Ball auch mehrfach aufkommen, darf aber nicht „gerollt“ werden.** Treffer, die bewusst über den Torwart hinweg geworfen (hart auf den Boden „geknallt“) werden, sollen nicht erlaubt werden - im Zweifelsfall aber für den Werfer entscheiden. Um eine optische Orientierung zu geben, können die Stangen selbst verwendet werden, die meist ca. 1,60 Meter hoch sind. Ggf. kann auch eine Markierung an den Torbegrenzungen oder an der Wand angebracht werden.

Es darf weder geprellt noch getippt werden. Geht der Ball außerhalb der Torräume ins Seitenaus, darf die Mannschaft einwerfen, die den Ball nicht zuletzt berührt hat. Geht der Ball innerhalb der Torräume ins Seitenaus oder Toraus wird das Spiel mit Abwurf fortgesetzt.

Bei Wechsel des Ballbesitzes spielt der Torhüter den Ball aus dem Torraum zu einem der bisherigen Abwehrspieler und verlässt anschließend als dritter Angreifer den Torraum. Von der bisherigen ballbesitzenden Mannschaft geht ein Spieler als Torhüter in den Torraum und die beiden anderen Spieler sind Abwehrspieler. Der Torhüter darf jederzeit wechseln, es darf aber immer nur höchstens ein Spieler im Torraum sein.

Ein Strafwurf wird wie beim 6+1 Handball als Penalty ausgeführt. Der Torwart muss dabei kurz vor der Grundlinie agieren und darf nicht nach vorne laufen, um den Werfer aktiv zu blocken.

Abwurf – auch nach Torerfolg

Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, ohne Anpfiff, wieder ins Spiel. Beim Torabwurf nach Torerfolg muss der gegnerische Spieler Abstand halten, um diesen 1. Pass zu ermöglichen. Es kann und soll auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung wird entsprechend der Abstandsregel beim Anwurf verfahren. Diese Regel gilt allerdings nur nach Torerfolg (also bei einem „Anwurf“), nicht bei einem normalen Abwurf vom Torwart.

Erläuterung: Die Spielfortsetzung durch einen Abwurf vom Torhüter soll das Spiel beschleunigen. Das Umschaltverhalten soll geschult werden.

Spielerwechsel

Bei FuNino ist das Wechseln von Spielern entlang der gesamten Spielfeldseite erlaubt (wie beispielsweise auch beim Beach-Handball). D.h. ein Spieler, darf vorne am oder im gegnerischen Torraum das Feld verlassen und ein anderer Spieler darf im eigenen Torraum als Torhüter dafür das Feld betreten. Dabei darf neue Torwart das Spielfeld betreten, sobald der auswechselnde Spieler deutlich erkennbar auf dem Weg ist, das Feld zu verlassen. Er muss also nicht warten, bis der auswechselnde Spieler die Seitenlinie überschritten hat. Der auswechselnde Spieler darf dann jedoch nicht mehr ins Spiel eingreifen, sondern muss die Spielfläche schnellstmöglich verlassen.

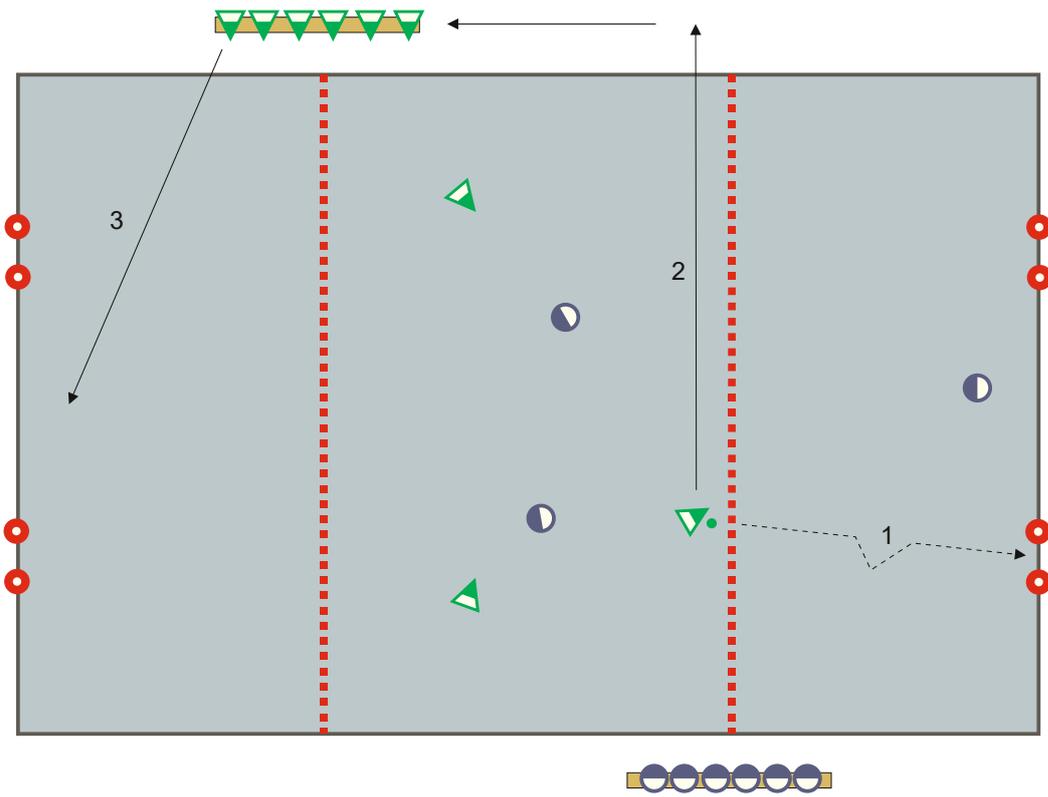
Wenn es der verfügbare Raum in der Halle erlaubt, werden die Auswechselbänke beider Mannschaften auf den gegenüberliegenden Seiten des Spielfelds positioniert.

Eine **mögliche** Organisationsform wäre (es darf aber natürlich auch eine andere gewählt werden): Jeweils derjenige Spieler, der zum Torabschluss kommt, verlässt das Spielfeld vorne. Dafür wechselt ein neuer Torhüter direkt in den Torraum ein. Dieser bringt dann nach einem Wurf auf das eigene Tor den Ball ins Spiel, und verlässt den Torraum. Bei einem Ballverlust ohne Abschluss wird nicht gewechselt (siehe Abbildung).

Erläuterung: FuNino ist ein sehr intensives Spiel. Es sind zwar immer nur 3 Spieler einer Mannschaft auf dem Feld, doch aufgrund der Überzahlsituation im Angriff entstehen sehr viele Abschlüsse und dadurch eine sehr hohe Intensität. Wenn eine Mannschaft aus vielen Spielern besteht (die meisten Bezirke lassen bis zu 10 Spieler pro Team zu), muss sehr häufig gewechselt werden. Da bei jedem Wechsel jedoch gewartet wird, bis die neuen Spieler auf dem Feld sind, wird das Spiel oft unterbrochen und es entstehen Wartezeiten, die nicht zum Spielen genutzt werden. Durch diese Regel sind praktisch fortlaufend Spielerwechsel möglich, ohne den Spielfluss zu unterbrechen. Zudem bekommen dadurch reihum alle Spieler die Möglichkeit im Tor zu spielen.

Hinweis 1: Wir haben diese Spielweise mit F- und E-Jugendmannschaften unterschiedlicher Spielstärken getestet. Nach einer sehr kurzen Eingewöhnungsphase hat sich diese Regel sehr gut bewährt. Wir haben uns daher entschlossen, diese Regel nun auch in der Breite einzuführen, um Feedback von den Trainern zu erhalten. Sie hat also derzeit noch Pilotcharakter.

Hinweis 2: Die Möglichkeit des „fließenden“ Wechsels, die diese Regel bietet, kann von den Teams genutzt werden. Es kann aber natürlich auch nach wie vor ganz normal gewechselt werden – entweder als Ergänzung zur bestehenden Regel (z.B. weil ein Spieler ohne Abschluss sonst zu lange auf dem Feld bleibt) oder als Alternative dazu.



7 F-Jugend (bis 8 Jahre)

Erläuterung: Entsprechend der Durchführungsbestimmungen des DHB für den Kinderhandball gibt es im HVW einen von den Bezirken organisierten Spielbetrieb in der F-Jugend.

In der F-Jugend sollen die Kinder erstmals 4+1 Handball spielen. Da ein Gleichzahlspiel für viele Kinder allerdings noch eine Überforderung darstellt, kann bei Anfängern auch 3+1 mit fliegendem Torhüter gespielt werden, um so bewusst eine Überzahlsituation zu erzeugen und den Angriff zu vereinfachen. Zusätzlich sollen die Kinder verschiedene Bewegungsformen ausprobieren und über weitere Spiele die allgemeine Spielfähigkeit entwickeln.

7.1 Spielform

In der Altersklasse der F-Jugend können die Bezirke die folgenden Kombinationen aus Spielformen anbieten:

Handball-Spielform	Bewegungsformen	Weitere Spielform
4+1 Handball in Gleichzahl	Bewegungs- und Koordinationsparcours	Aufsetzerhandball 5 gegen 5
3+1 Handball mit fliegendem Torwart in Überzahl	Bewegungs- und Koordinationsparcours	Turmball 5 gegen 5 mit zwei Turmwächtern

Der Ausrichter kann aus diesen Ballspielformen auswählen, andere Spielformen sind möglich. **Ausgeschlossen in dieser Altersklasse ist allerdings die Spielform 6+1 Handball.** Die Spielregeln für die jeweilige Spielform und deren Organisation werden nachfolgend erläutert.

Der Spielbetrieb in der Altersklasse der F-Jugend wird vom Bezirk organisiert. In der F-Jugend besteht keine Spielerpass-Pflicht und es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt.

7.2 Organisation (Tipp)

Empfehlung: Die Halle wird in drei Drittel geteilt.

- im linken Drittel wird die Hauptspielform gespielt,
- im mittleren Drittel wird ein Bewegungs- und Koordinationsparcours aufgebaut. Für das Absolvieren des Parcours bzw. der Übungen bekommt jede Mannschaft eine Bestätigung. Alle Teams müssen den Parcours absolvieren.
- im rechten Drittel wird die zweite Spielform entsprechend der Tabelle oben gespielt.

7.3 Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 0 (46-48 cm Umfang, bis 290 g Gewicht) gespielt.

Erläuterung: Im Kinderhandball ist es für das Erlernen einer korrekten Wurftechnik unerlässlich, dass alle Kinder den Ball gut greifen können. Es ist von Seiten der Trainer und Spielleiter auf die korrekte Ballgröße zu achten. Außerdem sollen die Bälle nicht zu hart sein. Da kein Prellen erlaubt ist, kann auch mit wenig Luft gespielt werden.

7.4 4+1 Handball

Tipp: Das Spiel 4+1 Handball sollte angeboten werden, wenn das Spiel 3+1 mit fliegendem Torhüter in Überzahl sicher beherrscht wird.

Schiedsrichter/Spielleiter sollen pädagogisch pfeifen, d.h. sie sollen erklären und erziehen, ggf. auch ermahnen, aber nur im Extremfall sanktionieren oder bestrafen.

Spielfeld

Das Spielfeld ist ein Hallendrittel, 20 mal 13 Meter. Der Wurfkreis ist ein Halbkreis mit einem Radius von 5 Metern um den Mittelpunkt der Torlinie.

Erläuterung: Sofern in der Halle Linien für Handball auf dem Hallendrittel vorhanden sind, können diese verwendet werden. Dabei sollte aber darauf geachtet werden, dass genug Raum zwischen den Torräumen bleibt. Auf engem Raum können Kinder in diesem Alter das Spiel ohne Ball nicht entwickeln.

Die Tore müssen befestigt sein! Hinweise zur Befestigung finden sich auf der HVW-Homepage ([Link](#)), sofern keine Verschraubung am Boden möglich ist.

Organisation

Pro Mannschaft befinden sich ein Torhüter und vier Feldspieler auf dem Spielfeld.

Wertung der Spiele

Es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt. Für die Spielwertung werden Tore und Torschützen in den Handball-Spielformen (4+1 Handball und 3+1 Handball) jeweils multipliziert. Die Endergebnisse dürfen nicht veröffentlicht werden (u.a. im Internet).

Erläuterung: In der F-Jugend sollen alle Spieler ins Spiel eingebunden werden. In der Regel ist in diesem Alter die spätere Entwicklung noch nicht vorhersehbar. Alle sollen eine Chance haben sich zu entwickeln. Zudem soll der soziale Aspekt betont und der Zusammenhalt in der Mannschaft gefördert werden.

Die Multiplikation ermöglicht Mannschaften, die ausgeglichener besetzt sind, gegen einen herausragenden Einzelspieler zu gewinnen. Da durch die Multiplikation sehr hohe Ergebnisse entstehen können, die für die Kinder demotivierend wirken und für die Öffentlichkeit wenig verständlich sind, werden genaue Ergebnisse in der Altersklasse der F-Jugend nicht veröffentlicht.

Spielregeln

- (1) Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball aus dem Torraum, ohne Anpfiff, wieder ins Spiel. Beim Torabwurf nach Torerfolg darf sich kein gegnerischer Spieler näher als zwei Meter zur Torraumlinie befinden. Es kann und soll aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung wird entsprechend der Abstandsregel beim Anwurf verfahren. Diese Regel gilt allerdings nur nach Torerfolg (also bei einem „Anwurf“), nicht bei einem normalen Abwurf vom Torwart.
- (2) Der Torwart darf im 4+1 Handball den Torraum nicht verlassen.
- (3) Im 4+1 Handball darf weder geprellt noch getippt werden.
- (4) Es muss Manddeckung gespielt werden.
- (5) Penalty statt 7-Meter-Strafwurf: In einem zentralen Spielstreifen (etwa Breite der Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittregel beachten. Nach maximal drei Schritten wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor. Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Streifens befinden.

Wehrt der Torwart den Ball ins Spielfeld ab, oder prallt der Ball von Pfosten oder Latte ins Spielfeld zurück, wird weitergespielt.

Erläuterung: Ein Strafwurf wird beim Handball als „Ausgleich“ für die Verhinderung einer klaren Torgelegenheit zugesprochen. Da für viele F- oder E-Jugendliche ein 7-Meter-Strafwurf nur schwer zu verwandeln ist, ist das absichtliche Verhindern einer klaren Torchance (z.B. durch Festhalten von hinten oder Betreten des Torraums) im Allgemeinen „ein guter Deal“. Daher wird der Strafwurf als Penalty ausgeführt.

7.5 3+1 Handball mit fliegendem Torwart

Erläuterung: Das Spiel 3+1 mit fliegendem Torwart ist speziell für schwächere Spieler konzipiert, die mit dem Gleichzahlspiel noch Probleme haben, und so dennoch auf „richtige Tore“ spielen können. Die „Gefahr“ viele Treffer auf das leere Tor zu erzielen ist sehr gering, da die Spieler weder über die Wahrnehmung noch über die Wurfkraft und -präzision verfügen, um nach einem Ballgewinn direkt aufs Tor zu werfen. Sobald die zuvor genannten Fähigkeiten bei den Spielern entsprechend ausgeprägt sind, sollte 4+1 in Gleichzahl gespielt werden.

Schiedsrichter/Spielleiter sollen pädagogisch pfeifen, d.h. sie sollen erklären und erziehen, ggf. auch ermahnen, aber nur im Extremfall sanktionieren oder bestrafen.

Spielfeld

Das Spielfeld ist ein Hallendrittel, 20 mal 13 Meter. Der Wurfkreis ist ein Halbkreis mit einem Radius von 5 Metern **um den Mittelpunkt** der Torlinie.

Die Tore müssen befestigt sein! Hinweise zur Befestigung finden sich auf der HVW-Homepage ([Link](#)), sofern keine Verschraubung am Boden möglich ist.

Organisation

Pro Mannschaft befinden sich ein Torhüter und drei Feldspieler auf dem Spielfeld.

Wertung der Spiele

Es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt. Für die Spielwertung werden Tore und Torschützen in den Handball-Spielformen (4+1 Handball und 3+1 Handball) jeweils multipliziert. Die Endergebnisse dürfen nicht veröffentlicht werden (u.a. im Internet).

- (1) Der Torwart bringt auch nach einem Torerfolg den Ball durch Torabwurf, ohne Anpfeiff, wieder ins Spiel. Beim Torabwurf nach Torerfolg darf sich kein gegnerischer Spieler näher als zwei Meter zur Torraumlinie befinden. Es kann und soll aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung wird entsprechend der Abstandsregel beim Anwurf verfahren. Diese Regel gilt allerdings nur nach Torerfolg (also bei einem „Anwurf“), nicht bei einem normalen Abwurf vom Torwart.
- (2) Der Torwart darf bei eigenem Ballbesitz mit angreifen. Nach dem Torabschluss muss einer der Spieler ins Tor. Der Torwart muss aber nicht speziell markiert sein und darf in jedem Angriff wechseln.
- (3) Tore dürfen nur aus der gegnerischen Hälfte erzielt werden. Erfolgreiche Torwürfe, die in der eigenen Hälfte (und somit hinter der Mittellinie) abgegeben werden, dürfen nicht gewertet werden. Das Spiel wird in diesem Fall mit Abwurf fortgesetzt.

Erläuterung: Da die Spieler in diesem Alter noch nicht über die technischen Fertigkeiten für weite Pässe oder Torwürfe aus der Distanz verfügen, sollen die Spieler nach Ballgewinn nicht versuchen, auf das leere Tor zu werfen, sondern erst nach vorne spielen.

- (4) Es darf weder geprellt noch getippt werden.
- (5) Es muss eine offensive auf Ballgewinn ausgelegte Deckung gespielt werden.

Erläuterung: Gerade für Spielanfänger sollte der Ballgewinn in der Abwehr das wichtigste Ziel sein. Aufgrund der Unterzahlsituation müssen dabei Räume und Passwege verteidigt werden.

- (6) Penalty statt 7-Meter-Strafwurf: In einem zentralen Spielstreifen (etwa Breite der Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittregel beachten. Nach maximal drei Schritten wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor. Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Streifens befinden.

Wehrt der Torwart den Ball ins Spielfeld ab, oder prallt der Ball von Pfosten oder Latte ins Spielfeld zurück, wird weitergespielt.

7.6 Aufsetzerhandball 5 gegen 5

Spielfeld

Das Spielfeld ist ein Hallendrittel, 20 mal 13 Meter. 5 Meter vor den Grundlinien (jeweils die Seitenauslinien des Handballfeldes) ist eine Wurflinie über die ganze Breite gezogen. Die Tore sollen ca. 5 Meter breit sein, sind in der Breite je nach Entwicklungsstand veränderbar (bis zu 6 Meter) und werden mit Malstangen auf der Grundlinie markiert.

Organisation

Die Mannschaften haben je 5 Spieler. Die Mannschaft, die nicht im Ballbesitz ist, hat immer zwei Torhüter und drei Verteidiger, die offensiv agieren und versuchen, den Ball zu erobern. Die ballbesitzende Mannschaft darf mit vier Spielern angreifen (einer der Torhüter greift mit an). Die Torhüter sind nicht festgelegt, es kann laufend gewechselt werden. Die Torhüter müssen beide kurz vor der Torlinie agieren und dürfen nicht direkt an der Torraumlinie blocken.

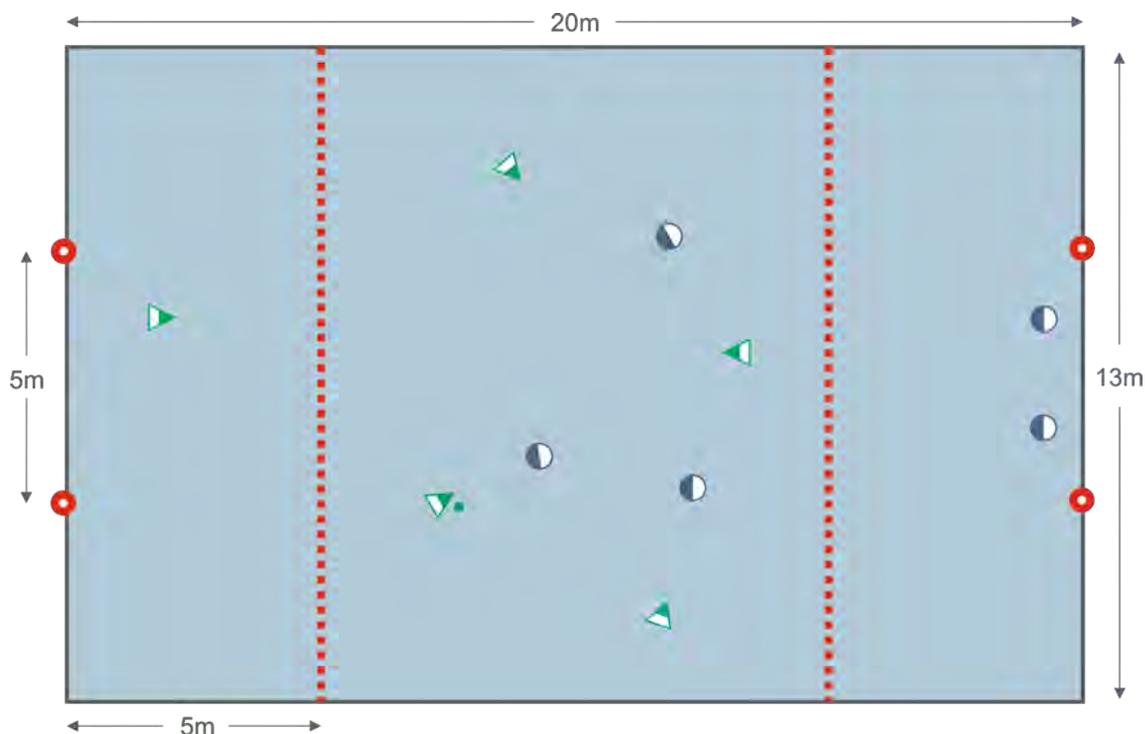
Die Spielzeit beträgt 2 mal 10 Minuten.

Spielregeln

Die ballbesitzende Mannschaft versucht, aus dem Feld heraus ein Tor zu erzielen. Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball nach dem Aufsetzen die Torlinie zwischen den Torbegrenzungen in maximal 1,60 Meter Höhe überschreitet. Treffer, die bewusst über den Torwart hinweg geworfen (hart auf den Boden „geknallt“) werden, sollen nicht erlaubt werden - im Zweifelsfall aber für den Werfer entscheiden. Um eine optische Orientierung zu geben, können die Stangen selbst verwendet werden, die meist ca. 1,60 Meter hoch sind. Ggf. kann auch eine Markierung an den Torbegrenzungen oder an der Wand angebracht werden.

Es darf weder geprellt noch getippt werden. Geht der Ball außerhalb der Torräume ins Seitenaus, darf die Mannschaft einwerfen, die den Ball nicht zuletzt berührt hat. Geht der Ball innerhalb der Torräume ins Seitenaus oder Toraus wird das Spiel mit Abwurf fortgesetzt.

Ein Strafwurf wird wie bei 4+1 Handball als Penalty ausgeführt.



7.7 Nebenspielform: Turmball 5 gegen 5 (mit zwei Turmwächtern)

Spielfeld

Das Spielfeld ist 20 x 13 Meter groß (ein Hallendrittel). An jeder Stirnseite steht eine Langbank im Abstand von 2 Metern von der Grundlinie (jeweils die Seitenauslinie des Handballfeldes). Um die Langbänke herum wird in 2 Meter Abstand eine Linie gezogen (mit Pads oder einem Klebeband). Die Linie geht bis zur Grundlinie (kein Raum hinter den Toren). Auf den Langbänken befindet sich in der Mitte je ein Wurfing.

Organisation

Es spielen zwei Mannschaften mit je 5 Spielern gegeneinander, wobei jeweils drei Spieler im Feld agieren und jeweils zwei Spieler als „Turmwächter“ auf der Langbank stehen. Die ballführende Mannschaft versucht, einen ihrer Turmwächter mit einem Bodenpass, der innerhalb des Torraums aufspringt, anzuspielen. Fängt ein Turmwächter den Ball sicher und ohne die Bank zu verlassen, legt er den Ball in den Wurfing, der in der Mitte der Bank liegt. Damit hat diese Mannschaft einen Punkt erzielt. Die verteidigende Mannschaft nimmt den Ball aus dem Ring und bringt in wieder ins Spiel (= Anspiel).

Nach einem gelungenen Zuspiel an einen Turmwächter löst der Passgeber denjenigen Spieler auf der Bank ab, der länger auf der Bank war.

Die Spielzeit beträgt 2 mal 10 Minuten.

Spielregeln

Die Turmwächter dürfen von vorne oder von der Seite angespielt werden. Sie dürfen nicht berührt oder gestoßen werden. Der Torraum um die Bänke darf nicht betreten werden. Im Fall eines Verstoßes durch die angreifende Mannschaft wechselt der Ballbesitz (Freiwurf), verstößt die abwehrende Mannschaft gegen diese Regel, so führt dies zu einem Strafwurf für die gegnerische Mannschaft.

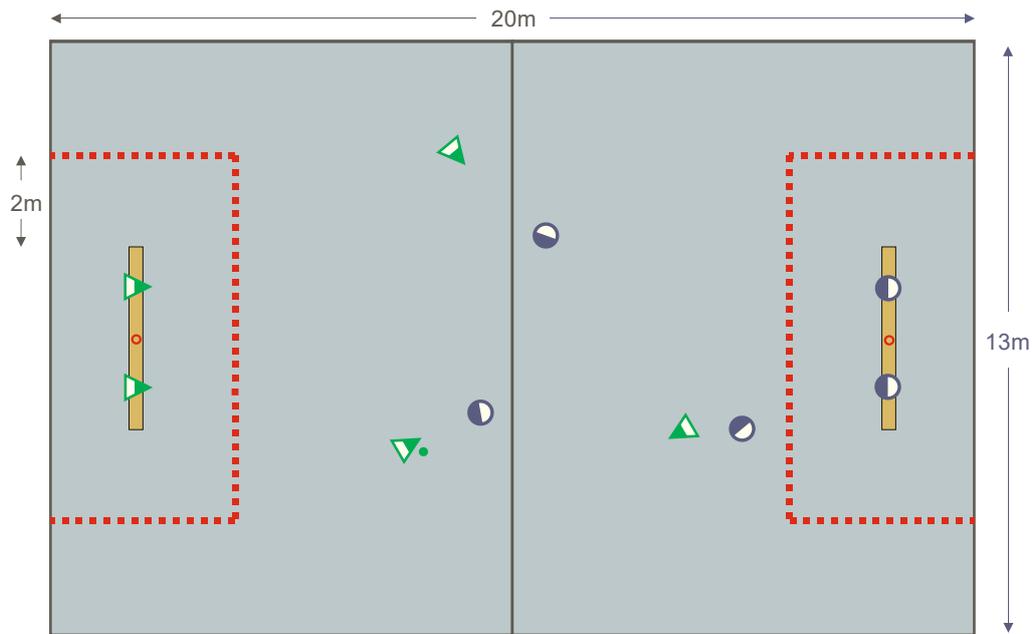
Das Zuspiel muss aus dem Raum zwischen Torraum und Mittellinie erfolgen. Der Raum zwischen der Linie und der Langbank darf von keinem Spieler betreten werden. Es wird ohne Prellen und Tippen und mit Einwurf gespielt. Wenn der Ball beim Pass oder beim Fangen die Bank berührt oder wenn der Ball im Torraum liegen bleibt, gibt es Abwurf. Aus einem Einwurf oder Freiwurf kann nicht direkt ein Punkt erzielt werden.

Berührt der Ball die Bank, bevor er von einem Turmwächter im Ring abgelegt wird oder geht der Ball über die Grundlinie, wird das Spiel mit Anspiel aus dem Torraum fortgesetzt (unabhängig davon, welche Mannschaft zuletzt am Ball war).

Beim Anspiel darf sich kein gegnerischer Spieler näher als zwei Meter zur Torraumlinie befinden, um den Ball ins Spiel bringen zu können und eine Gleichzahlsituation herzustellen (erster Pass ist frei, wenn er näher zwei 2 Meter zum eigenen Torraum gefangen wird). Es sollte dabei aber auch die Vorteilsregelung angewendet werden. Bei Nichtbeachtung werden die Spieler darauf hingewiesen und das Anspiel wird wiederholt.

Die Turmwächter dürfen als Zuspieler genutzt werden, d.h. Pässe von hinter Mittellinie oder direkte Pässe zu einem Turmwächter sind erlaubt, geben aber keinen Punkt. In diesem Fall spielt der Turmwächter den Ball zu einem Mitspieler zurück und es wird weitergespielt. Es muss Manndeckung gespielt werden. Lange Pässe können so durch Blocken verhindert werden. Es darf sich kein Spieler ohne Gegner vor der gegnerischen Bank aufhalten. Sollte dies nicht beachtet werden, erhält der Gegner einen Strafwurf.

Ein Strafwurf wird beim Turmball wie folgt durchgeführt: Ein/e Spieler/in der angreifenden Mannschaft stellt sich ca. 2 m vor der Bank auf und spielt mit einem Bodenpass einen der beiden Turmwächter an.



8 Spielformen Minihandball (bis 6 Jahre)

Altersklasse	Handball-Spielformen	Weitere Spielformen
Minihandball (bis 6 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsetzerhandball 3 gegen 3 (Anfänger) - Aufsetzerhandball 4 gegen 4 (Fortgeschrittene) 	<ul style="list-style-type: none"> - Indiball (Anfänger) - Nummernball 4 gegen 4 (Anfänger 6 Fortgeschrittene) - Fliesenball 4 gegen 4 (Fortgeschrittene)

Der Ausrichter kann aus diesen Ballspielformen auswählen, andere altersgerechte Spielformen sind ebenfalls möglich. **Ausgeschlossen in dieser Altersklasse ist allerdings die Spielform 6+1 und 4+1 Handball und Aufsetzerhandball 5 gegen 5.** Die Spielregeln für die jeweilige Spielform und deren Organisation werden nachfolgend erläutert.

8.1 Spielform

Der Spielbetrieb in der Altersklasse Minihandball wird von Vereinen in Form von Minispielfesten organisiert. Es besteht keine Spielerpass-Pflicht und es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt.

Es wird empfohlen, bei den Spielfesten je eine Handball-Spielform und eine weitere Spielform aus der Tabelle oben anzubieten.

Im Minihandball soll großen Wert auf das Kennenlernen verschiedener Bewegungsformen gelegt werden. Es soll daher grundsätzlich eine Bewegungslandschaft mit verschiedenen motorischen und koordinativen Stationen angeboten werden.

8.2 Ballgröße

Es wird mit Ballgröße 00 oder mit Knautschbällen gespielt (alternativ Größe 0 mit wenig Luft).

Hinweis: Im Kinderhandball ist es für das Erlernen einer korrekten Wurftechnik unerlässlich, dass alle Kinder den Ball gut greifen können. Es ist von Seiten der Trainer und Spielleiter auf die korrekte Ballgröße zu achten. Außerdem sollen die Bälle nicht zu hart sein. Da kein Prellen erlaubt ist, kann auch mit wenig Luft oder auch mit speziellen Minihandbällen (Knautschbällen) gespielt werden.

8.3 Organisation (Tipp)

Empfehlung: Die Halle wird in drei Drittel geteilt.

- in einem Drittel wird Aufsetzerhandball 3 gegen 3 oder 4 gegen 4 gespielt (auch beides parallel ist möglich),
- im zweiten Drittel ein weiteres Spiel aus der Vorschlagsliste (siehe unten) und
- im dritten Drittel wird eine Bewegungslandschaft aufgebaut.

8.4 Handballspielformen

8.4.1 Aufsetzerhandball 3 gegen 3

Spielfeld

Die Spielfeldgröße beträgt ca. 12 mal 6,5 Meter quer im Hallendrittel. Das Spielfeld ist durch eine Linie geteilt (Wurflinie). Die Tore sind 5 Meter breit, sind aber in der Breite je nach Entwicklungsstand veränderbar (4 bis 6 Meter) und werden mit Malstangen auf der Grundlinie markiert.

Organisation

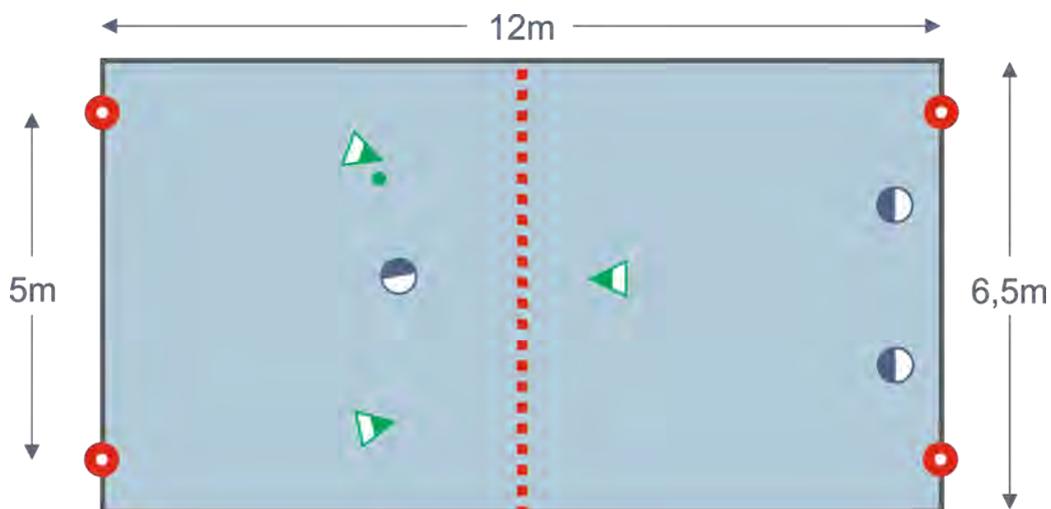
Beim Aufsetzerhandball sind bis zu vier Spielfelder nebeneinander möglich. Weitere Spieler sind Auswechselspieler und/oder Schiedsrichter.

Spielregeln

Zwei Mannschaften spielen 3 gegen 3 auf einem Spielfeld gegeneinander. Die Mannschaft, die nicht in Ballbesitz ist, hat immer zwei Torhüter. Der dritte Spieler dieser Mannschaft versucht im gegnerischen Feld, den Ball zu erobern oder einen Wurf zu erschweren. Erobert er den Ball, muss er ihn ins eigene Feld zurückspielen. Ist die eigene Mannschaft in Ballbesitz, läuft er wieder ins eigene Feld und kann auch Tore werfen. Ein Spieler von der verteidigenden Mannschaft läuft ins gegnerische Feld und die beiden anderen Spieler werden Torhüter. Die Rollen sollen fließend getauscht werden.

Die ballbesitzende Mannschaft spielt immer mit drei Angreifern. Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Torlinie überschreitet, nachdem er vorher den Boden berührt hat (Aufsetzer).

Variation: Der Störungsspieler bleibt in der anderen Spielhälfte („Kreisläufer“). Er kann selbst keine Tore werfen, aber den Ball seinen Mitspielern im anderen Feld zuspieren.



8.4.2 Aufsetzerhandball 4 gegen 4 in doppelter Überzahl

Spielfeld

Die Spielfeldgröße beträgt 20 mal 6,5 Meter längs im Hallendrittel. Die Tore sind 5 Meter breit, sind aber in der Breite je nach Entwicklungsstand veränderbar (5 bis 6 Meter) und werden mit Malstangen auf der Grundlinie markiert.

Organisation

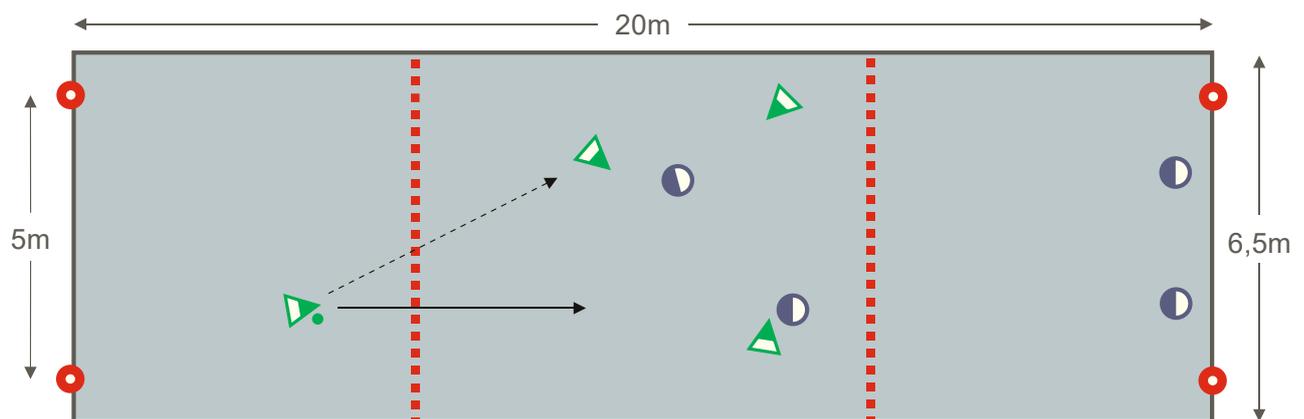
Es sind zwei Spielfelder nebeneinander möglich. Wenn dies nicht benötigt wird, kann das Spielfeld auch breiter (ca. 8 Meter) gemacht werden.

Hinweis: Für Anfänger sollte das Spielfeld nicht zu groß gewählt werden. Im 4 gegen 2 werden sonst zu lange Pässe gespielt, die die Spieler noch nicht beherrschen.

Spielregeln

Die beiden Verteidiger der Mannschaft, die sich nicht in Ballbesitz befindet, versuchen im Spielfeld den Ball zu erobern oder einen Wurf zu erschweren. Erobern sie den Ball, greifen sie auf das andere Tor an, wobei die beiden bisherigen Torhüter ihrer Mannschaft als Angreifer mitspielen dürfen. Die Rollen Verteidiger/Torhüter sollen fließend gewechselt werden.

Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Torlinie überschreitet, nachdem er vorher den Boden berührt hat (Aufsetzer).



8.5 Nebenspielformen

8.5.1 Indiball (Anfänger)

Spielfeld

Größe: ca. 12 mal 4 Meter quer im Hallendrittel. Jeweils an der Stirnseite des Spielfelds steht ein Kleinkasten (Öffnung nach oben). Ca. 1 bis 2 Meter vor den Kästen ist eine Linie mit Plättchen zu markieren (Wurflinie).

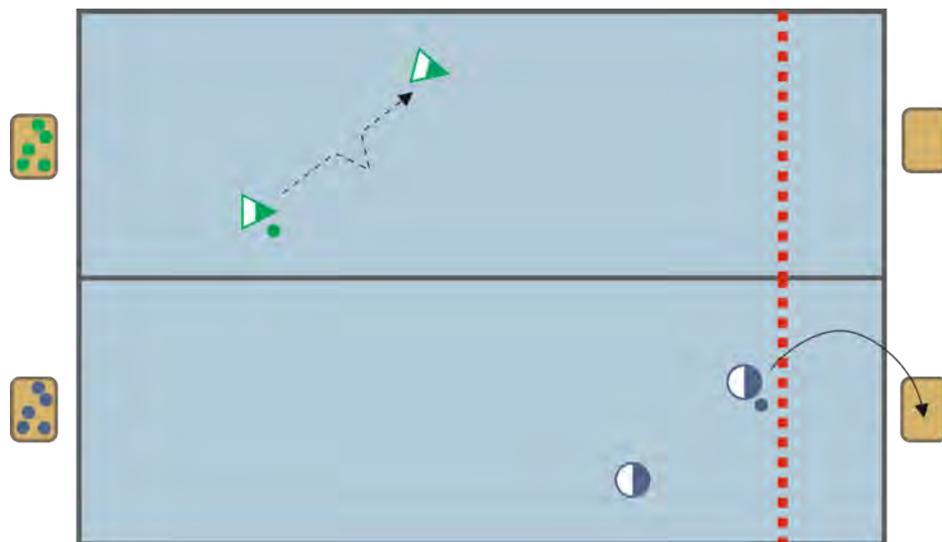
Organisation

5 bis 6 Spielfelder nebeneinander sind möglich. Weitere Spieler sind Auswechselspieler.

Spielregeln

In einem der Kleinkästen sind Bälle, der andere ist leer. Zwei Spieler sollen die Bälle einzeln nacheinander auf die andere Seite transportieren und sie dann direkt oder indirekt in den leeren Kasten werfen. Mit dem Ball darf nicht gelaufen werden und er soll indirekt über einen Bodenpass zugespielt werden. Geht der Ball ins Seitenaus oder berührt er beim Zupassen zweimal den Boden, bevor der Partner ihn fängt, müssen die beiden Spieler mit diesem Ball zurück zum Start-Kasten und von dort erneut beginnen.

Welche Mannschaft hat als erste alle ihre Bälle transportiert?



Mögliche Variationen

- Zwei Mannschaften spielen im gleichen Feld gegeneinander
- Zwei Mannschaften spielen im gleichen Feld über Kreuz
- Kleinkasten weiter weg vom Spielfeld
- Korbballständer als Ziel
- Zielfelder an der Wand mit Klebeband markieren

8.5.2 Nummernball 4 gegen 4 (Anfänger & Fortgeschrittene)

Spielfeld

Das Spielfeld ist ein Quadrat von ca. 7 mal 7 Meter.

Organisation

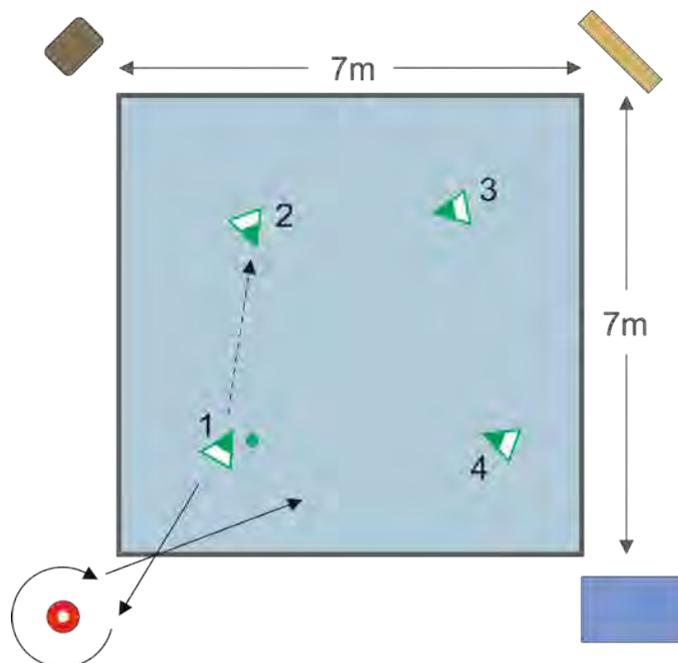
Zwei Mannschaften spielen abwechselnd. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern, die von 1 bis 4 nummeriert werden.

Spielregeln

Der Ball muss in der Reihenfolge der Spieler (1 bis 4) im Spielfeld gespielt werden (Spieler 4 spielt zu 1 usw.). Das Zuspiel erfolgt indirekt (Spielanfänger) und der Ball muss nach dem Abspiel nach einem Bodenkontakt sicher gefangen werden.

Wer den Ball abgespielt hat, führt eine Zusatzaufgabe durch: Kriechen durch ein Kastenteil, Rolle auf einer Matte, laufen um eine Malstange usw. Mit dem Ball darf nicht gelaufen werden.

Wie viele Pässe gelangen in 60/90 Sekunden?



8.5.3 Fliesenball 4 gegen 4 (Fortgeschrittene)

Spielfeld

In einem Spielfeld liegen mehrere Fliesen gleichmäßig verteilt. An einer Seitenlinie steht ein Kleinkasten mit Bällen und an jeder Grundlinie liegt für jede der beiden Mannschaften ein Reifen.

Organisation

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern (drei Spieler und ein Auswechselspieler). Zwei Mannschaften spielen gleichzeitig gegeneinander.

Spielregeln

Jede Mannschaft holt einen Ball aus der Ballkiste. Nach zehn Pässen darf der Ball in den eigenen Reifen gelegt und ein neuer Ball geholt werden. Bei einem Fehler oder bei Ballverlust beginnt der Zählvorgang erneut.

Der Ball darf nur auf einer Fliese gefangen und abgespielt werden. Ohne Ball kann sich jeder Spieler frei bewegen. Wer den Ball abgespielt hat, muss diese Fliese verlassen.

Welche Mannschaft hat nach 60/90 Sekunden mehr Bälle im Reifen?

